Geogr. U. 479 l

Geo.U.
479
l

Der

geographische Unterricht

in der

Oberklasse der deutschen Volksschule.

Zur Vorbereitung und Wiederholung

in Fragen und Antworten bearbeitet

von

einem unterfränkischen Lehrer.

I. Heft: Deutschland.

Würzburg.

Verlag der J. Staudinger'schen Buchhandlung.

1877.

Der

geographische Unterricht

in der

Oberklasse der deutschen Volksschule.

Zur Vorbereitung und Wiederholung

in Fragen und Antworten bearbeitet

von

einem unterfränkischen Lehrer.

I. Heft.

Würzburg.

Verlag der J. Staudinger'schen Buchhandlung.

1877.

Druck von Paul Scheiner in Würzburg.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorwort.

Der Unterricht in der Geographie ist in der neueren Zeit sowohl in den höheren Lehranstalten, als auch in den deutschen Volksschulen ein ganz anderer geworden. Während derselbe früher ein nutzloser geisttödtender Gedächtnißkram war, ist er jetzt eine Wissenschaft geworden, bei welcher zumeist die Anschauung, die Urtheilskraft, überhaupt die ganze geistige Fähigkeit der Schüler angeregt und geübt werden soll.

Dessenungeachtet gibt es doch Momente, welche nicht von der Karte abgelesen werden können. Dieses, und die Absicht, Lehrern und Schülern ein kleines Handbüchlein zur Vorbereitung und Wiederholung in die Hand zu geben, veranlaßte mich zur Bearbeitung des vorliegenden Werkchens in Fragen und Antworten, wodurch den Schülern bei schwankenden Urtheilen und Ansichten das Richtige geboten wird. Zur leichteren Anschaffung erscheint das Werkchen in 3 kleinen Lieferungen, von denen die erste Lieferung Deutschland, die zweite Lieferung das übrige Europa, die dritte Lieferung das Wissenswürdigste von den übrigen 4 Erdtheilen ꝛc. enthalten wird.

Möchte dieses Werkchen eine günstige Beurtheilung und freundliche Aufnahme finden.

Der Verfasser.

I. Abtheilung.

Das deutsche Reich.

I. Gang.

Uebersichtliche Kenntniß des deutschen Reiches.

§ 1.

A. Lage.

L. Zeige mir auf der Karte von Europa den Umfang des deutschen Reiches?

In welchem Theile Europas liegt also das deutsche Reich?

A. Das deutsche Reich liegt in der Mitte, im Herzen von Europa.

Fr. Wie weit erstreckt sich das deutsche Reich:

1. Im Norden?

A. Bis an die Nord- und Ostsee.

2. Im Süden?

A. Bis zu den Alpen.

3. Im Westen?

A. Bis zu den Vogesen und der Maas.

4. Im Osten?

A. Bis zum Niemen und zum Böhmerwald.

B. Grenzen.

L. Man unterscheidet:

1. natürliche und
2. offene Grenzen.

Natürliche Grenzen sind: Meere, Flüsse und Gebirge. Ist zwischen zwei verschiedenen Ländern kein Gebirge und kein Fluß, so nennt man das offene Grenzen.

Lese mir nun von der Karte die Grenzen des deutschen Reiches ab und zwar:

1. gegen Norden!

A. Deutschland grenzt im Norden:

1. an die Nordsee,
2. an die dänische Provinz Jütland und
3. an die Ostsee.

Fr. Welches sind natürliche Grenzen?

A. Die Nord- und die Ostsee.

Fr. Welcher Fluß bildet theilweise die natürliche Grenze zwischen Deutschland und Dänemark?

A. Der Fluß „Königsau."

Fr. Welches sind die Grenzen des deutschen Reiches gegen Osten?

A. Deutschland grenzt gegen Osten:

1. an Rußland, (Litthauen und Polen),
2. an Oesterreich (Böhmen und das Erzherzog-thum Oesterreich).

Fr. Wie ist die Grenze des deutschen Reiches gegen Rußland?

A. Die Grenze des deutschen Reiches gegen Rußland ist offen.

Fr. Durch was für Grenzen ist das deutsche Reich von Oesterreich geschieden?

A. Durch natürliche Grenzen.

Fr. Welche 3 Gebirge bilden die Grenze zwischen dem deutschen Reich und Böhmen?

A. 1. Die Sudeten,
2. das Erzgebirge,
3. der Böhmerwald.

Fr. Welche 2 Flüsse bilden die natürliche Grenze zwischen dem deutschen Reich und dem Erzherzogthum Oesterreich?

A. 1. Der Inn und
2. die Salzach.

Fr. Welches sind die Grenzen des deutschen Reiches im Süden?

A. Das deutsche Reich grenzt gegen Süden:

1. an Oesterreich, (Tirol und Voralberg),
2. an den Bodensee und
3. an die Schweiz.

Fr. Welches Gebirge bildet die natürliche Grenze gegen Tirol und Voralberg?

A. Die Alpen.

Fr. Welcher Fluß bildet die natürliche Grenze gegen die Schweiz?

A. Der Rhein.

Fr. Welches sind die Grenzen des deutschen Reiches gegen Westen?

A. Das deutsche Reich grenzt gegen Westen:

1. an Frankreich,
2. an Luxemburg (zu Holland gehörig) und
3. an Belgien und Holland.

Fr. Welches Gebiege bildet die natürliche Grenze gegen Frankreich?

A. Die Vogesen.

Fr. Wie ist die übrige Grenze des deutschen Reiches gegen Westen?

A. Sie ist offen.

Fr. Welche Veränderung im Bestand des deutschen Reiches hat sich im Jahre 1866 vollzogen?

A. Deutsch-Oesterreich ist aus dem Verbande des deutschen Reiches ausgetreten.

Fr. Welche Länder, die jetzt nicht mehr zu Deutschland gehören, waren vor 300 Jahren mit Deutschland vereinigt?

A. 1. Die Schweiz,
2. Belgien und
3. die Niederlande.

Fr. Welche Provinzen Frankreichs gehörten früher zu Deutschland?

A. Die Provinzen: Flandern, Lothringen und Burgund.

Fr. Welche Provinz des deutschen Reiches gehörte früher zu Polen?

A. 1. Die Provinz Posen und
2. ein Theil von Ostpreußen.

L. Zu welchem Lande gehörte längere Zeit die deutsche Provinz Schleswig?

A. Zu Dänemark.

Fr. Wann wurde diese Provinz wieder mit dem deutschen Reiche vereinigt?

A. Im Jahre 1864.

L. Welchen Zuwachs erhielt das deutsche Reich im Jahre 1871 durch den Sieg der Deutschen über die Franzosen?

A. Frankreich mußte Elsaß-Lothringen wieder an Deutschland zurückgeben.

Fr. Seit welcher Zeit besteht das deuttsche Reich in seiner dermaligen Gestaltung?

A. Seit dem Jahre 1871.

§ 2.

Deutschlands natürliche Eintheilung nach der Bodengestaltung.

Fr. In welche zwei Hauptgebiete zerfällt das deutsche Reich nach der Bodengestaltung?

A. 1. In Oberdeutschland im Süden,
2. in Niederdeutschland im Norden.

Fr. Woher kommen die Bezeichnungen: Ober- und Niederdeutschland?

A. Ober- oder Süddeutschland ist vorzugsweise Gebirgsland und Hochebene, Nieder- oder Norddeutschland dagegen Tiefebene und Flachland.

Fr. Welches ist die Grenze zwischen Nord- und Süddeutschland?

A. Die Grenze zwischen Nord- und Süddeutschland ist jener große Mittelgebirgszug, welcher sich von der Oder im Osten, bis zum Rhein im Westen hinzieht.

Fr. Welche einzelne Gebirge rechnet man zu diesem Mittelgebirgszug?

A. 1. Die Sudeten,
2. das Erzgebirg,

3. das Fichtelgebirg,
4. den Thüringerwald,
5 die Rhön,
6. den Vogelsberg und
7. den Taunus.

Fr. Unter welchem gemeinschaftlichen Namen faßt man diesen Mittelgebirgszug zusammen?

A. Unter dem Namen: „Mitteldeutschland".

Fr. In welche drei Theile kann man daher das deutsche Reich hinsichtlich seiner Bodengestaltung eintheilen?

A. 1. In das hochgebirgige Süddeutschland,
2. in das mittelgebirgige Mitteldeutschland,
3. in das flache Norddeutschland.

§ 3.

A. Meer- und B. Strom-Gebiete.

A. Fr. Welchen zwei Meergebieten gehört Norddeutschland an?

A. 1. Der westliche Theil von Norddeutschland gehört dem Gebiet der Nordsee,
2. der östliche Theil dem Gebiet der Ostsee an.

Fr. Welches sind die drei großen Stromgebiete der Nordsee?

A. 1. das Stromgebiet des Rheines,
2. das Stromgebiet der Weser,
3. das Stromgebiet der Elbe.

Fr. Welche zwei kleineren Flußgebiete gehören noch dazu?

A. Die Gebiete der zwei Küstenflüsse Ems und Eider.

Fr. Wie heißen die zwei großen Stromgebiete der Ostsee?

A. 1. Das Stromgebiet der Oder,
2. das Stromgebiet der Weichsel.

Fr. Welche zwei kleinere Stromgebiete gehören noch dazu?

A. Das Gebiet der Pregel und des Niemen.

Fr. Wohin münden dieselben?

A. In's kurische Haff.

B. Welchen Meer- und Stromgebieten gehört Süddeutschland an?

A. 1. Dem Stromgebiet des Rheins, welcher sich in die Nordsee ergießt;

2. dem Stromgebiet der Donau, welche in das schwarze Meer mündet.

L. Fasse nun die Meer- und Stromgebiete vom ganzen deutschen Reiche zusammen!

A. Das deutsche Reich gehört drei Meer- und sechs großen Stromgebieten an.

Fr. Welches sind die Meergebiete?

A. 1. Die Nordsee,

2. die Ostsee,

3. das schwarze Meer.

Fr. Welches sind die sechs großen Stromgebiete?

A. 1. das Stromgebiet des Rheins,

2. das Stromgebiet der Weser,

3. das Stromgebiet der Elbe,

4. das Stromgebiet der Oder,

5. das Stromgebiet der Weichsel,

6. das Stromgebiet der Donau.

Fr. Wie unterscheiden sich die Stromgebiete des deutschen Reiches rücksichtlich ihrer Abdachung?

A. Die Donau hat eine östliche, die übrigen 5 Ströme haben eine nördliche Abdachung.

§ 4.

Die einzelnen Staaten des deutschen Reiches.

L. Bei der Aufzählung der einzelnen Staaten halten wir uns an die bereits aufgestellte Eintheilung des deutschen Reichs in Süd-, Mittel- und Norddeutschland.

Fr. Welche Staaten gehören zu Süddeutschland und welches ist ihre natürliche Lage?

A. Zu Süddeutschland gehören:

1. Das Königreich Bayern. Das Hauptland

liegt an der Donau und am Main, die Pfalz am linken Rheinufer.

2. Das Königreich Württemberg an der Donau und am Neckar.
3. Das Großherzogthum Baden am rechten Rheinufer.
4. Das Großherzogthum Hessen. Das Hauptgebiet liegt zu beiden Seiten des Rheins und reicht nördlich bis zum Main. Die Provinz Oberhessen, im norddeutschen Gebiet, liegt nördlich vom Main, am Vogelsberg.
5. Das unmittelbare Reichsland Elsaß-Lothringen, am linken Rheinufer und an der Mosel.

(In Süddeutschland liegt auch das Fürstenthum Hohenzollern; es wird von Württemberg und Baden umschlossen und ist seit dem Jahre 1849 mit Preußen vereinigt.)

Fr. Welche Staaten gehören zu Mitteldeutschlnd, und welches ist ihre natürliche Lage?

A. Zu Mitteldeutschland gehören:

1. Das Königreich Sachsen, nördlich vom Erzgebirg, an der Elbe.
2. Die thüringischen Staaten.

Fr. Was ist von den thüringischen Staaten zu merken?

A. D. Dieselben bilden kein zusammenhängendes, abgerundetes Ganze, sondern sind vielfach in einander geschoben, zerstückelt und zerrissen.

Fr. Welche Länder gehören zu den thüringischen Staaten?

a) Die sächsischen Herzogthümer.

1. Das Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach. Ein Theil desselben gehört zum Gebiet der sächsischen Saale, der andere zum Gebiet der Werra.
2. Das Herzogthum Sachsen-Altenburg, an der Pleiße und Unstrut.

3. Das Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha, an der Itz und an der Leine.
4. Das Herzogthum Sachsen-Meiningen-Hildburghausen an der Werra und sächsischen Saale.

b) Die thüringischen Fürstenthümer.

Fr. Welche Länder gehören zu den thüringischen Fürstenthümern?

1. Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen.
2. Reuß älterer und Reuß jüngerer Linie.

Fr. Welche Staaten gehören zu Norddeutschland?

A. 1. Das Königreich Preußen, welches den weitaus größten Theil Norddeutschlands einnimmt.

Umschlossen von preußischem Gebiet liegen:

a) im südlichen Theile Norddeutschlands:
   1. das Herzogthum Braunschweig am Harzgebirg.
   2. Das Herzogthum Anhalt an der Elbe und Saale.
   3. Das Herzogthum Waldeck zwischen Hessen und Westphalen.
   4. Die Fürstenthümer Lippe-Detmold und Schaumburg-Lippe, südlich und nördlich der Weser.

(Auch diese Herzogthümer und Fürstenthümer bestehen aus mehreren von einander getrennten Gebietstheilen).

b) Im nördlichen Theile von Norddeutschland:
   1. Das Großherzogthum Oldenburg, westlich der Weser, an der Nordsee.
   2. Das Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin, östlich der Elbe an der Ostsee.

3. das Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz, zwischen der Elbe und Oder.
4. Die drei freien Städte: Bremen an der Weser, Hamburg an der Elbe und Lübeck an der Trave.

§ 5.

Statistisches über die Größe und Bevölkerung Deutschlands.

Fr. Wie viele Quadratmeilen umfaßt das deutsche Reich?

A. Es umfaßt 9818 Quadratmeilen.

L. Wie viele Meilen beträgt seine größte Ausdehnung von Norden nach Süden, nämlich von der Nordgrenze Schleswigs bis an den Bodensee?

A. Sie beträgt 117 Meilen.

Fr. Wie viele Meilen beträgt die größte Ausdehnung von Westen nach Osten, nämlich von Luxemburg bis zum äußersten Winkel Schlesiens?

A. Sie beträgt 125 Meilen.

Fr. Um wie viele Meilen ist also letztere größer als erstere?

A. Um 8 Meilen.

Fr. Wie groß ist die Einwohnerzahl des deutschen Reiches?

A. Das deutsche Reich hat 41 Millionen Einwohner.

Fr. Von welchen europäischen Staaten wird das deutsche Reich an Größe übertroffen?

A. 1. Von Rußland,
2. von Oesterreich-Ungarn,
3. von Schweden mit Norwegen.

Fr. Von welchem europäischen Staat wird das deutsche Reich an Einwohnerzahl übertroffen?

A. Nur von Rußland.

Fr. Wie viele Einwohner kommen im deutschen Reich durchschnittlich auf eine Quadratmeile?

A. 4200 Einwohner.

Fr. Welche drei deutsche Provinzen haben die dichteste Bevölkerung?

A. 1. Sachsen (9400 Einw. auf 1 Quadratmeile),

2. die Rheinprovinz (7300 Einw. auf 1 Quadratmeile),
3. die Pfalz (5700 Einw. auf 1 Quadratmeile).

Fr. Welche drei deutsche Provinzen sind am dünnsten bevölkert?

A. 1. Die Provinz Pommern, (2600 Einw. auf 1 Quadratmeile),
2. die Provinz Preußen, (2750 Einw. auf 1 Quadratmeile),
3. die Provinz Hannover, (mit 2800 Einw. auf 1 Quadratmeile).

Fr. Wie scheidet sich die Bevölkerung des deutschen Reiches nach Volksstämmen aus?

A. Neun Zehntheile gehören der deutschen Nation, ein Zehntheil gehört andern Volksstämmen an.

Fr. Welches sind diese fremden Volksstämme?

A. 2,750,000 Slaven, (Polen, Litthauer, Wenden, und Tschechen). 266,000 Franzosen in Elsaß-Lothringen. 174,000 Dänen in Nordschleswig.

Fr. Wie scheidet sich die Bevölkerung des deutschen Reichs nach dem religiösen Bekenntnisse aus?

A. 25,100,000 oder 62 Prozent der deutschen Bevölkerung gehören der protestantischen Confession, 14,600,000 oder 36½ Prozent gehören der katholischen Confession, und 600,000 oder 1½ Prozent gehören anderen religiösen Bekenntnissen an.

II. Gang.

Deutschlands Bodengestaltung und Fluß-Gebiete.

§ 6.

Südwestdeutschland im Allgemeinen.

Fr. Welches Land faßt man im Allgemeinen mit dem Namen Süddeutschland zusammen?

A. Jenes Land, welches sich von den Alpen bis zum deutschen Mittelgebirgszug erstreckt.

Fr. Welche Bodenform ist in Süddeutschland vorherrschend?
A. Süddeutschland ist:
1. theils Hochgebirg,
2. theils Hochebene,
3. theils Mittelgebirgsland.

Fr. Welche Gegend Süddeutschlands ist Tiefebene?
A. Ein kleiner Theil am Oberrhein.

Fr. Welchen Staaten gehört Süddeutschland an?
A. Der westliche Theil gehört zu Deutschland, der östliche Theil zu Oesterreich.

Fr. Welches ist die natürliche Grenze zwischen dem westlichen und östlichen Theile Süddeutschlands?
A. 1. Der Böhmerwald,
2. der Inn,
3. die Salzach.

Fr. Welches ist die natürliche Grenze im westlichen Theile von Süddeutschland?
A. 1. Die Vogesen und
2. das Hardtgebirge.

Fr. Welchen Flußgebieten gehört Süddeutschland an?
A. 1. dem Flußgebiet der Donau,
2. dem Flußgebiet des Rheins.

Fr. Welche Gebirge und Hochebenen kommen beim Donaugebiet in Betracht?
A. 1. die Alpen,
2. die schwäbisch-bayerische Hochebene,
3. der Jura,
4. das Fichtelgebirg,
5. der Böhmerwald,
6. die oberpfälzische Hochebene.

Fr. Welche Gebirge und Höhenzüge kommen beim Stromgebiet des Rheins in Betracht?
A. 1. Das schwäbisch-fränkische Hügelland mit den angrenzenden und trennenden Gebirgen,

2. die oberrheinische Tiefebene mit den Grenzgebirgen,
3. das niederrheinische Bergland.

§ 7.

Die Donau und ihre Nebenflüsse.

L. Zeige mir auf der Karte die Donau von ihrem Ursprung bis zu ihrer Mündung! Wo entspringt die Donau?

A. Am südöstlichen Abhang des Schwarzwaldes, im Großherzogthum Baden.

Fr. Wie viele Quellflüsse siehst du, und wie heißen sie?

A. Zwei Quellflüsse; sie heißen Brege und Brigach.

Fr. Wo vereinigen sie sich?

A. Bei Donaueschingen.

Fr. Welche Länder durchfließt die Donau?

A. Sie durchfließt: Hohenzollern, Württemberg, Bayern, Oesterreich, Ungarn, die Türkei (Donaufürstenthümer Walachei, Moldau) und ergießt sich in drei Hauptarmen in's schwarze Meer.

L. Zeige auf der Karte die einzelnen Theile der Donau, und gib an, welche Hauptrichtung sie nehmen?

A. 1. Bis Regensburg hat die Donau eine nordöstliche Richtung.
2. Von Regensburg bis Linz eine südöstliche,
3. Von Linz bis Waitzen eine östliche Richtung.
4. Bei Waitzen beugt sie plötzlich nach Süden ab, bildet hier das Donauknie und behält nun die südliche Richtung bei bis zur Einmündung der Drau, von wo aus sie wieder gegen Osten fließt.

Fr. Wie groß ist die Stromlänge der Donau nach Meilen und Kilometer?

A. 380 Meilen oder 2850 Kilometer,

Fr. Wie groß ist der direkte Abstand, die Luftlinie, von der Quelle bis zur Mündung?

A. 220 Meilen oder 1650 Kilometer.

Fr. Wie viele Quadratmeilen hat das Stromgebiet der Donau?
A. Es hat 14000 Quadratmeilen.
Fr. Wie wird der Lauf der Donau eingetheilt?
A. 1. In den Oberlauf der Donau bis Passau,
2. in den Mittellauf bis Orsova an der türkischen Grenze,
3. in den Unterlauf von Orsova bis zur Mündung.
Fr. Von wo an ist die Donau schiffbar?
A. Von Ulm an.
Fr. Von wo an kann sie mit Dampfschiffen befahren werden?
A. Von Donauwörth an.
Fr. Wo beginnt aber in Wirklichkeit die Dampfschifffahrt auf der Donau?
A. Bei Regensburg.
L. Zeige mir auf der Karte die größeren Städte an der Donau!
Die größeren Städte an der Donau sind:
1. In Deutschland: Ulm, Ingolstadt (bedeutende Festung), Regensburg und Passau.
2. In Oesterreich-Ungarn: Linz, Wien, Preßburg, Komorn (bedeutende Festung) Pest und Ofen (Buda-Pest) Essek und Peterwardein.
3. In der Türkei: Belgrad, Widdin, Nikopoli, Rustschuk, Silistria, Braila, Galatz und Ismail.

Nebenflüsse der Donau.

L. Zeige und nenne mir die Nebenflüsse der Donau von der rechten Seite!
A. 1. Die Iller,
2. der Lech,
3. die Isar und
4. der Inn.
L. Gib mir auch von jedem dieser Nebenflüsse den Ursprung, den Lauf und die Mündung an, und zwar: 1. Von der Iller!
A. Sie entspringt in den Algäuer Alpen, bildet in ihrem Unterlauf die Grenze zwischen Württemberg und Bayern

und mündet bei Ulm. Die Stromlänge der Iller beträgt 27 Meilen = 200 Km.

L. Ebenso auch vom Lech!

A. Der Lech entspringt in den Voralberger Alpen, tritt bei Füßen in Bayern ein, bildet die Grenze zwischen Oberbayern und Schwaben, nimmt bei Augsburg die Wertach auf und mündet unterhalb Rain. Seine Stromlänge beträgt 38 Meilen = 282 Km.

L. Von der Isar!

A. Sie entspringt am Karwendelgebirg in Tirol, kommt bei Mittenwald nach Bayern und mündet unterhalb Plattling. Die Stromlänge der Isar beträgt 47 Meilen = 384 Km.

L. Welche Zuflüsse erhält die Isar?

A. Unterhalb Moosburg die Amper mit der Würm, Abflüsse des Amper- und Würmsees.

L. Ebenso auch vom Inn!

A. Er entspringt in den Graubündtner Alpen in der Schweiz, fließt durch Tirol, kommt bei Kiefersfelden nach Bayern und mündet bei Passau.

L. Welche Zuflüsse erhält der Inn?

A. 1. Bei Rosenheim die Mangfall, Abfluß des Tegernsees, mit der Schlierach, Abfluß des Schliersees;

2. unterhalb Neuötting die Alz, Abfluß des Chimsees, mit der Traun;

3. an der österreichischen Grenze die Salzach. Bei seinem Eintritt in Bayern ist der Inn floßbar und von Rosenheim an wird er schiffbar.

L. Gieb mir die Städte an, welche an den Nebenflüssen der Donau liegen! 1. An der Iller!

A. An der Iller liegen Immenstadt, Kempten und Neuulm.

2. An der Isar!

A. An der Isar liegen die Städte: Mittenwald, Tölz, München, Freising, Moosburg, Landshut, Dingolfing und Landau.

An der Amper?

A. An der Amper liegt Weilheim.

Am Lech!

A. Am Lech liegen die Städte: Füssen, Landsberg und Augsburg.

An der Wertach!

A. An der Wertach liegt Kaufbeuern.

Am Inn!

A. Am Inn liegen die Städte Innsbruck, Kufstein, Rosenheim, Wasserburg, Mühldorf, Braunau und Passau.

Nebenflüsse der Donau von der linken Seite.

L. Nenne und zeige mir auf der Karte die Nebenflüsse der Donau von der linken Seite!

A. Die Nebenflüsse der Donau von der linken Seite sind:

1. die Wörnitz,
2. die Altmühl,
3. die Naab und
4. der Regen.

L. Gib auch an und zeige auf der Karte, wo sie entspringen und münden und zwar: 1. Von der Wörnitz:

A. Sie entspringt auf der Frankenhöhe und mündet bei Donauwörth. Ihr Stromlauf beträgt 15 Meilen.

2. Von der Altmühl!

A. Sie entspringt ebesfalls auf der Frankenhöhe, durchbricht in ihrem Unterlauf den Frankenjura und mündet bei Kelheim. Stromlänge 25 Meilen = 185½ Km.

3. Von der Naab!

A. Sie entspringt auf dem Fichtelgebirg und mündet oberhalb Regensburg. Stromlänge 22 Meilen = 163¼ Km. Zufluß: die Vils bei Kalmünz.

4. Vom Regen!

A. Er entspringt auf dem Böhmerwald und mündet unterhalb Regensburg.

L. Lese von der Karte die Städte ab, welche an diesen Nebenflüssen liegen und zwar: 1. An der Wörnitz!

A. An der Wörnitz liegen die Städte Dinkelsbühl, Oettingen und Donauwörth.

2. An der Altmühl!

A. An der Altmühl liegen die Städte: Gunzenhausen, Eichstädt, Dietfurt, Kehlheim.

3. An der Naab!

A. Tirschenreuth, Neustadt, Weiden, Nabburg, Schwandorf und Burglengenfeld.

4. An der Vils!

A. Amberg.

5. Am Regen!

A. Das Städtchen Cham.

Die Nebenflüsse der Donau von der rechten Seite sind viel größer als jene von der linken und selbst der größte Nebenfluß von der linken Seite erreicht nicht die Stromlänge des kleinsten Nebenflusses von der rechten Seite.

Nebenflüsse der Donau außerhalb des deutschen Reiches.

L. Zeige und nenne mir die Nebenflüsse der Donau außerhalb des deutschen Reiches!

1. In Oesterreich:

a) rechts die Traun und die Enns;

b) links die March.

2. In Oberungarn:
   a) rechts die Leitha, Grenzfluß zwischen Deutsch-Oesterreich und Ungarn, ferner die Raab;
   b) links die Waag und die Gran.
3. In Niederungarn:
   a) rechts die Drau, Grenzfluß zwischen Ungarn und Slavonien, die Sau, Grenzfluß gegen die Türkei;
   b) links: die Theiß mit der Maros.

Fr. Wie wird die Donau mit dem Main und Rhein verbunden?

A. Durch den Donaumainkanal.

L. Zeige mir denselben auf der Karte!

Fr. Welche zwei Meere werden durch diesen Kanal mit einander verbunden?

A. Das schwarze Meer und die Nordsee.

Fr. Wenn du nun zu Wasser eine Reise zurücklegen wolltest von der Nordsee in's schwarze Meer; wie müßtest du es anfangen?

A. Von der Nordsee würde ich den Rhein hinauf fahren bis Mainz; von Mainz den Main hinauf bis Bamberg; von Bamberg den Kanal hinab in die Altmühl, von der Altmühl in die Donau und auf dieser hinab in's schwarze Meer.

Fr. Welcher bayerische Regent ließ diesen Kanal erbauen?

A. Der König Ludwig I. von Bayern.

Fr. Wer hatte schon tausend Jahre früher dieses großartige Unternehmen geplant, aber nicht ausgeführt?

A. Der Kaiser Karl der Große.

Fr. Wo wurde dem König Ludwig I. von Bayern hierwegen ein ehrendes Denkmal gesetzt?

A. Bei Kelheim an der Donau.

§ 8.

Die Alpen.

Fr. Wie groß ist das Gesammtgebiet der Alpen?

A. 4500 Quadratmeilen.

Fr. Zu welchem Volksstamme gehören die Bewohner des Alpengebiets?

A. Zum deutschen Stamme.

Fr. Welcher Theil der Alpen gehört aber nur zum deutschen Reiche?

A. Die bayerischen Kalkalpen.

Fr. Wie liegen die bayerischen Kalkalpen von den Tiroleralpen?

A. Sie liegen nördlich von denselben.

Fr. Wie weit dehnen sich die bayerischen Kalkalpen in der Länge und Breite aus?

A. 25 Meilen in der Länge und 2 bis 5 Meilen in der Breite.

Fr. Wie viele natürlichen Gruppen bilden sie?

A. Sie bilden 3 natürliche Gruppen.

Fr. Durch welche Flüsse werden sie geschieden?

A. Durch die Flußeinschnitte des Inns und des Lechs.

Fr. Wie heißen die drei Gruppen der bayrischen Kalkalpen?

A. 1. Die Algäuer Alpen,
2. die bayerischen Alpen (im engeren Sinne) und
3. die Salzburger Alpen.

Fr. Welches ist die natürliche Begrenzung der Algäuer Alpen?

A. Sie liegen zwischen dem Lech und dem Bodensee.

Fr. Welches sind die höchsten Berge derselben? Zeige dieselben auf der Karte!

A. 1. Der Hochvogel,
2. das Rindalphoru,
3. die Mädelergabel,
4. der Grünten.

Fr. Welches ist die natürliche Begrenzung der bayerischen Alpen im engeren Sinne?

Sch. Sie liegen zwischen dem Lech und dem Inn.

Fr. Welches sind die höchsten Berge derselben?

A. 1. Die Zugspitze, 3248 M. hoch, der höchste Punkt im deutschen Reich,
2. die Karwendelspitze,
3. die Benediktenwand, 1752 M..
4. der Wendelstein, 1864 M.

Fr. Welches ist die natürliche Begrenzung der Salzburger-Alpen?

A. Sie liegen zwischen dem Inn und der Salzach.

Fr. Welches sind die höchsten Punkte oder Berge derselben?

A. 1. Der Watzmann 2824 M.,
2. das steinerne Meer 2934 M.;
3. der Staufen;
4. das Sonntagshorn.

Fr. Was ist dem Hauptzug der Alpen vorgelegen?

A. Niedrigere Bergzüge, Voralpen genannt.

Fr. In welchem Theile des Alpengebiets ist dies besonders der Fall?

A. Im westlichen Theile.

Fr. Welche Berge sind weit in die Ebene vorgeschoben? Zeige dieselben auf der Karte!

A. 1. Der hohe Peissenberg (ein isolirter Bergkegel zwischen dem Lech und der Ammer,
2. der Auerberg, zwischen dem Lech und der Wertach.

Fr. Wo fallen die Alpenberge steiler zur Ebene ab?

A. Im östlichen Theile des Alpengebiets.

Fr. Wodurch ist das bayerische Alpenland besonders vortheilhaft ausgezeichnet?

A. 1. Durch seine prachtvollen Wälder,
2. durch seine fruchtbaren Matten, Almen genannt,
3. durch seine reizenden Thäler und
4. durch seine herrlichen Seen.

Fr. Welche dieser Seen sind von Alpenbergen umschlossen? Zeige dieselben?

A. 1. Der Schwansee,
2. der Eibsee,
3. der Walchensee,
4. der Spitzingsee,
5. der Königssee.

Fr. Welche Seen breiten sich am Fuße der Alpen aus? Zeige dieselben?

A. 1. Der Alpsee,
2. der Kochelsee,

3. der Tegernsee,
4. der Schliersee.

Fr. Welche Eisenbahn führt von München aus in das Herz des Tiroler Alpenlandes?

A. Die Bahn über Kufstein nach Innsbruck in Tirol.

§ 9.

Die schwäbisch-bayerische Hochebene.

Fr. Den Uebergang vom Hochland der Alpen zum deutschen Mittelgebirgsland bildet die schwäbisch-bayerische Hochebene. Zeige dieselbe auf der Karte! Nach welcher Himmelsgegend dacht sie sich ab?

A. Von Süden nach Norden.

L. Gib ihre Grenzen an und zeige dieselben auf der Karte!

A. Die schwäbisch-bayerische Hochebene wird begrenzt:

1. im Süden von den Alpen;
2. Im Norden von der Donau;
3. im Osten vom Inn und der Salzach;
4. im Westen vom Jura.

Fr. Welcher Nebenfluß der Donau fließt durch diese Ebene!

A. Der Lech.

Fr. In welche zwei Theile trennt der Lech diese Ebene?

A. a) In eine östliche (bayerische);
b) in eine westliche (schwäbische).

Fr. In welchem Theile ist sie völlig eben?

A. In ihrer Mitte. Nur die Flüsse sind theilweise von niederen Höhenzügen begleitet.

Fr. Gegen welchen Strom zu treten wieder Bergzüge auf?

A. Gegen die Donau zu.

Fr. In welchem Theile steigt sie allmählich zum Alpenvorland empor?

Sch. In ihrem südlichen Theile.

Fr. Wie groß ist die mittlere Erhebung der schwäbisch-bayerischen Hochebene über dem Meeresspiegel?

A. 480 bis 650 Meter.

Fr. Von welcher Hochebene ist die schwäbisch-bayerische durch die Donau geschieden?

A. Von der oberpfälzischen Hochebene.

L. Lese von der Karte die Seen ab, welche sich am Fuße der Alpen ausbreiten?

A. Der Ammer-, Würm- und Chimsee.

Fr. Wodurch ist die schwäbisch-bayerische Hochebene ausgezeichnet?

A. Durch große Moorflächen.

L. Nenne und zeige mir die bedeutendsten Moose und ihre natürliche Lage!

A. 1. Das Donauried, westlich vom Lech,
2. das Donaumoos, östlich vom Lech,
3. das Dachauermoos, westlich von der Isar,
4. das Erdingermoos, östlich von der Isar,
5. das Rosenheimermoos, westlich vom Inn.

Fr. Auf welcher Seite der Isar breitet sich das Erdingermoos aus?

A. Auf der rechten (östlichen) Seite.

Fr. Auf welcher Seite das Dachauermoos?

A. Auf der linken (westlichen) Seite.

Fr. Auf welcher Seite des Inn liegt das Rosenheimermoos?

A. Auf der linken (westlichen) Seite.

Fr. Wie liegt das Donaumoos von der Donau aus?

A. Es liegt südlich von der Donau.

Fr. Wie liegt das Donaumoos vom Lech aus?

A. Das Donaumos liegt östlich vom Lech.

Fr. In welchen Theilen ist die schwäbisch-bayerische Hochebene durch große Fruchtbarkeit ausgezeichnet?

A. Im südwestlichen Theile (Schwaben) und noch mehr im südöstlichen Theile (Niederbayern).

§ 10.

Die Grenzgebirge der bayerischen und oberpfälzischen Hochebene.

Fr. Welches sind die Grenzgebirge der bayerischen und oberpfälzischen Hochebene?

A. 1. Der Jura,

2. das Fichtelgebirg und
3. der Böhmerwald.

Fr. Zeige dieselben auf der Karte! Welches ist die Hauptrichtung des Jura?

A. Der Jura schließt sich an den Schwarzwald an, zieht von diesem in der Richtung von Südwest nach Nordost bis zur Altmühl, und wendet sich dann nach Norden bis zum Obermain.

Fr. Was weißt du von der natürlichen Beschaffenheit des Jura?

A. Der Jura ist ein mageres und wasserarmes Kalkgebirg.

Fr. Wie wird der Jura eingetheilt?

A. a) In den schwäbischen und
b) in den fränkischen Jura.

Fr. Wie weit reicht der schwäbische Jura?

A. Der schwäbische Jura reicht von der Donauquelle bis zur Wörnitz.

Fr. Welchen räumlichen Umfang hat der schwäbische Jura?

A. Er ist 18 Meilen lang und 3 bis 4 Meilen breit.

Fr. Welche Benennung hat der mittlere, höchste Theil des fränkischen Jura?

A. Er wird die rauhe Alp genannt.

Fr. Welches ist die räumliche Ausdehnung des fränkischen Jura?

A. Der fränkische Jura reicht von der Wörnitz bis zum Main und ist 30 Meilen lang und 4 Meilen breit.

Fr. Welchen Namen trägt der Theil des fränkischen Jura nordwestlich von der Pegnitz?

A. Er wird die fränkische Schweiz genannt.

Fr. Wodurch zeichnet sich die fränkische Schweiz aus?

A. Durch ihre Naturschönheiten und Merkwürdigkeiten: Höhlen von Muggendorf und Gailenreuth.

Fr. Welches sind die höchsten Punkte des schwäbischen Jura?

A. 1. Der Hohenzollern, 880 M.,
2. der Hohentwiel, 718 M.,
3. der Achalm, 700 M.

Fr. Welches sind die höchsten Punkte des fränkischen Jura?

A. 1. Der Hesselberg, 700 M.,
2. der Hahnenkamm, 640 M.,
3. der Hohenstein,
4. der Moritzberg und
5. der Staffelberg.

2. Das Fichtelgebirg.

Fr. Zeige das Fichtelgebirg auf der Karte! Ist es ein Ketten- oder ein Massengebirg?

A. Das Fichtelgebirg ist ein Massengebirg mit abgerundeten, waldigen Bergkuppen.

Fr. Welches sind die höchsten Punkte des Fichtelgebirges?

A. 1. Der Schneeberg, 1062 M.,
2. der Ochsenkopf, 1018 M.,
3. der Waldstein, 845 M.,
4. die Käss ein, 830 M.,

Fr. Welche Flüsse entspringen auf dem Fichtelgebirge und welche Richtung nehmen sie?

A. 1. Die Eger nach Osten,
2. die Naab nach Süden,
3. der Main nach Westen,
4. die sächsische Saale nach Norden.

Fr. Welche Gebirge laufen vom Fichtelgebirg nach den Zwischengegenden aus?

A. 1. Der Frankenwald, nach Nordwesten,
2. das Elstergebirg nach Nordosten,
3. der Böhmerwald nach Südosten,
4. der Frankenjura nach Südwesten.

3. Der Böhmerwald.

Fr. Zeige auf der Karte den Böhmerwald! Welches ist seine räumliche Ausdehnung?

A. Er zieht vom Fichtelgebirg zur Donau.

Fr. Welche Richtung hat er also?

A. Er hat eine südöstliche Richtung.

Fr. Zwischen welchen Ländern bildet er die natürliche Grenze?

A. Zwischen Bayern und Böhmen.

Fr. Welches sind die höchsten Punkte des Böhmerwaldes?

A. 1. Der Arber, 1485 M.,
2. der Rachel, 1450 M.,
3. der Ossa, Osser, 1288 M.,
4. der Dreisesselberg, 1300 M.,

Fr. Wie heißt jener Theil des Böhmerwaldes, welcher zwischen dem Regen und der Donau liegt?

A. Er heißt bayerischer Wald oder Regengebirge.

Fr. Wie heißt jene Landschaft, welche vom Jura, Fichtelgebirge und Böhmerwald eingeschlossen wird?

A. Sie heißt die oberpfälzische Hochebene, oder das Becken der Naab.

Fr. Gegen welchen Fluß dacht sich die oberpfälzische Hochebene ab?

A. Gegen die Donau zu.

Fr. Welches ist die natürliche Beschaffenheit der oberpfälzischen Hochebene?

A. Sie ist hügelig, rauh, wenig fruchtbar und hat, besonders im nördlichen Theile, zahlreiche Weiher.

§ 11.

Der Rhein und seine Nebenflüsse.

Fr. Zeige auf der Karte den Rheinstrom, von seinen Quellen bis zur Mündung! Wo entspringt der Rhein?

A. Auf dem Sankt Gotthartsberg in der Schweiz.

Fr. Wie viele Quellflüsse hat der Rhein und wie heißen sie?

A. Der Rhein hat drei Quellflüsse: den Vorder-, Mittel- und Hinterrhein.

Fr. Welche Richtung nimmt der Rhein bis zum Bodensee?

A. Eine nördliche Richtung.

Fr. Welche Richtung nimmt er vom Bodensee bis Basel?
A. Eine westliche Richtung.
Fr. Was bildet der Rhein bei Basel?
A. Er bildet das sogenannte Rheinknie.
Fr. Welche Richtung verfolgt der Rhein von Basel bis Mainz?
A. Eine nördliche Richtung.
Fr. Welche Richtung nimmt der Rhein von Mainz bis Bingen?
A. Eine westliche Richtung.
Fr. Welche Richtung nimmt er von Bingen bis zu seiner Mündung?
A. Eine nordwestliche Richtung.
Fr. In welches Meer ergießt sich der Rhein?
A. Der Rhein ergießt sich, — in mehrere Arme getheilt — in die Nordsee.
Fr. Bei welcher Stadt verläßt der Rhein den Bodensee?
A. Bei Constanz.
Fr. Wie wird der Lauf des Rheinstroms eingetheilt?
A. In den Oberlauf, Mittellauf und Unterlauf.
Fr. Welche Strecke rechnet man zum Oberlauf?
A. Die Strecke bis Basel.
Fr. Welche Strecke rechnet man zum Mittellauf?
A. Die Strecke von Basel bis Bonn.
Fr. Wie wird der Mittellauf wieder eingetheilt?
A. 1. In den Oberrhein bis Bingen,
2. in den Mittelrhein bis Bonn.
Fr. Welche Strecke rechnet man zum Unterlauf?
A. Die Strecke von Bonn bis zur Mündung.
Fr. Wie groß ist die Stromentwicklung des Rheins nach Kilometer und Meilen?
A. 1300 Kilometer = 175 Meilen.
Fr. Wie groß ist der direkte Abstand oder die Luftlinie von den Quellen bis zur Mündung?
A. 668 Kilometer = 90 Meilen.
Fr. Wo wird der Rhein gut schiffbar?
A. Unterhalb Straßburg.
Fr. Von wo an wird der Rhein von Dampfbooten belebt und an beiden Ufern von Eisenbahnen begleitet?
A. Von Mainz an.

Nebenflüsse des Rheins.

L. Nenne und zeige die Nebenflüsse des Rheins in seinem Oberlauf bis Basel!

A. Die Thur und die Aar.

Fr. Welches sind die Nebenflüsse des Rheins auf der Strecke von Basel bis Mannheim?

A. 1. von der linken Seite:

a) die Ill bei Straßburg,

b) die Queich bei Germersheim.

2. Von der rechten Seite:

a) die Elz mit der Dreisam,

b) die Kinzig,

c) die Murg.

Fr. Welcher Fluß mündet bei Mannheim in den Rhein?

A. Der Neckar, der wichtigste Fluß des Königreichs Württemberg.

Fr. Wie groß ist die Stromentwicklung des Neckar?

A. Sie beträgt 46 Meilen = 341 Km.

Fr. Wo entspringt der Neckar?

A. Auf dem Schwarzwald in der Nähe der Donauquelle.

Fr. Welches sind die Nebenflüsse des Neckar?

A. Links: die Enz und die Nagold, rechts: Kocher und Jagst.

Fr. Welches ist der bedeutenste Nebenfluß des Rheins?

A. Der bedeutenste Nebenfluß des Rheins ist der Main.

Fr. Wo entspringt der Main?

A. Auf dem Fichtelgebirg.

Fr. Wie viele Quellflüsse siehst du und wie heißen sie?

A. Ich sehe zwei Quellflüsse: den rothen und den weißen Main.

Fr. Wo vereinigen sie sich?

A. Bei Culmbach.

Fr. Wie groß ist die Stromentwicklung des Mains?

A. 416 Kilometer = 80 Meilen.

Fr. Wie groß ist die Luftlinie oder der direkte Abstand von den Quellen bis zur Mündung?

A. 255 Kilometer = 35 Meilen.

Fr. Wodurch zeichnet sich der Mainstrom vor allen anderen deutschen Strömen aus?

A. Durch die vielen und großen Krümmungen.

L. Nenne und zeige dieselben und gib an, welche Richtuung sie nehmen!

A. 1. Von der Quelle bis Lichtenfels mit nordwestlicher,
2. von Lichtenfels bis Bamberg mit südwestlicher,
3. von Bamberg bis Schweinfurt mit nordwestlicher,
4. von Schweinfurt bis Marktbreit mit südlicher,
5. von Marktbreit bis Ochsenfurt mit westlicher,
6. von Ochsenfurt bis Gemünden mit nordwestlicher,
7. von Gemünden bis Wertheim mit südlicher,
8. von Wertheim bis Miltenberg mit westlicher,
9. von Miltenberg bis Hanau mit nordwestlicher,
10. von Hanau bis zur Mündung mit westsüdwestlicher Richtung.

Fr. Wie wird der Lauf des Mainstromes eingetheilt?

A. 1. In den Oberlauf bis Bamberg,
2. in den Mittellauf bis Aschaffenburg und
3. in den Unterlauf bis zur Mündung.

L. Lese auch von der Karte die Nebenflüsse des Mainstroms ab und gib an, wo sie entspringen und wo sie münden!

I. Im Gebiet des Obermains.

A. Rechts.

1. Die Delsnitz. Sie entspringt westlich vom Fichtelgebirg und mündet bei Berneck in den weißen Main.
2. Die Rodach. Sie entsteht durch die Vereinigung mehrerer Bäche des Franken- und Thüringerwaldes, verstärkt sich hauptsächlich durch die Kronach, Haß-

lach und Steinach und mündet oberhalb Lichtenfels in den Main.

B. Links.

Die Regnitz, welche, von der Aurach und Ebrach verstärkt, bei Bamberg in den Main fällt. Sie entsteht durch die Vereinigung der fränkischen und schwäbischen Rezat, von denen die erstere auf der fränkischen Höhe, die letztere auf der Jurahöhe entspringt.

II. Im Gebiet des Mittelmains.

A. Rechts.

a) Aus dem Thüringerwald.

Die Itz, sie ergießt sich südöstlich von Baunach in den Main.

b) Aus dem Haßgebirg.

1. Die Baunach mit südöstlicher Richtung, nähert sich in ihrem Unterlauf der Itz und mündet südöstlich von Baunach in den Main.
2. Die Naßach, fließt von Norden nach Süden und fällt bei Haßfurt in den Main.

c) Aus dem fränkischen Hügelland.

1. die Kürnach und
2. die Pleichach, beide münden bei Würzburg,
3. die Wern fällt bei Wernfeld in den Main.

d) Zwischen der Rhön und den Haßbergen.

Die fränkische Saale mündet bei Gemünden. Im Saalthal viele Mineralquellen: Neuhaus, Kissingen, Bocklet.

e) Aus der Rhön.

Die Sinn, sie mündet mit der fränkischen Saale bei Gemünden.

f) Aus dem Spessart.

1. Der Zünders- oder Zinsersbach bei Langenprozelten,
2. die Rechtenbach und der Lohrbach bei Lohr,
3. die Hafenlohr bei Hafenlohr,
4. die Hassel bei Haßloch,
5. der Faulenbach bei Faulbach,
6. die Elsava bei Elsenfeld,
7. die Aschaff bei Aschaffenburg.

B. Links.

Vom Steigerwald.

1. Der Unkenbach bei Klosterheidenfeld,
2. die Volkach bei Volkach,
3. die Schwarzach bei Stadtschwarzach.

Aus der Hochebene des Ochsenfurter Gaues.

Der Thierbach zwischen Ochsenfurt und Goßmannsdorf.

Von der Frankenhöhe.

Die Tauber mündet bei Wertheim.

Von der Hochfläche zwischen Main und Neckar.

1. Die Erf bei Bürgstadt,
2. die Mudau bei Miltenberg.

Aus dem Odenwald.

Die Mömling mündet bei Obernburg.

III. Im Gebiet des Untermains.

A. Rechts.

Aus dem Spessart.

Die Kahl bei Kahl.

Aus dem Vogelsberg.

Die Kinzig bei Gelnhausen.

Aus dem Taunus.

Die Nidda mündet bei Höchst.

B. Links.

Aus dem Odenwald.

Die Gersprinz mündet bei Stockstadt.

Fr. Von welcher Seite kommen demnach dem Mainstrom die meisten Nebenflüsse zu?

A. Von der rechten Seite.

Fr. Welches ist die natürliche Ursache?

A. Dieses, daß an der rechten Seite des Mainstroms und zwar bis zum Eintritt in die oberrheinische Tiefebene stets Gebirge hinziehen.

Fr. Welchen bedeutenden Nebenfluß empfängt der Rhein bei Coblenz?

A. Die Mosel.

Fr. Wo entspringt sie?

A. In den Vogesen am Sulzer Belchen.

Fr. Durch welchen Nebenfluß wird sie verstärkt?

A. Durch die Saar oberhalb Trier.

Fr. Welchen Nebenfluß erhält der Rhein zwischen Mainz und Coblenz?

A. Rechts die Lahn, links die Nahe mit der Glan und Alsenz.

Fr. Welche Flüsse münden noch mehr in den Rhein?

A. Rechts die Wupper, Ruhr und Lippe, links die Ahr und Erft.

Fr. Welche namhaften Städte liegen am Rhein von Basel bis Mannheim?

A. Straßburg, Germersheim, Speier Ludwigshafen und Mannheim.

Fr. Welche namhaften Städte liegen am Rhein auf der Strecke von Mannheim bis Coblenz?

A. Worms, Mainz und Coblenz.

Fr. Welche Städte liegen am Rhein von Coblenz bis Cöln?

A. Neuwied, Bonn und Cöln.

Fr. Welche Städte liegen unterhalb Cöln am Rhein bis zur deutschen Grenze?

A. Düsseldorf, Duisburg und Wesel.

Fr. Welche Städte liegen am Main in Bayern?

A. Bamberg, Haßfurt, Kitzingen, Würzburg, Lohr, Miltenberg und Aschaffenburg.

Fr. Welche Städte liegen am Main außerhalb Bayern?

A. Wertheim (noch oberhalb Miltenberg), dann Seligenstadt, Hanau, Offenbach, Frankfurt mit der Vorstadt Sachsenhausen.

Fr. Welches sind die bedeutendsten Städte an und unweit vom Neckar?

A. Eßlingen, Ludwigsburg, Heilbronn und Heidelberg.

Fr. Welche Bahnen führen vom Neckarthal in's Mainthal?

A. 1. Die Bahn von Mannheim und Heidelberg über Darmstadt nach Frankfurt in das Gebiet des Untermains,

2. die Bahn von Heidelberg nach Lauda, wo sich dieselbe scheidet. Ein Arm führt nach Wertheim, ein anderer nach Würzburg in's Gebiet des Mittelmains.

Fr. Auf welcher Bahnlinie gelangt man vom Bodensee in das württembergische Neckarthal?

A. Auf der Bahn von Friedrichshafen über Ulm nach Eßlingen u. s. w.

§ 12.

Das schwäbisch-fränkische Hügelland und dessen Grenzgebirge.

Fr. An welchen Flüssen breitet sich das schwäbisch-fränkische Hügelland aus?

A. Am Neckar und am Main.

Fr. Wie wird es noch mehr genannt?

A. Die schwäbisch-fränkische Terasse (Stufenland).

Fr. Von welchen Gebirgen wird das schwäbisch-fränkische Hügelland eingeschlossen?

A. Vom Jura, Fichtelgebirg, Frankenwald, Rhöngebirg, Spessart, Odenwald und Schwarzwald.

Fr. Welches ist die natürliche Beschaffenheit des schwäbisch-fränkischen Hügellandes?

A. Es ist ein wellenförmiges Hügelland, von zahlreichen Flüssen bewässert, welche tief eingeschnittene, fruchtbare Thäler bilden.

Fr. Wie wird das schwäbisch-fränkische Hügelland eingetheilt?

Sch. 1. In das schwäbische Hügelland bis zur Tauber,
2. in das fränkische Hügelland bis zum Main,
3. in das nordfränkische Plateau, nördlich des Mains.

Fr. Wie wird das fränkische Hügelland eingetheilt?

A. a) In ein westliches und
b) in ein östliches.

Fr. Welche Gebirge bilden die Grenze zwischen beiden?

A. 1. Die Frankenhöhe — auch fränkischer Landrücken genannt und
2. der Steigerwald.

Fr. Wodurch ist jedes derselben ausgezeichnet?

A. 1. Das westfränkische Hügelland durch reichen Obst- und Weinbau,
2. das ostfränkische durch vorzüglichen Hopfenbau,
3. das nordfränkische Plateau durch reichen Getraidbau.

Fr. Welches Gebirge läuft gegen Südosten vom Rhöngebirg aus?

A. Das Haßgebirg.

Fr. Welches von Südwesten?

A. Der Spessart.

Fr. Mit welchem Gebirg steht das Haßgebirg in Verbindung?

A. Mit dem Steigerwald.

Fr. Welches mit dem Spessart?
A. Der Odenwald.
Fr. Welcher Fluß macht zwischen beiden die Grenze?
A. Der Main.
Fr. Welches sind die höchsten Punkte der Rhön?
A. Die Milseburg, 832 M.,
das Dammersfeld, 820 M.,
der Kreuzberg,
die Wasserkuppe,
der Dreistelz.
Fr. Welcher Fluß scheidet die Rhön vom Thüringerwald?
A. Die Werra.
Fr. Welcher Fluß scheidet die Rhön vom Vogelsberg?
A. Die Fulda.

§ 13.

Die oberrheinische Tiefebene und ihre Grenzgebirge.

Fr. Von welchen Gebirgen wird die oberrheinische Tiefebene umschlossen?

A. Sie wird im Osten und Westen von parallel- oder gleichlaufenden Gebirgen eingeschlossen und zwar:

1. im Osten:
   a) vom Schwarzwalde,
   b) vom Neckarbergland,
   c) vom Odenwald;
2. im Westen:
   a) vom Wasgau (den Vogesen),
   b) vom Hardtgebirg.

Fr. Welches ist die räumliche Ausdehnung der oberrheinischen Tiefebene?

A. Zu beiden Seiten des Rheins von Basel bis Mainz in einer Länge von 40 und einer Breite von 3 bis 6 Meilen.

Fr. Was ist von der natürlichen Beschaffenheit derselben zu merken?

A. Sie ist meist ganz eben, sehr fruchtbar, trefflich angebaut und daher stark bevölkert.

Fr. Was haben die genannten Gebirge miteinander gemein?

A. Daß sie gegen die Ebene steil abfallen, während sie nach der entgegengesetzten Richtung in Hochflächen oder Stufenlandschaften verlaufen, und zwar:

a) der Schwarzwald zur schwäbisch-fränkischen Terasse,

b) der Wasgau in das Plateau von Lothringen.

Fr. Welche räumliche Ausdehnung hat der Schwarzwald?

A. Er reicht vom Rheinknie bei Basel bis gegen Pforzheim und hat eine Länge von 22 und eine Breite von 5 bis 6 Meilen.

Fr. Welches sind die höchsten Punkte des Schwarzwaldes?

A. Der Feldberg, 1430 M.,
der Belchen, 1418 M.,
der Katzenkopf, 1182 M.,
der Kniebis, 950 M.,
der Kaiserstuhl, 580 M.

Der letztere erhebt sich als ein isolirter (alleinstehender) Berg.

Fr. Wo breitet sich der Odenwald aus?

A. Zwischen dem Neckar und dem Main.

Fr. Welches ist die natürliche Beschaffenheit des Odenwaldes?

A. Es ist ein plateauartiges Hügelland.

Fr. Welches sind die höchsten Punkte desselben?

A. Der Katzenbuckel, 610 M.,
der Malchen oder Melibocus, 527 M.

Fr. Welches ist die räumliche Ausdehnung des Wasgaugebirges oder der Vogesen?

A. Es ist 30—35 Meilen lang und 5 —6 Meilen breit.

Fr. Was ist von der natürlichen Beschaffenheit dieses Gebirges zu merken?

A. Es erhebt sich steil aus der Ebene, hat im unteren Theile fruchtbare Thäler, in welchen Wein, Obst, Mais und

Kastanien gedeihen, während die Höhen mit dunkeln Nadelwäldern bedeckt sind.

Fr. Welches sind die höchsten Punkte des Wasgaugebirges?

A. Der Sulzer Belchen, 1432 M.,
der große Ventron (sprich Wangtrong) 1428 M.,

Fr. Wo breitet sich das Hardtgebirge aus?

A. Zwischen dem Rhein und der Mosel.

Fr. Was ist von der natürlichen Beschaffenheiten des Hardtgebirges zu merken?

A. Es ist ein steiles Sandsteinplateau mit steilem Abfall gegen die Rheinebene zu. Am Ostfuße des Gebirges finden sich die herrlichsten Rebengelände, welche mit ihren Pfirsich-, Mandel- und Nußbäumen bis weit in die Ebene reichen. Die Höhen sind mit Kastanienbäumen bewaldet.

Fr. Welches sind die höchsten Punkte des Hardtgebirges?

A. Der Kalmit, 850 M.,
der Donnersberg, 696 M.

Fr. Welche namhaften Flüsse kommen vom Schwarzwald?

A. Die Donau, der Neckar, die Enz, die Murg, die Rench, die Kinzig.

Fr. Welche Bahnlinie führt vom Bodensee aus über den Schwarzwald in's Rheinthal?

A. Die Bahn von Constanz über Tryberg und Offenburg nach Kehl und Straßburg.

Fr. An welchen Punkten der oberrheinischen Tiefebene führen Bahnen über den Rhein?

A. 1. Zwischen Kehl und Straßburg,
2. zwischen Mannheim und Ludwigshafen.

§ 14.

Das niederrheinische Bergland.

Fr. Wo schließt die oberrheinische Tiefebene ab?

A. Bei Mainz.

Fr. In welches Gebiet tritt von da an der Rhein ein?

A. In das Gebiet des niederrheinischen Schiefergebirges.

Fr. Wie wird das niederrheinische Bergland eingetheilt?

A. 1. In das östliche und
2. in das westliche;
das erstere liegt auf dem rechten, das letztere auf dem linken Rheinufer.

Fr. Welche Gebirgsgruppen gehören zum ostniederrheinischen Bergland?

A. 1. Der Taunus,
2. der Westerwald,
3. das Sauerland mit dem Rothhaargebirge,
4. der Haarstrang.

Fr. Wo liegt der Taunus?

A. Zwischen dem Main und der Lahn.

Fr. Welches ist der höchste Punkt im Taunus?

A. Der Feldberg mit 877 M.

Fr. Wo liegt der Westerwald?

A. Zwischen der Lahn und Sieg.

Fr. Wie heißt jener Theil des Westerwaldes, welcher zwischen der Sieg und dem Rheine liegt?

A. Dieser Theil heißt Siebengebirg.

Fr. Zwischen welchen zwei Flüssen liegt das Haarstranggebirge?

A. Zwischen der Ruhr und Lippe.

Fr. Welche Erscheinung kann man aus der Schraffirung der Karte von vorgenannten Gebirgen vom Einfluß der Sieg an abnehmen?

A. Vom Einfluß der Sieg an treten die Gebirge mehr vom Rheinstrom zurück, so daß sich zwischen diesem und dem Bergland eine breite Ebene ausdehnt.

Fr. Welche Gebirgsgruppen gehören zum westniederrheinischen Bergland?

A. 1. Der Hunsrück,
2. die Eifel mit der hohen Veen (Sumpf),
3. die Ardennen.

Fr. Zwischen welchen zwei Flüssen liegt der Hunsrück?
A. Zwischen der Nahe und Mosel.
Fr. Was bildet den Uebergang vom Hardtgebirg zum Hunsrück?
A. a) das Westrich zwischen der Alsenz, Glan und Blies,
b) das Saarbrücker Kohlenbecken, zwischen der Glan und Nahe.
Fr. Zwischen welchen zwei Flüssen liegt die Eifel?
A. Zwischen der Mosel und Maas.
Fr. Wo liegt das Ardennengebirge?
A. Westlich von der Eifel.
Fr. Mit welchem Höhenzug hängen die Ardennen zusammen?
A. Mit dem Plateau von Lothringen.

§ 15.

Das deutsche Mittelgebirgsland.

Fr. Welche Richtung nimmt das deutsche Mittelgebirge vom Taunus aus?
A. Es zieht sich in einer Zickzacklinie von Westen nach Osten bis zu den Quellen der Oder.
Fr. Wie wird das deutsche Mittelgebirgsland eingetheilt?
A. In einen westlichen und einen östlichen Flügel.
Fr. Welches Gebirg bildet zwischen beiden die Grenze?
A. Das Fichtelgebirg.
Fr. Welche Gebirgsgruppen rechnet man zum deutschen Mittelgebirgsland?
A. 1. Den Vogelsberg (das Vogelsgebirge),
2. den Thüringerwald,
3. den Frankenwald,
4. das Erzgebirge,
5. die Sudeten,
6. das Harzgebirge,
7. das Weserbergland,
8. den Teutoburgerwald.

Fr. Welcher Fluß trennt den Taunus vom Vogelsberg?

A. Die Nidda.

Fr. Zu welcher Gebirgsformation gehört der Vogelsberg?

A. Es ist eine mächtige Basaltmasse.

Fr. Welcher Fluß trennt die Rhön vom Vogelsberg?

A. Die Fulda.

Fr. Welches ist der höchste Punkt im Vogelsberg?

A. Der Taufstein, 844 M.

Fr. Welcher Gebirgszug dacht sich nach N.-W. vom Vogelsberg ab?

A. Das hessische Berg- und Hügelland.

Fr. Zwischen welchen zwei Flüssen liegt der Thüringerwald?

A. Zwischen der Werra und thüringischen Saale.

Fr. Welche Richtung nimmt er?

A. Von Nordwest nach Südost.

Fr. Welche räumliche Ausdehnung hat dieses Gebirg?

A. Es ist 10 Meilen lang und nur 2 Meilen breit.

Fr. Welches sind die höchsten Punkte desselben?

A. a) Der Beerberg, 977 M.,
b) der Kickelhahn, 875 M.,
c) der Inselsberg, 827 M.

Fr. Welcher Höhenzug schließt sich gegen Norden an den Thüringerwald an?

A. Die Thüringer Hochfläche, welche gegen Nordosten in das obersächsische Tiefland übergeht.

Fr. Zwischen welchen zwei Gebirgen liegt der Frankenwald?

A. Zwischen dem Thüringerwald und dem Fichtelgebirg.

Fr. Welches Gebirg liegt zwischen Sachsen und Böhmen?

A. Das Erzgebirg.

Fr. Wovon hat es seinen Namen?

A. Von den reichen Silberbergwerken.

Fr. Welche räumliche Ausdehnung hat das Erzgebirg?

A. Es zieht sich in einer Länge von 32 Meilen von Südwest nach Nordost.

Fr. Durch welches Gebirg hängt es mit dem Fichtelgebirg zusammen?

A. Durch das Elstergebirg.

Fr. Welches sind die höchsten Punkte?

A. Der Keilberg, 1236 M.,
der Fichtelberg, 1235 M.

Fr. Zwischen welchen zwei Flüssen liegen die Sudeten?

A. Zwischen der Elbe und Oder.

Fr. In welcher Richtung breiten sie sich aus?

A. In südöstlicher Richtung.

Fr. Welche einzelnen Gebirgsgruppen gehören zu den Sudeten?

A. 1. Das Lausitzergebirge,
2. das Isergebirge,
3. das Riesengebirge,
4. der Glatzer Gebirgskessel,
5. das mährische Gesenke mit dem Altvatergebirg.

Fr. Welches dieser Gebirge ist das höchste?

A. Das Riesengebirg mit einer Kammhöhe von 1300 M.

Fr. Welches ist der höchste Punkt im Riesengebirg?

A. Die Schnee- oder Riesenkoppe mit 1611 M. Höhe.

Fr. In welcher Weise und gegen welche Himmelsgegend dachen sich die Sudeten ab?

A. a) Gegen Nordost zur Ebene an der Oder,
b) gegen Südwest zur böhmischen und mährischen Terasse.

Fr. Zwischen welchen zwei Flüssen breitet sich das Harzgebirge aus?

A. Zwischen der Saale und Leine.

Fr. Welche Gebirgsformation hat das Harzgebirg?

A. Es ist eine plateauförmige Masse.

Fr. Wie groß ist seine räumliche Ausdehnung?

A. 86 Quadratmeilen.

Fr. Welches ist der höchste Punkt des Harzgebirges?

A. Der Brocken oder Blocksberg, 1140 M. (Hexentanz in der Walburgisnacht.)

Fr. Welches Gebirg bildet den nördlichsten Ausläufer des deutschen Mittelgebirges?

A. Das Weserbergland.

Fr. Wie wird es eingetheilt?

A. In einen östlichen und einen westlichen Theil. Zum östlichen Theil gehört der Solling, zum westlichen die Egge.

Fr. Wo tritt die Weser in die Tiefebene ein?

A. Durch einen ziemlich geräumigen Paß, die westphälische Pforte genannt.

Fr. Welcher Gebirgszug schließt sich gegen Nordwest an das westliche Bergland der Weser an?

A. Der in drei Parallelketten auslaufende Teutoburger Wald. (Hermannsschlacht, Vernichtung der Römer unter Varus).

§ 16.

Die norddeutsche Tiefebene.

Fr. Wo breitet sich die norddeutsche Tiefebene aus?

A. Zwischen dem deutschen Mittelgebirgsland und der Nord- und Ostsee.

L. Zeige sie auf der Karte!

Fr. Mit welchem Tiefland hängt sie zusammen?

A. Mit dem großen osteuropäischen (sarmatischen, russischen) Tiefland, mit welchem sie gegen Osten unmittelbar zusammenhängt.

Fr. Wie groß ist die durchschnittliche Erhöhung über dem Meeresspiegel?

A. 100 M.

Fr. Ist diese durchschnittliche Erhöhung des norddeutschen Tieflandes an allen Stellen gleich groß?

A. Nein, an einzelnen Stellen liegt sie tiefer, als das Meer.

Fr. Wie muß sie daher vor den Einbrüchen des Meeres geschützt werden?

A. Durch künstliche Dämme.

Fr. Ist die norddeutsche Tiefebene gänzlich eben?

A. Nein, sie ist von zwei Erhebungen durchzogen, welche Ausläufer der, das osteuropäische Tiefland durchziehenden Landrückens sind.

Fr. Welches ist die Fortsetzung des uralisch-baltischen Landrückens?

A. Plateaulandschaften, welche sich im Norden halbkreisförmig um die Ostsee ziehen.

Fr. Wodurch zeichnen sich diese Plateaulandschaften aus?

A. Es befinden sich auf denselben zahlreiche Seen, weshalb man sie Seenplatten nennt.

Fr. Wie viele solche Seenplatten unterscheidet man?

A. Man unterscheidet:

a) die preußische,
b) die pommerische und
c) die Mecklenburger Seenplatte.

Fr. Welche derselben weist den bedeutendsten See auf?

A. Auf der Mecklenburger Seenplatte ist der Müritzsee.

L. Zeige den südlichen Landrücken! Von welchem Landrücken bildet er die Fortsetzung?

A. Vom uralisch-karpathischen Landrücken.

Fr. Welche räumliche Ausdehnung nimmt er ein?

A. Er zieht sich von Schlesien in nordwestlicher Richtung bis zur unteren Elbe.

Fr. Welche Höhenzüge unterscheidet man auf dem uralisch-karpathischen Landrücken?

A. a) Das Katzengebirge zwischen Oder und Bober,
b) den Spreewald zwischen Neiße und Spree, den Fläming, nördlich der schwarzen Elster, und die Lüneburger Haide zwischen der Elbe und Aller.

Fr. Was liegt zwischen den genannten beiden Landrücken?

A. Die große Bodensenkung des östlichen Niederdeutschlands.

Fr. Was ist bezüglich der natürlichen Beschaffenheit derselben zu merken?

A. Dieselbe weist vielfach große, unfruchtbare Sandstrecken, sowie Moore (Brüche, Sümpfe) auf.

Fr. Wo finden sich die größten Moorflächen?

A. Im westlichen Theile der norddeutschen Tiefebene, in Oldenburg und Hannover, so das Meppen'sche Moor, 28 Quadratmeilen groß, und das Bourtanger Moor, 25 Quadratmeilen groß.

Fr. An welchem Fluß liegen beide?

A. An der Ems.

Fr. Wie ist die Beschaffenheit der Meeresküsten?

A. An den Meeresküsten dehnen sich üppige, fruchtbare Marschländer aus.

Fr. Wie wird die norddeutsche Tiefebene eingetheilt?

A. Man scheidet die norddeutsche Tiefebene in der Richtung von Ost nach West in drei Gebiete.

Fr. Wie heißen dieselben?

A. 1. Die wendische Tiefebene, von der russischen Grenze bis zur Oder. (Wird durchflossen von der Weichsel).

2. die sächsische Tiefebene, von der Oder bis zur Weser, durchströmt von der Elbe,

3. die rheinische Tiefebene, von der Weser bis zur französischen Grenze, durchflossen vom Rhein.

Fr. Welchem Lande gehört der nordwestliche Theil dieser Ebene an?

A. Er gehört Holland und Belgien an.

§ 17.

Die Flüsse der norddeutschen Tiefebene.

Fr. Welche Flüsse münden in die Nordsee?

Außer dem Rhein, der Weser und der Elbe auch noch die Küstenflüsse Ems und Eider.

Fr. Welche Flüsse münden in die Ostsee?

A. Die Oder, die Weichsel, die Pregel und der Niemen.

1. Die Weser.

Fr. Zeige die Weser von ihrer Vereinigung bis zu ihrer Mündung! Wie entsteht die Weser?

A. Aus dem Zusammenflusse der Werra und der Fulda.

Fr. Wo entspringt die Werra?

A. In Thüringen auf dem Thüringer Wald.

Fr. Woher kommt die Fulda?

A. Von der Rhön.

Fr. Wo mündet sie?

A. Bei Münden.

Fr. Nenne und zeige mir einen bedeutenden Nebenfluß der Fulda?

A. Die Eder.

Fr. Nenne und zeige mir auch einen bedeutenden Nebenfluß der Werra?

A. Die Hörsel.

L. Zeige und nenne die Nebenflüsse der Weser!

A. Links: die Diemel und die Hunte, welch' letztere den Dümmersee durchfließt. Rechts: die Aller mit der Ocker und Leine.

Fr. Welcher beträchtliche See liegt zwischen der Weser und Leine?

A. Das Steinhuder Meer.

Fr. Wo mündet die Weser?

A. Unterhalb Bremen, wo sie eine golfartige Erweiterung bildet.

Fr. Wie groß ist die Stromlänge der Weser?

A. Die Stromlänge beträgt 70 Meilen.

Fr. Wie groß ist das Flußgebiet der Weser?

A. Das Flußgebiet der Weser umfaßt 870 Quadratmeilen.

Fr. Wo entspringt der Küstenfluß Ems?

A. Zwischen dem Rhein und der Weser.

Fr. Wo entspringt sie?

A. Am Teutoburger Wald.

Fr. Wie groß ist ihre Stromlänge?

A. Ihre Stromlänge beträgt 32 Meilen = 238 Km.

Fr. Beschreibe den Lauf der Ems?

A. Sie fließt zuerst durch Haideland, dann durch moorige Flächen.

Fr. Welchen Nebenfluß nimmt sie auf?

A. Die Haase.

Fr. Wo mündet die Weser?

A. In den Dollart, einen großen Meerbusen der Nordsee, welcher $2^1/_2$ Meilen lang und $1^1/_2$ Meile breit ist, entstanden durch Einbrüche des Meeres, wobei 50 Ortschaften zu Grunde gingen.

2. Die Elbe.

Fr. Welches ist der bedeutendste Fluß des norddeutschen Tieflandes?

A. Die Elbe.

L. Zeige sie auf der Karte! Wo entspringt sie?

A. Sie entspringt auf den höchsten Kämmen des Riesengebirgs in der Nähe der Schneekoppe.

Fr. Welche verschiedene Richtungen nimmt sie in ihrem Lauf?

A. Zuerst fließt sie südlich, (in Böhmen), wendet sich dann westlich, (bis zur Einmündung der Moldau) und nimmt dann eine nordwestliche Richtung an, welche sie bis zu ihrer Mündung beibehält.

Fr. Welches Gebirge durchbricht die Elbe bei ihrem Austritt aus Böhmen oder bei ihrem Eintritt in's deutsche Reich?

A. Das Elbsandsteingebirge.

Fr. Welche Länder durchfließt sie dann?

A. a) Das Königreich Sachsen,

b) die preußische Provinz Sachsen,

c) das Herzogthum Anhalt.

Fr. Wo mündet die Elbe?

A. Unterhalb Hamburg in einen zwei Meilen breiten Meerbusen.

Fr. Wie groß ist die Stromentwicklung der Elbe?

A. 1200 Km. = 160 M.

Fr. Wie groß ist das Stromgebiet der Elbe?
A. 2800 Quadratmeilen.

Fr. Welche bedeutenden Städte liegen an der Elbe?
A. a) In Böhmen: Josephstadt, Königsgrätz, Pardobitz, Collin, Leitmeritz.
b) In Deutschland: Dresden, Meißen, Torgau, Wittenberg, Magdeburg, Hamburg, Altona, Glückstadt und Cuxhafen.

Fr. Welches sind die Nebenflüsse der Elbe in Deutschland?
A. 1. Links:
a) die Mulde, sie mündet bei Dessau,
b) die sächsische (thüringische) Saale mit der Ilm, Unstrut, Pleiße und Bode.

2. Rechts:
a) die schwarze Elster,
b) die Havel mit der Spree.

Fr. Welche Städte liegen an der thüringischen Saale?
A. Jena, Naumburg, Merseburg, Halle.

Fr. Welche Städte liegen an der Havel?
A. Neustrelitz, Spandau, Potsdam, Brandenburg.

Fr. Wie groß ist die Stromentwicklung der thüringischen Saale?
A. 356 Km. = 48 Meilen.

Fr. Welcher Fluß bildet die Grenze zwischen Holstein und Schleswig?
A. Die Eider.

L. Zeige sie auf der Karte! Wo entsteht sie?
A. Auf dem uralisch-baltischen Landrücken aus mehreren Seen.

L. Beschreibe ihren Lauf und ihre Mündung!
A. Sie fließt in großen Krümmungen durch Marschgegenden und mündet, zu einem Golf erweitert, in die Nordsee.

Fr. Wie ist die Eider mit der Ostsee verbunden?
A. Durch den Kieler Kanal.

3. Die Oder.

L. Zeige auf der Karte die Oder von ihrem Ursprung bis zu ihrer Mündung! Wo entspringt sie?

A. Am mährischen Gesenke.

Fr. Wo tritt sie in die norddeutsche Tiefebene ein?

A. Bei Oderberg.

Fr. Welche Provinzen Deutschlands durchfließt sie?

A. a) Schlesien,
b) Brandenburg und
c) Pommern.

Fr. Wo mündet die Oder?

A. Sie mündet, nachdem sie vorher erst ein Vormeer, das Stettiner oder pommer'sche Haff bildete, in drei Mündungen in die Ostsee.

Fr. Welche Inseln werden durch die Theilung der Oder bei ihrer Mündung gebildet?

A. Die Inseln Usedom und Wollin.

Fr. Welche Eigenheit haben die Ströme der Ostsee miteinander gemein?

A. Daß sie vor ihrer Mündung eine golfartige Erweiterung bilden.

Fr. Welche nichtdeutschen Ströme bieten dieselbe Erscheinung?

A. Die Weichsel und der Niemen.

Fr. Wie groß ist die Stromentwicklung der Oder?

A. 890 Km. = 120 Meilen.*)

L. Wie groß ist das Stromgebiet der Oder?

A. 2100 Quadratmeilen.

Fr. Von welcher Seite erhält die Oder zuerst die meisten Zuflüsse?

A. Von der linken Seite.

Fr. Welches sind dieselben?

A. a) Die Glatzer Neiße,
b) die Katzbach,

---

*) 7420 Meter eine Meile. Rechenbuch von Gr. Fischer. Seite 44.

c) die Bober,
d) die Görlitzer Neiße.

Fr. Von welcher Seite erhält sie ihren größten Zufluß?

A. Von der rechten Seite.

Fr. Wie heißt derselbe?

A. Die Warthe (105 Meilen) mit der Netze.

Fr. Welche namhaften Städte liegen an der Oder?

A. Breslau, Glogau, Frankfurt, Cüstrin und Stettin.

4. Die Weichsel.

Fr. In welchem Theile ihres Laufs durchfließt die Weichsel deutsches Reichsgebiet?

A. In einem Theile ihres Unterlaufs, von Thorn an.

Fr. Wo entspringt sie?

A. Auf den Karpathen.

Fr. Welche Länder durchfließt sie?

A. Galizien und Polen, dann die Provinz Preußen.

Fr. Wo und wie mündet die Weichsel?

A. Sie mündet, nachdem sie sich vorher in drei Arme getheilt hat, theilweise in's frische Haff — (alte Weichsel und Nogat), — theilweise unmittelbar in die Ostsee — (Danziger Weichsel).

Fr. Wie groß ist die Stromentwicklung der Weichsel?

A. 965 Km. = 130 Meilen.

Fr. Wie groß ist das Stromgebiet der Weichsel?

A. 3600 Quadratmeilen.

F. Welchen Zufluß erhält die Weichsel in Deutschland?

A. Die Brahe bei Bromberg.

Fr. Welcher Fluß ergießt sich noch mehr in's frische Haff?

A. Der Pregel, der Abfluß zahlreicher Seen.

Fr. Welcher Fluß mündet ganz im Norden Deutschland in's kurische Haff?

A. Der Niemen oder die Memel.

Fr. Wo entspringt dieser Fluß?

A. Am südlichen Abhang des uralisch-baltischen Landrückens.

Fr. Welche größeren Städte liegen am Niemen?

A. Grodno und Tilsit.

§ 18.

Die Meeresküsten und Inseln Deutschlands.

a) Die Küste der Nordsee.

Fr. Welchen Flächenraum nimmt die Nordsee ein?

A. Einen Flächenraum von 12000 Quadratmeilen.

Fr. Welches ist ihre größte Tiefe an den deutschen Küsten?

A. Ihre größte Tiefe an den deutschen Küsten beträgt 21 bis 26 Meter.

Fr. Wie viele Meilen beträgt die Länge des deutschen Küstensaumes?

A. Sie beträgt 75 Meilen = 556½ Km.

Fr. Welche Erscheinung bietet hier die Meeresfluth?

A. Die Fluth steigt ziemlich hoch an und tritt weit in die breiten Flußmündungen ein, so daß Seeschiffe bis Hamburg gehen können.

Fr. Wie sind diese Sturmfluthen für die deutschen Meeresküsten?

A. Sie sind sehr gefährlich, besonders bei heftigem Nordwestwind, weil an vielen Stellen die Küsten tiefer liegen, als das Meer.

Fr. Wie müssen in diesem Falle die Küsten geschützt werden?

A. Durch starke und hohe Dämme.

Fr. Welche zwei Meerbusen sind auf diese Weise entstanden?

A. Der Dollart und der Jahdebusen. (Eine Sturmfluth verschlang im Jahre 1512 sieben Ortschaften).

Fr. Wie ist die Küste vom Dollart bis zum Jahdebusen vor Zerstörung geschützt?

A. Durch die vorgelagerten niedrigen, sandigen, westfriesischen Inseln.

Fr. Wie heißt die größte derselben?

A. Borkum, mit einem Flächenraum von ½ Quadratmeile.

Fr. Nordwestlich von der Mündung der Elbe liegt eine Felseninsel, wie heißt dieselbe?

A. Sie heißt Helgoland.

Fr. Wem gehört dieselbe?

A. Den Engländern. (Diese Insel geht allmählich der Zerstörung durch die Meereswogen entgegen).

Fr. Welche Inseln sind der Küste von Schleswig vorgelagert?

A. Die nordfriesischen Inseln.

Fr. Welches sind die größten?

A. Sylt, Föhr und Nordstrand. (Im Jahre 1634 wurde die große Insel Nordstrand durch eine Sturmfluth in das noch vorhandene Stück und in 15 Inselfetzen „Halligen" zertrümmert).

Fr. Welches ist ein Haupterwerbszweig der Küstenbewohner an der Nordsee?

A. Die Fischerei in der Nordsee ist sehr bedeutend, besonders im Frühjahr, wo ungeheuere Häringszüge erscheinen.

Fr. Wodurch zeichnen sich die Bewohner der deutschen Nordseeküste (Friesen und Dietmarsen) vortheilhaft aus?

A. Durch Seetüchtigkeit, Muth und Unerschrockenheit.

b) Die Küste der Ostsee.

Fr. Wie viele Wasserstraßen führen von der Nordsee in die Ostsee.

A. Drei Wasserstraßen.

L. Zeige und nenne dieselben!

A. 1. Der Sund zwischeu Schweden und der Insel Seeland,
2. der große Belt, zwischen Seeland nnd Fünen,
3. der kleine Belt, zwischen Fünen und Jütland.

Fr. Welche von diesen dreien ist die Hauptstraße?

A. Die Hauptstraße ist der Sund.

Fr. Warum sind der große und kleine Belt für die Schifffahrt von geringerer Bedeutung?

A. Wegen ihrer Gefährlichkeit.

Fr. Wie groß ist der Flächenraum der Ostsee nach Quadratmeilen?

A. 7270 Quadratmeilen.

Fr. Wie groß ist die räumliche Ausdehnung der Ostsee?

A. 180 Meilen in der Länge und 10 bis 90 Meilen in der Breite.

Fr. Wie lang ist die deutsche Ostseeküste?

A. Sie ist 130 Meilen lang.

Fr. Welche auffällige Erscheinungen bietet die Ostsee?

A. 1. Sie hat weder Fluth noch Ebbe,

2. sie hat einen geringen Salzgehalt und friert leicht zu.

Fr. Was ist von der natürlichen Beschaffenheit der Ostseeküste von Schleswig und Holstein zu merken?

A. Sie ist eine der lieblichsten der Welt. An den Ufern erheben sich schön bewaldete Hügel. Tiefe Buchten, zu Hafenplätzen geeignet, erstrecken sich in das Land, und fruchtbare Inseln sind der Küste vorgelagert.

L. Zeige und nenne mir einige dieser Inseln?

A. 1. Die Insel Alsen ist mit dem Festlande durch eine Brücke verbunden.

2. Weiter östlich liegt die Insel Fehmarn.

3. Noch weiter östlich die Kreide-Insel Rügen mit 20 Quadratmeilen.

Fr. Wie groß ist die Entfernung zwischen der nördlichen Spitze der Insel Rügen und zwischen Schweden?

A. Nur 10 Meilen.

L. Welches ist die natürliche Beschaffenheit der Küste von Fehmarn bis Rügen?

A. Sie ist flach, bei der Insel Rügen fällt sie in steilen Felsen zum Meere ab.

Fr. Welches Naturprodukt liefert reiche Ausbeute am östlichen Gebiet der Ostsee?

A. Der Bernstein. (Vorzeigen).

§ 19.

Klima und Produkte.

L. Zeige mir auf dem Globus das deutsche Reich!

Fr. In welcher Zone liegt es?

A. Es liegt in der nördlich gemäßigten Zone, vom 47. bis 55. Grad nördlicher Breite.

Fr. Was für ein Klima muß also in Deutschland herrschen?

A. Ein gemäßigtes Klima.

Fr. Wie erklärst du dir dieses?

A. Die Hitze des Sommers erreicht keinen so hohen Grad, wie unter dem Aequator, und die Kälte steigt im Winter nicht so sehr, wie in der nördlich oder südlich kalten Zone.

L. Wie verhält sich das Klima im nördlichen Theile des deutschen Reiches zu jenem im südlichen Theile?

A. Der Unterschied ist nicht sehr merklich.

Fr. Südlich gelegene Länder haben doch bekanntlich ein wärmeres Klima?

A. Der Süden des deutschen Reiches hat aber eine viel höhere Lage, als der Norden.

Fr. Welcher Umstand kommt dem nördlichen Theile Deutschlands noch mehr zu gut?

A. Die Nähe des Meeres.

Fr. Findet dasselbe gleiche Verhältniß auch zwischen dem Westen und Osten des deutschen Reiches statt?

A. Nein, hier ist der Unterschied größer.

Fr. Wie muß insbesondere das vorherrschende Klima im östlichen Theile des deutschen Reiches sein?

A. Trocken-kalt.

Fr. Aus welchem Grunde?

A. Weil hier die wohlthätige Einwirkung des Meeres abnimmt und den ungünstigeren der großen östlichen Landstrecken Platz macht.

Fr. Welcher Theil des deutschen Reiches hat das günstigste Klima?

A. Südwest-Deutschland. (Auf der Karte zeigen!)

Fr. Welcher Theil des deutschen Reiches hat das ungünstigste Klima?

A. Nordost-Deutschland. (Auf der Karte zeigen!)

Fr. Welche Gegenden des deutschen Reiches haben das mildeste Klima?

A. 1. Die oberrheinische Tiefebene,

2. das Mainthal,
3. das Neckarthal,
4. das Rheinthal,
5. die Thalebene der Elbe, Mulde und sächsischen Saale.

Fr. Welche Gegenden des deutschen Reiches haben das rauheste Klima?

A. 1. Die bayerische Hochebene,
2. die oberpfälzische Hochebene,
3. die nordöstliche Niederung an der Oder, Warthe und Netze,
4. die höheren Gebirgsgegenden überhaupt.

Fr. Auf was äußert das Klima den mächtigsten Einfluß?

A. Auf den Pflanzenwuchs oder die Vegetation.

Fr. Wie vertheilt sich das Wachsthum der Waldbäume in den verschiedenen Gebirgen und Gegenden Deutschlands?

A. 1. In den höheren Gebirgen Deutschlands herrschen Nadelbäume — Tannen und Fichten — vor.
2. In den niederen Gebirgen Laubhölzer: Eichen, Buchen, Birken und Eschen.
3. In mageren (sandigen) Niederungen und in rauhen Hochflächen Kiefern.
4. In wasserreichen Gegenden Erlen, Weiden und Pappeln.

Fr. Wie vertheilt sich die Vegetation der Obstbäume?

A. 1. Im Südwesten Deutschlands gedeihen Mandeln und süße Kastanien.
2. Das gewöhnliche Obst: Aepfel, Birnen 2c. gedeiht fast überall, in rauhen Gegenden aber nur in geschützten Lagen.

Fr. Welches sind die gesegnetsten Obstgegenden des deutschen Reiches?

A. Das Rhein-, Main- und Neckarland, Thüringen und Sachsen.

Fr. In welchen Gegenden ist der Weinbau vorzugsweise zu Hause?

A. 1. Am Mittelrhein, (Asmannshausen, Johannesberg, Rüdesheim).
2. In Elsaß, Baden und Württemberg.
3. In Bayern besonders im Kreis Unterfranken: Würzburg, Klingenberg, Hörstein, Volkach, Saaleck im Saalthal.

Fr. Wie viele Hektar Land sind in Deutschland dem Weinbau gewidmet?

A. 125,000 Hektar.

Fr. Welches sind die Haupt-Getraidegegenden des deutschen Reiches?

A. 1. Die Donauebene von Regensburg bis Passau.
2. Die fränkische Ebene, (Ochsenfurter-, Schweinfurter-, Gerolzhöfer-, Königshöfer- und Hofheimer-Gau).
3. Der nordwestliche Theil vom Königreiche Sachsen.
4. Die preußische Provinz Sachsen.
5. Die nördlichen Marschländer, Schleswig-Holstein, Mecklenburg und Hannover, durchschnittlich im Jahre 260 Millionen Hektoliter.

Fr. In welchen Gegenden wird besonders viel und auch guter Hopfen gebaut?

A. 1. In Franken (Mittelfranken) Spalt, Hersbruck 2c.
2. In Baden.
3. In Württemberg.
4. In Elsaß, durchschnittlich im Ganzen jährlich 670,000 Zentner.

Fr. In welchen Gegenden des deutschen Reichs wird besonders viel Tabak gebaut?

A. 1. In der oberrheinischen Tiefebene.
2. Im Elsaß.
3. In Baden.
4. In der Pfalz.
5. In Hessen.

6. In Franken.
7. Im Königreich Sachsen, durchschnittlich 700,000 Zentner per Jahr.

Fr. In welchen Gegenden wird besonders viel Flachs und Hanf gebaut?

A. In Baden, Hessen, Nassau, Hannover, in Bayern besonders auf der Rhön und im Spessart.

Fr. In welchen Gegenden werden viele Runkelrüben zur Zuckerfabrikation gebaut?

A. In der preußischen Provinz Sachsen, in Elsaß-Lothringen, in Hannover, Oldenburg und Thüringen.

Fr. In welchen Gegenden des deutschen Reiches wird die Rindviehzucht sorgfältig betrieben?

A. In den Alpengegenden, im Algäu (Schwaben) in den nördlichen Marschländern, in Baden, Württemberg und Franken. (15½ Millionen).

Fr. In welchen Provinzen und Gegenden ist die Pferdezucht vorzugsweise zu Hause?

A. In Holstein, Mecklenburg, Oldenburg, Hannover Ostpreußen, Sachsen, in Bayern im Rotthale.

Fr. Wie groß ist der Pferdestand im deutschen Reich?

A. Etwa 3½ Millionen Stück.

Fr. In welchen Provinzen und Gegenden des deutschen Reiches wird besonders die Schafzucht betrieben?

A. In Mecklenburg, Pommern, Posen, Sachsen, Nassau, Franken und Württemberg.

Fr. Welche Gegenden Deutschlands sind reich an Mineralien und zwar an Eisen?

A. Eisen wird besonders gewonnen in der preußischen Rheinprovinz, in Elsaß-Lothringen, in Württemberg, Sachsen und Westphalen.

Fr. Wie groß ist das durchschnittliche Quantum des jährlich producirten Eisenerzes im deutschen Reiche?

A. 95 Millionen Zentner.

Fr. Wo wird besonders Kupfer gewonnen?

A. In Sachsen, Schlesien, Westphalen und Rheinpreußen.

Fr. Wie viele Zentner Kupfer werden im Durchschnitt jährlich gewonnen?

A. 5 1/2 Millionen Zentner.

Fr. Wo wird besonders Zink gewonnen?

A. In Schlesien, in der Rheinprovinz und in Westphalen.

Fr. Wie groß ist das durchschnittliche Quantum per Jahr?

A. 7 1/2 Millionen Zentner.

Fr. Wo wird besonders Silber gewonnen?

A. Im Erzgebirg, (Sachsen), im Harz und in Oberschlesien.

Fr. Wie groß ist die durchschnittliche Ausbeute per Jahr?

A. 450,000 Zentner Erz.

Fr. Wo sind die reichsten und ergiebigsten Steinkohlengruben?

A. In Westphalen, in Rheinpreußen, in der Pfalz, im Königreich Sachsen und in Schlesien.

Fr. Wie groß ist das durchschnittlich gewonnene Quantum per Jahr?

A. Etwa 660 Millionen Zentner.

Fr. Welche Provinzen und Gegenden Deutschlands sind reich an Salz?

A. Die preußische Provinz Sachsen, Bayern, Württemberg, Elsaß-Lothringen, Westphalen und Hannover.

Fr. Wo sind vorzügliche mineralische und warme Heilquellen.

A. In Wiesbaden, Ems, Pyrmont, Kissingen, Aachen, Schlangenbad, Baden-Baden, Wildbad, Alexanderbad, Warmbrunn, Reinerz, Salzbrunn, Hofgeismar u. a. m.

§ 20.

Industrie und Handel.

Fr. Wodurch hat sich von Alters her die deutsche Gewerbthätigkeit im Allgemeinen ausgezeichnet?

A. Durch wichtige Erfindungen und Verbesserungen.

Fr. Wodurch zeichnen sich die Erzeugnisse der deutschen Gewerbthätigkeit aus?

A. Durch Zweckmäßigkeit, Güte und Dauerhaftigkeit.

Fr. In welchen Provinzen hat sich besonders der Gewerbbetrieb im Großen oder die Fabrikindustrie entwickelt?

A. In der preußischen Rheinprovinz, in Schlesien, Sachsen, in Württemberg, im bayerischen Kreis Schwaben, in Franken, Baden, Thüringen, Brandenburg, Westphalen, Hessen und Nassau.

Fr. Wo ist die Fabrikindustrie weniger bedeutend?

A. In den, vorzugsweise Ackerbau treibenden, Gegenden: Holstein, Pommern, Posen, Mecklenburg und im südöstlichen Bayern.

Fr. Wo werden viele und gute Leinenwaaren (Leinwand 2c.) erzeugt?

A. In Schlesien, Westphalen, Sachsen, in Bayern auf der Rhön.

Fr. Wo werden vorzügliche und viele Wollenwaaren bereitet?

A. In Rheinpreußen, im Königreich Sachsen und in der preußischen Rheinprovinz.

Fr. Wo ist die Färberei und Druckerei vorzüglich in Blüthe?

A. Im Wupperthale, in Chemnitz, im badischen Wiesenthal.

Fr. Wo ist die Bereitung von Rohleder besonders zu Hause?

A. In Württemberg, in Bayern, in der preußischen Rheinprovinz, in Brandenburg und Schlesien.

Fr. Wo werden besonders feine Lederwaaren fabricirt?

A. In Hanau und Offenbach.

Fr. Wo ist die Holzschnitzerei besonders im Betrieb?

A. Im Schwarzwald, in den bayerischen Alpen und in Thüringen.

Fr. Wo gibt es viele und große Runkelrüben-Zuckerfabriken?

A. In der preußischen Provinz Sachsen, besonders in Magdeburg, in Schlesien und Anhalt.

Fr. Wo sind die größten Tabak- und Cigarrenfabriken?

A. In Hamburg, Bremen, Berlin, Magdeburg, Würzburg, Offenbach, Hanau.

Fr. Wo sind vorzügliche Bierbrauereien?

A. Besonders in Bayern: zu München, Augsburg, Kitzingen, Erlangen, Culmbach, Würzburg, Aschaffenburg, Weihenstephan; dann auch in Frankfurt a. Main.

Fr. Wo ist besonders die Bereitung von Branntwein zu Hause?

A. In Norddeutschland (Nordhausen).

Fr. Wo sind berühmte Eisenwaaren-Fabriken?

A. In der preußischen Rheinprovinz und in Westphalen: Essen, Siegen, Solingen.

Fr. Wo werden sehr hübsche Gold- und Silberarbeiten hergestellt?

A. In Pforzheim, Hanau, Augsburg, Nürnberg, München und Berlin 2c.

Fr. Wo gibt es Gold- und Silberschlägereien?

A. In Nürnberg und Fürth.

Fr. Wo ist die Glasfabrikation besonders zu Hause?

A. Im Böhmerwald.

Fr. Wo werden vorzügliche optische Instrumente verfertigt?

A. In München.

Fr. Wo werden die vorzüglichsten Buchdruckerpressen hergestellt?

A. In Oberzell bei Würzburg (Gebrüder von König).

Fr. Wo ist die Fabrikation von Dampfmaschinen und Eisenbahnwagen besonders in Blüthe?

A. In Preußen (Berlin), in Sachsen (Chemnitz), in Rheinpreußen, in Bayern: München, Nürnberg und Würzburg.

Fr. Wodurch wird der Handel im deutschen Reich befördert?

A. 1. Durch eine große Handelsflotte, die drittgrößte der Erde, mit etwa 5500 Segelschiffen und 250 Dampfern,

2. durch 60 schiffbare Flüsse und Canäle (110 Meilen),

3. durch ein weitverbreitetes Eisenbahnnetz (über 30000 Meilen),
4. durch ein weitverbreitetes Telegraphennetz (gegen 4600 Meilen) und
5. durch gute Landstraßen (etwa 6000 Meilen).

Fr. Welches sind die größten Seehandelsplätze des deutschen Reiches?

A. Hamburg, Bremen, Lübeck, Stettin, Rostock, Wismar, Stralsund, Elbing, Kolberg, Kiel.

Fr. Welches sind die wichtigsten Binnenhandelsstädte?

A. Köln, Mainz, Mannheim, Berlin, Magdeburg, Hannover, Leipzig, Chemnitz, Breslau, Nürnberg, Fürth, München, Augsburg, Lindau, Heilbronn, Eßlingen Frankfurt am Main, Hanau, Braunschweig 2c.

§ 21.

Bildungs-Anstalten.

Fr. Wie werden die Bildungs-Anstalten eingetheilt?

A. In niedere und höhere.

Fr. Wie viele Volksschulen hat das deutsche Reich?

A. Etwa 60,000.

Fr. Wie verhalten sich die Volksschulen zur Schülerzahl?

A. Auf 1000 Einwohner treffen im Durchschnitt 150 Schüler.

Fr. Wo wird dieses Verhältniß überschritten?

A. In Braunschweig, Oldenburg, Sachsen und Thüringen. Hier kommen auf 1000 Einwohner 175 Schüler.

Fr. Wo wird es nicht erreicht?

A. In Mecklenburg und Bayern. Hier treffen auf 1000 Einwohner 120 beziehungsweise 126 Schüler.

Fr. Welches sind die höheren Bildungs-Anstalten im deutschen Reich?

A. 318 Gymnasien,
214 Progymnasien, oder isolirte Lateinschulen,
14 Realgymnasien,
485 Real-, Gewerb- und höhere Bürgerschulen.

Fr. Wie groß ist die Schülerzahl an diesen höheren Bildungs-Anstalten?

A. Etwa 178,000.

Fr. Wie viele polytechnische Schulen hat das deutsche Reich?

A. 10 mit 360 Lehrern und etwa 4500 Studirenden.

Fr. Wie viele Universitäten zählt das deutsche Reich?

A. 20 mit 1600 Professoren und etwa 17,000 Studenten.

Fr. Welches ist die älteste deutsche Universität?

A. Heidelberg, gestiftet 1386.

Fr. Welches ist die jüngste deutsche Universität?

A. Straßburg, gestiftet 1872.

Fr. Wann wurden die bayerischen Universitäten gestiftet?

A. Ingolstadt, Landshut (München) 1472,
Würzburg 1582,
Erlangen 1743.

§ 22.

Politische Verfassung.

Fr. Seit wann besteht das deutsche Reich in seiner dermaligen Verfassung?

A. Seit dem 18. Januar 1871.

Fr. Aus wie vielen großen und kleinen Staaten besteht das deutsche Reich?

A. Es besteht aus 25 Bundesstaaten und dem unmittelbaren Reichsland Elsaß-Lothringen.

Fr. Wer steht an der Spitze der Regierung des deutschen Reiches?

A. Der König von Preußen, welcher den Titel „Deutscher Kaiser" führt.

Fr. Welche Befugnisse hat das Oberhaupt des deutschen Reiches?

A. 1. Der Kaiser hat das deutsche Reich völkerrechtlich zu vertreten,
2. im Namen desselben Krieg zu erklären oder Frieden zu schließen,
3. Bündnisse und Verträge mit fremden Staaten einzugehen,

4. Gesandte abzuordnen und zu empfangen und
5. den Reichskanzler zu ernennen.

Fr. Wie heißt der dermalige Reichskanzler?

A. Fürst Otto von Bismarck-Schönhausen.

Fr. Wer führt die Reichsregierung und durch wen?

A. Die Reichsregierung führt der Kaiser durch den Reichskanzler und das Reichskanzleramt.

Fr. Welches ist die Einrichtung des Reichskanzleramtes?

A. Es hat einen Präsidenten und für jede einzelne Abtheilung einen Vorstand.

Fr. Wie wird die Gesetzgebung im deutschen Reiche ausgeübt?

A. 1. Durch den Bundesrath und
2. durch den Reichstag.

Fr. Wie ist der Bundesrath zusammengesetzt?

A. Aus den Bevollmächtigten der 25 deutschen Regierungen.

Fr. Wie vertheilen sich die Stimmen im Bundesrath auf die einzelnen Staaten?

A. Preußen hat 17 Stimmen, Bayern hat 6 Stimmen, Sachsen hat 4 Stimmen, Württemberg hat 4 Stimmen, Baden hat 3 Stimmen, Mecklenburg-Schwerin hat 2 Stimmen, jeder der übrigen Staaten hat 1 Stimme.

Fr. Wer führt den Vorsitz im Bundesrath?

A. Der Reichskanzler.

Fr. Wem steht die Entscheidung zu bei Gleichheit der Stimmen?

A. Die Entscheidung steht dem Kaiser zu.

Fr. Wozu ist die Zustimmung des Bundesrathes absolut nothwendig?

A. Zu jeder Kriegserklärung, außer wenn ein Angriff auf deutsches Gebiet erfolgt ist.

Fr. Woraus besteht der Reichstag?

A. Aus 397, vom deutschen Volke gewählten, Abgeordneten.

Fr. Auf wie viele Einwohner kommt 1 Abgeordneter zum deutschen Reichstag?

A. Auf 100,000 Einwohner.

III. Gang.

Die einzelnen Staaten des deutschen Reiches.

a) Die südwestdeutschen Länder.

1. Das Königreich Bayern.

§ 1.

Lage.

Fr. Welches ist die natürliche Lage des Königreiches Bayern?

A. a) Das Hauptland liegt zu beiden Seiten der Donau und des Mains,

b) die Pfalz am Rhein.

§ 2.

Grenzen.

Fr. Welches sind die Grenzen des Hauptlandes?

A. Das Hauptland grenzt im Osten und Süden an das Kaiserthum Oesterreich und zwar an Böhmen, an das Erzherzogthum Oesterreich, an Salzburg, Tirol und Voralberg, im Südwesten an den Bodensee. Gegen Westen an Württemberg, Baden und an das Großherzogthum Hessen. Gegen Nordwesten und Norden an die preußische Provinz Hessen, an die sächsischen Herzogthümer Weimar, Meiningen, Coburg-Gotha, an das Fürstenthum Reuß und an das Königreich Sachsen.

Fr. Welches Gebirge bildet im Osten die natürliche Grenze zwischen Bayern und Böhmen?

A. Der Böhmerwald.

Fr. Welche zwei Flüsse bilden im Südosten die natürliche Grenze zwischen Bayern und Oesterreich?

A. Der Inn und die Salzach.

Fr. Welches Gebirge bildet im Süden die Grenze zwischen Bayern und Oesterreich?

A. Die Alpen.

Fr. Welcher Nebenfluß der Donau bildet theilweise die Grenze zwischen Bayern und Württemberg?

A. Die Iller.

Fr. Welcher Fluß bildet auf einer Strecke die natürliche Grenze zwischen Bayern und Baden?

A. Der Main.

L. Alles auf der Karte zeigen!

Fr. Welches sind die Grenzen der Pfalz?

A. Die Pfalz grenzt gegen Osten an den Rhein; gegen Süden an das unmittelbare Reichsland Elsaß-Lothringen; gegen Westen an Rheinpreußen, gegen Norden ebenfalls an Rheinpreußen und an das Großherzogthum Hessen.

Fr. Gegen welche Himmelsgegenden hat die Pfalz natürliche Grenzen?

A. Gegen Osten der Rhein, gegen Süden die Lauter.

§ 3.

Eintheilung.

Fr. Wie wird das Königreich Bayern eingetheilt?

A. In acht Kreise oder Regierungsbezirke.

Fr. Wie heißen sie mit ihren Hauptstädten?

A. 1. Oberbayern mit der Hauptstadt München;
2. Niederbayern mit der Hauptstadt Landshut;
3. Oberpfalz und Regensburg mit der Hauptstadt Regensburg.

(Diese 3 Kreise bilden das eigentliche Bayern).

4. Oberfranken mit der Hauptstadt Bayreuth;
5. Mittelfranken mit der Hauptstadt Ansbach;
6. Unterfranken mit der Hauptstadt Würzburg;
7. Schwaben und Neuburg mit der Hauptstadt Augsburg;
8. die Pfalz mit der Hauptstadt Speyer.

Fr. An welchem Flusse liegt München?

A. An der Isar.

Fr. An welchem Flusse liegt Augsburg?

A. Am Lech.

Fr. Welche Hauptstadt liegt am Main?

A. Würzburg.

Fr. An welchem Flusse liegt Regensburg?

A. An der Donau.

Fr. An welchem Flusse liegt Landshut?

A. An der Isar.

Fr. Welchen Flußgebieten gehört das Hauptland an?

A. Den Flußgebieten der Donau und des Mains.

Fr. Welche Kreise kann man zum Flußgebiet der Donau rechnen?

A. Die Kreise: Schwaben und Neuburg, Oberbayern, Niederbayern, Oberpfalz und Regensburg.

Fr. Welche Kreise kann man zum Stromgebiet des Mains rechnen?

A. Die Kreise: Oberfranken, Unterfranken und den größeren Theil von Mittelfranken. (Der kleinere Theil von Mittelfranken gehört zum Stromgebiet der Donau.)

Fr. Zu welchem Flußgebiet gehört die nördliche und östliche Abdachung des Fichtelgebirges?

A. Zum Stromgebiet der Elbe.

Fr. Welcher Kreis gehört dem Stromgebiet des Rheins an?

A. Die Pfalz.

Fr. Wie wird jener Theil Bayerns genannt, welcher am rechten Ufer der Donau liegt?

A. Es wird Südbayern genannt.

§ 4.

Die Flüsse Bayerns,

Donau, Main und Rhein, ihr Ursprung, ihr Lauf, ihre Mündung, ihre Nebenflüsse 2c. wurden bereits früher ausführlich behandelt, und wird der Kürze halber hierauf Bezug genommen.

§ 5.

Die Seen Bayerns.

Fr. In welchem Kreise liegen die meisten bayerischen Seen?

A. Im Kreis Oberbayern.

L. Zeige und nenne dieselben!

A. 1. Der Königs- oder Bartholomäussee, am Fuße des Watzmann in den Salzburger Alpen.
2. der Wagingersee,
3. der Chimsee, der größte der bayerischen Seen,
4. der Simsee,
5. der Schliersee,
6. der Tegernsee,
7. der Walchensee,
8. der Kochelsee,
9. der Würm- oder Starnbergersee,
10. der Staffelsee,
11. der Ammersee,
12. der Schwansee.

Im Kreis Schwaben: der Alpsee bei Füssen.

Im Kreis Unterfranken: der Frickenhäuser See bei Mellrichstadt, interessant deswegen, weil er keinen sichtbaren Zu- und Abfluß hat.

An der Südwestgrenze von Schwaben und Neuburg der Bodensee, an welchem die bayerische Stadt Lindau liegt.

Fr. Welche Länder gränzen an den Bodensee?

A. Die Schweiz, Baden, Bayern und Württemberg.

Künstliche Wasserstraßen, Kanäle.

L. Welche Kanäle in Bayern weißt du zu nennen und auf der Karte zu zeigen?

A. 1. Der Ludwigs-Donau-Mainkanal. Er verbindet zunächst den Rhein und die Donau und hiedurch die Nordsee mit dem schwarzen Meere.

2. Der Carolinenkanal zwischen Lauingen und Dillingen im Kreis Schwaben.
3. Der Loisachkanal, im Kreis Oberbayern. Durch ihn wird die unsichere Fahrt auf dem Kochelsee vermieden und ein kürzerer Weg gewonnen.
4. Der Kanal von Frankenthal in der Pfalz.

§ 6.

Die Gebirge Bayerns.

Fr. Welches sind die Gebirge Bayerns? Zeige dieselben auf der Karte!

A. 1. Die Alpen, im Süden von Oberbayern und von Schwaben und Neuburg.
2. Der Böhmerwald auf der Grenze zwischen Bayern und Böhmen. (Regengebirge, bayerischer Wald).
3. Der Frankenjura, in Mittelfranken und Oberfranken.
4. Das Fichtelgebirg und
5. der Frankenwald, beide in Oberfranken.
6. Der Odenwald im Südwesten von Unterfranken.
7. Der Spessart im Westen von Unterfranken.
8. Die Rhön im Norden von Unterfranken.
9. Das Haßgebirg im Osten vnn Unterfranken.
10. Der Steigerwald im Südosten von Unterfranken.
11. Das Hardtgebirg in der Pfalz, eine Fortsetzung der Vogesen.

Dieselben wurden schon früher ausführlich behandelt.

Fr. Welches sind die Haupterwerbsquellen der Alpenbewohner?

A. Viehzucht, Ackerbau, und die Bearbeitung von Holz.

Fr. Welches sind die Haupterwerbsquellen der Bewohner im Böhmerwald?

A. Ackerbau, Viehzucht, Glashüttenbetrieb und Holzindustrie.

Fr. Welches sind hauptsächlich die Erwerbsquellen der Bewohner des Fichtelgebirgs?

A. Viehzucht, Ackerbau, Holzarbeiten, etwas Bergbau auf Eisen und Kupfer, (früher auch auf Silber und Gold) Arbeit in den Steinbrüchen, starker Handel mit Preißelbeeren.

Fr. Welches sind die Haupterwerbsquellen der Rhönbewohner?

A. Vieh- besonders Schafzucht, Flachsbau und Leinwandbereitung, Strumpfwirkerei, Holzschnitzerei, Arbeiten in den Braunkohlengruben, Kräutersammeln 2c.

Fr. Welches sind die Haupterwerbsquellen der Spessartbewohner?

A. Viehzucht, Feldbau, starker Flachsbau, Waldarbeiten, Taglohnsarbeiten in den Fabriken von Aschaffenburg, Damm, Laufach, Partenstein 2c.

§ 7.

Die Ebenen Bayerns.

Dieselben wurden schon früher behandelt. Oberbayerische Hochebene. Oberpfälzische Hochebene. Oberrheinische Tiefebene.

§ 8.

Naturprodukte.

A. Aus dem Thierreich.

Fr. Wo werden in Bayern viele und schöne Pferde gezüchtet?

A. Im Rotthal, Kreis Niederbayern, dann bei Zweibrücken in der Pfalz, Fürstenfeldbruck, Kreis Oberbayern, dann in den fränkischen Gauen.

Fr. Wo ist in Bayern vorzüglich die Rindviehzucht zu Hause?

A. Im Algäu, in der Ansbacher und Scheinfelder Gegend, in den fünf fränkischen Gauen (Ochsenfurter-, Schweinfurter-, Gerolzhöfer-, Königshöfer- und Hofheimer Gau) und an der Glan in der Pfalz.

Fr. Wodurch wird in Bayern die Rindviehzucht gefördert?

A. Durch die Viehausstellungen und Prämiirung der schönsten Viehstücke.

Fr. Wo werden viele und schöne Schafe gezüchtet?

A. In den fränkischen Kreisen, besonders auf der Frankenhöhe, auf der Rhön (die berühmten Rhönhämmel).

Fr. Wo gibt es Gemsen?

A. In den Alpen, besonders bei Berchtesgaden.

Fr. Wo wird die Zucht der Gänse stark betrieben?

A. Im Ries bei Nördlingen und auf der Rhön.

Fr. In welchen Gewässern gibt es schmackhafte Fische und Krebse?

A. In den Alpenseen, in der Donau, im Main und Rhein; Karpfenseen häufig in der Oberpfalz und in Mittelfranken, Krebse in der Altmühl.

Fr. In welchen Flüssen gibt es Perlmuscheln?

A. In der Ilz bei Grafenau.

B. Aus dem Mineralreich.

Fr. Wo werden die Kalkschiefersteine gebrochen, welche zur Lithographie verwendet werden?

A. Bei Solnhofen an der Altmühl.

Fr. Wo wird in Bayern feine Porzellanerde gewonnen?

A. Bei Passau.

Fr. Wo werden in Bayern Stein- und Braunkohlen gewonnen?

A. Steinkohlen: in der Pfalz zu St. Ingbert, zu Stockheim bei Kronach, (Oberfranken) bei Amberg (Mittelfranken) bei Schliersee und Peissenberg (Oberbayern).

Braunkohlen auf der Rhön im Kreis Unterfranken.

Fr. Wo wird in Bayern Eisen gewonnen?

A. In Oberbayern bei Traunstein. In Schwaben bei Immenstadt, in Oberfranken und in der Oberpfalz.

Fr. Wo wird Quecksilber gewonnen?

A. In der Pfalz.

Fr. Welches sind die berühmtesten Mineralquellen Bayerns?

A. Kissingen, Brückenau, Bocklet, Wipfeld, Neuhaus, Haßfurt in Unterfranken. Das Alexanderbad und das Bad

Steben in Oberfranken. Das Klingenbad bei Burgau im Kreis Schwaben. Das Wildbad zu Kreuth, die Adelhaidsquelle bei Benediktbäuern, die Bäder zu Rosenheim, Peissenberg und Partenkirchen im Kreis Oberbayern. Gleisweiler in der Pfalz u. A. m.

(Die besten Getreide-, Wein-, Obst- und Hopfengegenden Bayerns sind schon früher angegeben worden.)

§ 9.

Erzeugnisse des Gewerbefleißes.

Fr. Wo gibt es in Bayern die größten und vorzüglichsten Bierbrauereien?

A. In München, Tölz, Weihenstephan, Augsburg, Erlangen, Fürth, Nürnberg, Kulmbach, Kitzingen, Würzburg und Aschaffenburg.

Fr. Wo wird in Bayern Porzellan fabrizirt?

A. In Regensburg, Passau und Nymphenburg.

Fr. Wo wird in Bayern Glas verfertigt?

A. Besonders im Böhmerwald.

Fr. Wo gibt es in Bayern Spiegelfabriken?

A. In Nürnberg und Fürth.

Fr. Wo gibt es in Bayern Gold- und Silberschlägereien?

A. In Nürnberg und Fürth.

Fr. Wo wird in Bayern die Holzschnitzerei stark betrieben?

A. In Berchtesgaden, Unterammergau, Partenkirchen und auf der Rhön (Bischofsheim).

Fr. Wo befinden sich berühmte Fabriken für Maschinen und Eisenbahnwägen?

A. In München, Augsburg, Nürnberg und Würzburg.

Fr. Wo werden berühmte Buchdruckerpressen gefertigt?

A. In Oberzell bei Würzburg.

Fr. Wo befinden sich Bleistiftfabriken?

A. In Nürnberg, Fürth und Regensburg.

Fr. Wo befinden sich bedeutende Fabriken für Wollen- und Baumwollenstoffe?

A. In Augsburg, Hof, Bamberg und Frankenthal.

Fr. Wo befinden sich bedeutende Strumpfwirkereien?

A. In Stockheim an der Rhön und Erlangen.

Fr. Wo sind in Bayern berühmte Farbenfabriken.

A. Zu Schweinfurt in Unterfranken.

Fr. Wo sind berühmte Tapetenfabriken?

A. In Nürnberg und Schweinfurt.

Fr. Wo werden besonders musikalische Instrumente verfertigt?

A. In Mittenwald (Oberbayern).

§ 10.

Eisenbahnen.

Fr. Welche Bahn durchzieht Bayern in der Richtung von Südwesten nach Nordosten?

A. Die Ludwigs-Süd-Nordbahn von Lindau bis Hof.

Fr. Welche Länder werden durch diese Bahn verbunden?

A. Die Schweiz, Württemberg und Baden, Bayern das Königreich Sachsen und Norddeutschland.

Fr. Welche Bahn durchzieht Bayern von Osten nach Westen?

A. Die Ludwigswestbahn von Bamberg bis Aschaffenburg.

Fr. Welche Gegenden und Länder verbindet diese Bahn?

A. Sie verbindet zunächst den Obermain mit dem Untermain, dann in ihren Fortsetzungen gegen Osten Sachsen und Böhmen mit dem Rhein, mit Holland und Belgien.

L. Im Süden von Bayern führt eine Bahn vom Westen nach Osten, von Ulm nach Salzburg, die Maximiliansbahn; zeige und beschreibe diese Bahn!

A. Von Ulm nach Augsburg, von Augsburg nach München, von München nach Salzburg.

L. Welche Länder werden durch diese Bahn verbunden?

A. Württemberg, Bayern und Oesterreich mit Ungarn.

L. Zeige mir die Ostbahn!

A. Die Hauptlinie geht von München über Regensburg und Bayreuth nach Neumarkt.

Fr. Welches sind Abzweigungen von der Ludwigs-Süd-Nordbahn?

A. 1. Von Kempten nach Ulm; 2. von Nördlingen nach Stuttgart und Heilbronn; 3. von Gunzenhausen und Nürnberg nach Würzburg; 4. Von Lichtenfels nach Coburg und Meiningen.

Fr. Welche Bahnen zweigen von Schweinfurt ab?

A. Nach Meiningen und Kissingen.

Fr. Welche Bahn zweigt von Gemünden ab?

A. Die Elm-Bahn nach Fulda und Kassel in Preußen.

Fr. Welche Bahn zweigt von Aschaffenburg ab?

A. Nach Miltenberg.

Fr. Welche Bahnen zweigen von Würzburg ab?

A. 1. Die Bahn nach Nürnberg; 2. nach Ansbach und 3. nach Mannheim und Heidelberg (badische Bahn).

Fr. Welche Bahnen zweigen von München ab?

A. 1. Die Bahn nach Ingolstadt; 2. Die Bahn über Tegernsee nach Peissenberg; 3. über Erding und Mühldorf nach Braunau ins Erzherzogthum Oesterreich; 4. über Freising nach Straubing und Regensburg an die Donau.

Fr. Welche Bahn zweigt von Holzkirchen ab?

A. Die Bahn nach Miesbach und Schliersee.

Fr. Welche Bahn zweigt von Rosenheim ab?

A. Die Bahn über Kufstein nach Innsbruck und von da nach Venedig.

Fr. Welche Bahn zweigt von Geiselhöring ab?

A. Die Bahn über Straubing nach Passau.

Fr. Welche Bahn zweigt von Schwandorf ab?

A. Die Bahn über den Böhmerwald nach Pilsen.

Fr. Welche Bahn zweigt von Weiden ab?

A. Die Bahn nach Eger und Böhmen.

Fr. Welches ist der Hauptknotenpunkt der pfälzischen Bahnen?

A. Neustadt an der Hardt.

Fr. Welche Bahnen zweigen von Neustadt ab?

A. 1. Die Bahn nach Ludwigshafen, Worms und Mainz. 2. Die Bahn nach Speyer, Germersheim, Landau, Weißenburg und Straßburg ꝛc. 3. Die Bahn von Neustadt nach Zweibrücken.

Fr. Welche Bahn zweigt südlich von Landau ab?

A. Die Bahn nach Karlsruhe.

§ 11.

Größe und Einwohnerzahl.

Fr. Wie groß ist das Königreich Bayern nach Reichs-Quadratmeilen?

A. 1348 Quadratmeilen.

Fr. Wie groß ist die Bevölkerung Bayerns?

A. Etwa 5 Millionen Einwohner.

Fr. Welcher der acht Regierungsbezirke ist am dichtesten bevölkert?

A. Die Pfalz.

L. Welchen Volksstämmen gehören die Bewohner Bayerns an?

A. 1. Dem bayerischen Volksstamme gehören Oberbayern, Niederbayern und Oberpfalz an. 2. Dem fränkischen Volksstamme gehören Ober-, Mittel- und Unterfranken an. 3. Dem schwäbischen Volksstamme gehört der Kreis Schwaben an. 4. Dem pfälzischen Volksstamme die Rheinpfalz.

Fr. Welchen religiösen Bekenntnissen gehört das bayerische Volk an und in welchem Zahlenverhältniß?

A. Zwei Drittheile sind Katholiken, nicht ganz ein Drittheil Protestanten. Die Zahl der Juden beträgt etwa 50 Tausend. Etwa 5 Tausend gehören anderen Confessionen an.

§ 12.

Königliche Behörden.

A. Weltliche.

Fr. Was für ein Staat ist Bayern seiner Regierungsform nach?

A. Bayern ist eine konstitutionelle Monarchie mit dem Recht der Erstgeburt im Mannesstamme.

Fr. Wer hat Bayern seine Constitution gegeben und wann?
A. Der König Max I. im Jahre 1818.
Fr. Wer übt im Lande die vollziehende Gewalt aus?
A. Der König durch das Ministerium, und zwar:
a) das Ministerium des Aeußern und des königlichen Hauses;
b) das Justiz-Ministerium;
c) das Ministerium des Innern;
d) das Kriegs-Ministerium;
e) das Ministerium für Cultus- (Kirchen-) und Schulangelegenheiten;
f) das Finanz-Ministerium.

Fr. Wer nimmt nach der Constitution an der Gesetzgebung Theil?

A. A. Der Landtag. Derselbe besteht 1. aus der Kammer der Reichsräthe und 2. aus der Kammer der Abgeordneten.

Fr. Welches Recht hat der König in Bezug auf die Kammern?
A. Er kann sie einberufen, verlängern, vertagen und auflösen.

Fr. Welche Befugniß steht den Kammern zu?
A. Sie haben 1. der Landesregierung die Bedürfnisse und Wünsche des Volkes vorzutragen und 2. über neue Gesetze zu berathen.

Fr. Welches Institut hat die Interessen jedes einzelnen Kreises zu berathen?
A. Die Landräthe.

Fr. Welches Institut hat die Interessen jedes einzelnen Bezirks zu berathen?
A. Die Distriktsräthe.

Fr. Welche Stadt ist die Residenz des Königs und der Sitz der obersten Regierungsbehörden?
A. München.

Fr. Wie gliedern sich die weltlichen Behörden Bayerns?
A. 1. In Verwaltungsbehörden,
2. in Justizbehörden,

3. in Finanzbehörden,
4. in Militärbehörden.

Fr. Welches sind Verwaltungsbehörden?

A. Die Gemeindeverwaltungen, die Bezirksämter und die Kreis-Regierungen Kammer des Innern.

Fr. Welches sind die Justizbehörden?

A. Die Landgerichte, die Bezirks- und Handelsgerichte, die Appellationsgerichte und das Oberappellationsgericht.

Fr. Welches sind Finanzbehörden?

A. Die Rentämter, die Forstämter, die Zollämter und die Kreisregierungen Kammer der Finanzen.

b. Kirchliche.

Fr. Welches sind die kirchlichen Behörden in Bayern?

A. 2 Erzbischöfe und 6 Bischöfe für die Katholiken und das Oberkonsistorium für die Protestanten in München, welchem drei Konsistorien in Bayreuth, Ansbach und Speyer untergeordnet sind.

Fr. Wo haben die Bischöfe ihren Sitz?

A. a. Die 2 Erzbischöfe in München und Bamberg, b. die 6 Diözesanbischöfe in Augsburg, Regensburg, Passau, Würzburg, Eichstädt und Speyer.

§ 13.

Bildungsanstalten.

Fr. Welche höhere Bildungsanstalten hat das Königreich Bayern?

A. 1. Drei Universitäten: in München, Würzburg und Erlangen. 2. Ein Politechnikum in München. 3. Eine Centralforstlehranstalt in Aschaffenburg. 4. 28 humanistische Gymnasien. 5. 6 Realgymnasien. 6. 77 Lateinschulen. 7. 34 Gewerbschulen, welche demnächst in sogenannte Realschulen umgewandelt werden. 8. 10 Schullehrerseminarien. 9. 8200 Volksschulen mit 9450 Lehrstellen.

§ 14.

Beschreibung der einzelnen Kreise.

I. Kreis Oberbayern.

Fr. Wie groß ist der Kreis Oberbayern?

A. 303 Quadratmeilen.

Fr. Wie groß ist seine Einwohnerzahl?

A. 840,000 Einwohner.

Fr. Woher hat Oberbayern seinen Namen?

A. Von seiner hohen, gebirgigen Lage.

Fr. Welches ist die natürliche Lage des Kreises Oberbayen?

A. Zwischen der Donau, der Salzach, dem Inn, den Alpen und dem Lech

Fr. Welches Gebirge liegt im Süden von Oberbayern?

A. Die Alpen.

Fr. Welche Flüsse hat der Kreis Oberbayern?

A. 1. Die Donau, die Isar und der Inn sind größere Flüsse; 2. die Paar, die Ilm, die Alz, die Glan, die Amper, die Sempt, die Mangfall, die Würm, die Loisach und die Traun ꝛc. ꝛc. sind kleinere Flüsse; 3. die Salzach und der Lech sind Grenzflüsse.

Fr. Welchem Stromgebiet gehören die oberbayerischen Flüsse an?

A. Dem Stromgebiet der Donau.

Fr. Wie ist der nördliche Theil des Kreises?

A. Der nördliche Theil des Kreises ist eben und enthält fruchtbares Ackerland.

Fr. Wie ist der südliche Theil?

A. Der südliche Theil ist gebirgig, reich an Seen, besitzt aber auch in seinen Moosen mehrere sumpfige und kalte Landstrecken.

Fr. Welches sind die Hauptprodukte des Kreises?

A. Rindvieh, Getreid, Holz, Salz und Eisen.

Fr. Welche Bahnen siehst du auf der Karte im Kreis Oberbayern verzeichnet?

A. 1. Die Bahn von München nach Augsburg u. s. w., 2. die Bahn von München nach Ingolstadt, 3. die Bahn

von München über Landshut und Straubing nach Passau (Oesterreich), 4. die Bahn von München nach Salzburg, 5. die Bahn von München nach Innsbruck, 6. die Bahn von Holzkirchen nach Miesbach.

L. Welche berühmte Männer stammen aus dem Kreis Oberbayern?

A. 1. Der Bischof Michael Sailer geboren zu Freising bei Schrobenhausen.

2. Der edle Menschenfreund Utzschneider, geboren zu Ried am Staffelsee.
3. Alois Sennefelder, der Erfinder des Steindrucks, geboren in München.
4. Fr. X. Gabelsberger, der Erfinder der Stenographie, geboren in München.
5. Wiguleus Hund, berühmter Rechtsgelehrter und Staatsmann, geboren in Dachau.
6. Der berühmte Mathematiker Engel, in Aichach geboren.
7. Der Erzgießer Stiglmaier, geboren in Bruck 1791, gestorben 1842.

Ortsbeschreibung.

(In Gruppen).

1. An der Donau.

Fr. Wo tritt die Donau aus dem Kreis Schwaben in den Kreis Oberbayern ein?

A. Beim Einfluß des Lech in die Donau.

L. Welche größere Stadt Oberbayerns liegt an der Donau?

A. Die Stadt Ingolstadt.

Fr. An welchem Ufer der Donau liegt sie?

Am linken Ufer.

Fr. An welcher Eisenbahn liegt Ingolstadt?

A. An der Bahn von München nach Ansbach und beziehungsweise Nürnberg.

Fr. Welcher kleine Fluß mündet bei Ingolstadt in die Donau?
A. Die Schutter.
Fr. Wie liegt Ingolstadt von München aus?
A. Ingolstadt liegt von München aus nördlich.
Fr. Wie liegt Augsburg von Ingolstadt?
A. Augsburg liegt von Ingolstadt nordwestlich.
Fr. Wie liegt Regensburg von Ingolstadt aus?
A. Regensburg liegt von Ingolstadt aus nordöstlich.
Fr. Was weißt du Merkwürdiges von Ingolstadt?
A. 1. Ingolstadt ist eine starke Festung.
2. Diese Stadt war früher Residenz der Herzoge von Bayern-Ingolstadt. (Zur Zeit Karl des Großen war sie ein königlicher Maierhof.)
3. Vom Jahre 1472 bis zum Jahre 1800 war sie der Sitz einer vom Herzog Ludwig dem Reichen von Landshut gestifteten Universität, an welcher berühmte Professoren lehrten. (Der Geschichtschreiber Aventin, der gekrönte Dichter Konrad Celtes u. A. m.)

Diese Universität kam im Jahre 1800 nach Landshut und im Jahre 1826 nach München.

2. Am Lech.

Fr. Wo tritt der Lech von Oesterreich nach Bayern ein?
A. Bei Füssen.
Fr. Welches königliche Residenzschloß liegt gleich an der Grenze am rechten Ufer des Lech?
A. Die Burg Hohenschwangau.
Fr. Was für ein See liegt am Fuße der Burg?
A. Der Schwansee.
Fr. Wie weit kann man die Bahn benützen, wenn man von München aus nach Hohenschwangau reisen will?
A. Bis Peissenberg.
Fr. Wodurch ist die Burg Hohenschwangau geschichtlich merkwürdig?
A. Durch den Aufenthalt des unglücklichen Conradin von Hohenstaufen.

Fr. Wenn man von Hohenschwangau aus dem Laufe des Lech folgt, an welche geschichtlich denkwürdige Stätte gelangt man?

A. Auf das Lechfeld, wo im Jahre 955 die große Ungarnschlacht stattfand.

Fr. Nicht weit von der Mündung des Lechs in die Donau ist noch ein historisch merkwürdiger Ort verzeichnet, wie heißt derselbe?

L. Er heißt Rain. Hier wurde im 30jährigen Kriege der berühmte Feldherr Tilly verwundet.

3. An der Isar.

Fr. Wo tritt die Isar von Tirol aus in Bayern ein?

A. Bei Mittenwald.

Fr. Welche Richtung nimmt sie in ihrem Laufe?

A. Von Süden nach Osten.

Fr. Wo mündet sie in die Donau?

A. Unterhalb Deggendorf im Kreis Niederbayern.

Fr. Welche Nebenflüsse nimmt sie auf?

A. 1. Die Loisach, bei Wolfrathshausen, 2. die Amper mit der Würm und Glan bei Moosburg.

Fr. Wo wird die Isar von der Eisenbahn überschritten?

A. Unterhalb Sendling von der Bahn, welche nach Salzburg führt.

Fr. Welches ist der erste Ort beim Eintritt der Isar in Bayern?

A. Mittenwald (Verfertigung musikalischer Instrumente).

Fr. An der Isar liegt auch die Hauptstadt des Kreises Oberbayern und des ganzen Königreichs; wie heißt sie?

A. Sie heißt München.

Fr. Welches ist die natürliche Lage Münchens?

A. München liegt 6 Meilen vom nördlichen Rande der Alpen, 730 m. über dem mittell. Meere.

Fr. Wie ist deswegen das Clima von München?

A. Es ist rauh und wegen seines schnellen Temperaturwechsels ziemlich ungesund.

Fr. Was wißt ihr Merkwürdiges von München?

A. 1. München ist der Sitz der obersten weltlichen und geistlichen Behörden in Bayern. 2. Wegen seiner Prachtbauten und

Kunstschätze, welche größtentheils vom höchstseligen König Ludwig I. herrühren, wird München „das deutsche Athen“ genannt. 3. Herzog Heinrich der Löwe legte im Jahre 1108 den Grund zur Stadt München und Herzog Ludwig der Strenge erhob München zu seiner beständigen Residenz.

Fr. Welche Anstalten für Wissenschaft und Kunst besitzt die Stadt München?

A. 1. Die Akademie der Künste und Wissenschaften, 2. die Universität, 3. das Politechnikum, 4. drei Gymnasien, 5. die kgl. Erzgießerei, 6. die kgl. Glasmalerei, 7. das National-Museum u. A. m.

Fr. Welche, um Kunst und Wissenschaft hochverdiente Männer lebten in München?

A. 1. Der Geschichtsschreiber Westenrieder.
2. Frauenhofer, der Erfinder berühmter optischer Instrumente.
3. Sennfelder, der Erfinder des Steindrucks.
4. Gabelsberger, der Erfinder der Stenographie.
5. Liebig, der berühmte Professor der Chemie.

Fr. Welche große gewerbliche Einrichtungen Münchens verdienen besonderer Erwähnung?

A. Die Maschinenfabrik des Herrn Reichsrathes von Maffei. Die Thurmuhrenfabrik von Mannhardt. Das Ertl'sche Institut für Meßinstrumente. Das von Frauenhofer und Utzschneider gegründete berühmte Institut zur Verfertigung optischer Instrumente. Die großen Bierbrauereien.

Fr. Welche Volksfeste feiert München?

A. Alle Jahre das Oktoberfest auf der Theresienwiese. Alle Jahre am Fastnachtsmontag den Metzgersprung. Alle 7 Jahre den Schäfflertanz.

Fr. Wie groß ist die Einwohnerzahl Münchens?

A. 170,000 Einwohner.

Fr. Welche Vorstädte gehören zu München?

A. Au, Haidhausen, Giesing, Sendling.

Fr. Welche Lustschlösser liegen in der Nähe von München?

A. 1. Nymphenburg mit einer Glasfabrik,

2. Schleisheim mit einer Bildergallerie,
3. Fürstenried mit einem großen Wildpark und einer landwirthschaftlichen Lehranstalt.

Fr. Welche Vorstadt Münchens ist in historischer Beziehung merkwürdig?

A. Die Vorstadt Sendling, wo im Jahre 1705 dreitausend treue Vaterlandsvertheidiger unter der Anführung von Plinganser und Meindl im Kampfe gegen die Oesterreicher verbluteten. (Spanischer Erbfolgekrieg).

Fr. Was für eine größere Stadt liegt nördlich von München, ebenfalls an der Isar?

A. Die Stadt Freising.

Fr. An welcher Bahn liegt Freising?

A. An der Bahn von München über Landshut, Straubing und Regensburg nach Passau.

Fr. Welche Moose liegen südlich von Freising?

A. Das Erdinger und Dachauer Moos.

Fr. Was weißt du Merkwürdiges von Freising?

A. Freising ist der Sitz eines Erzbischofs, welcher aber in München residirt, hat ein Gymnasium ein Clerikal- und ein Schullehrerseminar.

Fr. Wodurch ist Freising historisch merkwürdig?

A. Unter der Herrschaft der Agilolfinger lebte in Freising der christliche Glaubensprediger Corbinian.

Fr. Wie heißt die landwirthschaftliche Centralmusterschule in der Nähe von Freising?

A. Sie heißt Weihenstephan.

Fr. Welche zwei historisch merkwürdige Orte liegen nordöstlich von Freising?

A. Die Orte Moosburg und Gamelsdorf.

Fr. Wodurch sind diese zwei Orte geschichtlich merkwürdig?

A. Durch einen Sieg Ludwig des Bayers über Friedrich den Schönen von Oesterreich.

4. Am Inn.

Fr. Wo tritt der Inn von Oesterreich in Bayern ein?
A. Bei Rosenheim.
Fr. An welcher Bahn liegt Rosenheim?
A. An der Bahn von München nach Salzburg.
Fr. Welchen Fluß muß diese Bahn bei Rosenheim überschreiten?
A. Den Inn.
Fr. Was weißt du Merkwürdiges von Rosenheim?
A. Rosenheim ist eine Saline.
Fr. Welche drei Seen liegen östlich von Rosenheim?
A. Der Sim-, Chiem- und Wagingersee.
Fr. Welche größere und sehr gewerbreiche Stadt liegt nördlich von Rosenheim, ebenfalls am Inn?
A. Die Stadt Waserburg.
Fr. Wenn man dem Laufe des Inn weiter folgt, welche zwei geschichtlich merkwürdigen Orte findet man?
A. Ampfing und Mühldorf.
Fr. Wodurch ist Ampfing historisch merkwürdig?
A. Durch den Sieg, welchen Ludwig der Bayer hier über Friedrich den Schönen von Oesterreich erfocht. (Geschichtliches erzählen! Seyfried von Schweppermann als Feldherr. „Gebet jedem Manne ein Ei, dem braven Schweppermann zwei!")
Fr. Wodurch ist Mühldorf geschichtlich merkwürdig?
A. Durch den Untergang von etwa 3000 Böhmen unter ihrem König Ottokar am 24. August 1257 durch den Einsturz der Innbrücke. (Geschichtliches behandeln!)

5. An der Saalach.

Fr. Welche Stadt von Oberbayern liegt an der Saalach?
A. Die Stadt Reichenhall.
Fr. In welchem Theile der Alpen liegt Reichenhall?
A. In den Salzburger Alpen.
Fr. Wo mündet die Saalach in die Salzach?
A. Nördlich von Salzburg.

Fr. Was ist von Reichenhall zu merken?

A. Reichenhall ist eine Saline.

Fr. Was für ein hoher Berg liegt südlich von Reichenhall?

A. Der Watzmann.

Fr. Was für ein hoher Berg liegt östlich von Reichenhall?

A. Der Untersberg. (Volkssage).

Fr. Was für eine andere Saline liegt südlich von Reichenhall?

A. Die Saline Berchtesgaden.

Fr. Was ist von Berchtesgaden merkwürdig?

A. Das Städtchen ist merkwürdig wegen der Holzschnitzerarbeiten, welche daselbst verfertigt werden.

Fr. Welcher See liegt südlich von Berchtesgaden?

A. Der Königssee.

6. An der Traun.

Fr. An der Traun und an der Bahn von München nach Salzburg liegt noch eine Saline. Wie heißt diese?

A. Sie heißt Traunstein.

7. An der Paar.

Fr. Was für ein historisch merkwürdiger Ort liegt an der Paar?

A. Wittelsbach, Stammschloß des bayerischen Königshauses.

8. An der Ilm.

Fr. Welcher Ort an der Ilm ist zu merken?

A. Scheyern, Stammburg des bayerischen Regentenhauses bis zu Otto III.

9. An der Ammer.

Fr. Welche merkenswerthen Orte des Kreises liegen an der Ammer?

A. 1. Oberammergau, berühmt durch das Passionsspiel.

2. Unterammergau, berühmt durch seine Holzschnitzereien.

Fr. Welchen See durchfließt die Ammer?
A. Den Ammersee.
Fr. Wodurch ist der Ort „Buch“ geschichtlich denkwürdig?
A. Durch den Tod Ludwig des Bayers.

II. Kreis Schwaben und Neuburg.

Fr. Wendet man sich von Oberbayern aus westlich, in welchen Kreis gelangt man?
A. In den Kreis Schwaben und Neuburg.
Fr. Welches ist die natürliche Begrenzung desselben?
A. Im Osten der Lech, im Süden die Alpen, im Westen die Iller.
Fr. Welches sind die Haupterwerbsquellen im Kreis Schwaben?
A. Landwirthschaft, Viehzucht, Fabriken und Gewerbe.
Fr. Welche Verkehrswege befördern Handel und Verkehr?
A. 1. Die Bahn von Ulm über Kempten und Immenstadt nach Lindau. Illerthalbahn.
2. Die Bahn von Ulm über Leipheim und Günzburg nach Augsburg.
3. Die Bahn von Augsburg nach Kempten.
Fr. Welches sind die Flüsse im Kreis Schwaben?
A. Hauptfluß: die Donau. Grenzfluß: der Lech und theilweis auch die Iller. Kleinere Flüsse: die Günz, die Wertach, die Mindel, die Zusam, die Schmutter und die Wörnitz.
Fr. Welches Gebirge liegt im Süden von Schwaben?
A. Die Algäuer Alpen.
Fr. Zu welcher Hochebene gehört der größte Theil Schwabens?
A. Zur schwäbisch-bayerischen Hochebene.
Fr. In welchen Theilen des Kreises ist das Klima besonders mild und freundlich?
A. Am Bodensee und im Donauthal.
L. Wodurch zeichnet sich besonders der, südlich in den Alpen gelegene, Theil des Kreises aus?
A. Durch die Alpenwirthschaft, bedeutende Käsereien.

Fr. Welchem Volksstamme gehören die Bewohner des Kreises an?
A. Dem schwäbischen Volksstamme.

Ortsbeschreibung.

L. Wir beginnen unsere Wanderung durch Schwaben

1. Am Lech.

Fr. Wo tritt der Lech in Bayern und im Kreis Schwaben ein?
A. Bei Füßen.

Fr. Wodurch ist diese Stadt geschichtlich merkwürdig?
A. Durch den Friedensschluß zwischen Oesterreich und Bayern im Jahre 1745, in welchem Bayern allen Erbansprüchen auf Oesterreich entsagte. Das Städtchen hat lebhaften Handel; in der Nähe sind Marmorbrüche.

Fr. Wenn du den Lauf des Lech von Süden nach Norden weiter verfolgst, welche große Stadt am linken Ufer des Flusses findest du?
A. Augsburg, die Hauptstadt des Kreises.

Fr. Was ist von Augsburg merkwürdig?
A. 1. Die Stadt wurde schon vor Christus von den Römern gegründet.
2. Augsburg ist eine der größten und wichtigsten Fabrik- und Handelsplätze Süddeutschlands.
3. Augsburger Religionsfriede, 1555.
4. Familie Fugger, die Träger deutschen Gewerbsfleißes und deutschen Handels, vom 14. bis 16. Jahrhundert; ebenso die Familie Welser.
5. Die Stadt Augsburg ist die Geburtsstätte der Agnes Bernauer, der Philippine Welser, des Malers Hans Holbein, des Gelehrten Peutinger und mehrerer anderer berühmter Personen.
6. Die Stadt ist der Sitz der kgl. Regierung für den Kreis Schwaben, vieler Bildungs- und Wohlthätigkeits-Anstalten. (Einw. 51,000).

2. An der Wertach.

Fr. Welche größere Stadt des Kreises Schwaben liegt an der Wertach?

A. Kaufbeuern, bedeutende Fabrik- und Handelsstadt.

3. An der Mindel.

Mindelheim, Geburtsort des Feldobersten Georg von Freundsberg. 1473.

4. An der Iller.

Fr. Welche größeren Städte des Kreises Schwaben liegen an der Iller?

A. 1. Immenstadt; sie treibt bedeutenden Leinwandhandel.
2. Kempten, Fabriken und beträchtlicher Handel mit Käse und Holz.
3. Memmingen, unweit der Iller, Getraid- und Hopfenbau, Fabriken in Seide, Kattun und Band.

5. An der Donau.

A. Am rechten Ufer.

Fr. Welche Städte des Kreises Schwaben liegen am rechten Donauufer?

A. 1. Neuulm, der württemberg'schen Stadt Ulm gegenüber, mit der herrlichen Ludwig-Wilhelmsbrücke.
2. Leipheim, gewerbreiches Städtchen.
3. Günzburg, mit bedeutender Schifffahrt und ansehnlichem Handel.

B. Am linken Ufer.

1. Gundelfingen.
2. Lauingen, gewerbsame Stadt, bedeutender Obstbau.
3. Dillingen unweit dem Carolinenkanal.
4. Höchstädt, historisch merkwürdig durch mehrere Schlachten. Niederlage der Franzosen und Bayern am 13. August 1704.

5. Donauwörth an der Mündung der Wörnitz in die Donau. Hier ließ Ludwig II. der Strenge seine Gemahlin Maria von Brabant auf Grund eines falschen Verdachtes hinrichten (1256).
6. Neuburg, früher Residenz der Herzoge von Neuburg.

C. Nördlich der Donau.

1. Nördlingen, Tuch- und Teppichwebereien.
2. Oettingen im Ries, an der Wörnitz, bedeutende Webereien.

III. Kreis Niederbayern.

Fr. Geht man von Schwaben wieder zurück nach Oberbayern und wendet man sich nach Nordosten, in welchen Kreis kommt man?

A. In den Kreis Niederbayern.

Fr. Welches ist seine natürliche Lage?

A. Zu beiden Seiten der Donau.

Fr. Wie ist der nördliche Theil des Kreises?

A. Der nördliche Theil ist gebirgig.

Fr. Wie ist der südliche Theil des Kreises?

A. Er ist eben und eine Fortsetzung der bayerischen Hochebene. Dieselbe ist sehr fruchtbar an Getraid und wird deshalb die „Kornkammer Bayerns" genannt.

Fr. Welches Gebirge siehst du an der Ostgrenze Niederbayerns?

A. Den bayerischen Wald, ein Theil des Böhmerwaldes. (Große Arber, Rachel, Lusen, Dreisesselberg).

Fr. Welches sind die Flüsse Niederbayerns?

A. Hauptfluß ist die Donau. Kleinere Nebenflüsse sind: die Isar, die Vils, die Rott, die Abens, die große und kleine Laber, der weiße und schwarze Regen, die Ilz. Der Inn ist Grenzfluß gegen Oesterrreich.

Fr. Welches sind die Haupterwerbsquellen im Kreis Niederbayern?

A. Getraid- und Hopfenbau, Rindvieh- und Pferdezucht, Glasfabrikation im Böhmerwald und Manufakturen.

Fr. Welche Eisenbahnen befördern im Kreis Niederbayern Handel und Verkehr?

A. 1. Die Bahn von Regensburg über Geiselhöring nach Landshut.

2. Die Bahn von Geiselhöring über Straubing, Plattling, Osterhofen, Vilshofen nach Passau, die Donau hinab nach Wien.

3. Im nördlichsten Theil des Kreises: Die Bahn von Schwandorf über den Böhmerwald, Furth und Cham, nach Pilsen und Böhmen.

Fr. Was weißt du vom Volkscharakter in Niederbayern?

A. Bei vielen jungen Leuten des männlichen Geschlechts herrscht bei äußerer Religiösität eine ungeheure Leidenschaft zu Raufereien und Schlägereien, eine Folge des Uebermuthes und Geldstolzes; daher die vielen dort vorkommenden Körperverletzungen und Todtschläge.

Ortsbeschreibung.

1. An der Donau.

A. Am rechten Ufer.

1. Neustadt (an der Donau), bedeutender Hopfenbau.
2. Abbach. Hier wurde von einem Grafen von Pappenheim jener geächtete Otto von Wittelsbach erschlagen, welcher im Schlosse zu Bamberg den Kaiser Philipp von Schwaben ermordet hatte.
3. Straubing, starker Getreide- und Hopfenbau.

   Unglückliches Ende der Agnes Bernauer 1436 (Geschichtliches einflechten). Straubing ist der Sitz eines Gymnasiums und eines Lehrerseminars und der Geburtsort des berühmten Optikers Frauenhofer.
4. Osterhofen, bedeutender Getreidebau und Handel.
5. Vilshofen, bedeutender Getreidebau und Handel mit Leinwand.

6. Passau, an der Grenze von Bayern und Oesterreich. Geschichtlich merkwürdig ist Passau durch den Vertrag vom Jahre 1552, wodurch den Protestanten volle Religionsfreiheit zugesichert wurde. In der Nähe von Passau die Bergfeste Oberhaus.

B. Am linken Ufer.

1. Kelheim, am Einflusse der Altmühl in die Donau. Hier wurde Ludwig der Kelheimer geboren und auf der Donaubrücke ermordet. Kelheim war früher Residenz Ottos von Wittelsbach. In der Nähe von Kelheim die Befreiungshalle.
2. Deggendorf, bedeutender Getreidebau.
3. Ober- und Hafnerzell, berühmt durch die feine Porzellan- und Schmelztiegelerde.

2. An der Isar.

1. Landshut, Hauptstadt des Kreises Niederbayern, Sitz der Kreisregierung und mehrerer höherer Bildungsanstalten hat verschiedene Fabriken und Manufakturen. Landshut war von 1805 bis 1826 Sitz der Universität.
2. Dingolfing, berühmte Synode im Jahre 772 unter Thassilo II.
3. Landau (an der Isar), bedeutender Getreidebau.

3. An der Rott.

Pfarrkirchen, Geburtsort des Studenten Plinganser, Anführer der Landesvertheidiger 1705.

4. Zwischen der Rott und dem Inn.

Rotthalmünster, bedeutende Pferdezucht.

5. An der Abens.

Abensberg, Schlachten zwischen den Oesterreichern und Bayern, beide zum Nachtheil der ersteren. Abensberg ist die Geburtsstätte des Geschichtsschreibers Thurmaier oder Aventin.

6. Am Regen.

1. Viechtach, Perlfischerei, starker Garn- und Leinwandhandel.
2. Regen, gute Brauereien, lebhafter Handel.
3. Bodenmais, Bergwerk und Glasfabrik.

IV. Kreis Oberpfalz und Regensburg.

Fr. Wenn man sich von Niederbayern nach Norden wendet, in welchen Kreis gelangt man?

A. In den Kreis Oberpfalz und Regensburg.

Fr. Welches ist die natürliche Begrenzung?

A. Im Osten der Böhmerwald, im Süden die Donau, im Westen der Frankenjura und im Norden das Fichtelgebirg.

L. Zeige und nenne die Flüsse im Kreis Oberpfalz!

A. Sch. Hauptfluß ist die Donau, welche den Kreis im Süden, jedoch nur auf eine kurze Strecke, durchfließt.

Kleinere Flüsse sind: die Vils, die Altmühl, die schwarze Laber, die Naab, der schwarze und weiße Regen, die Schwarzach, die Pfreimt.

Fr. Welches sind die Haupterwerbszweige?

A. Landwirthschaft, Bergbau, Industrie und Handel.

Fr. Wie heißt der Theil des Kreises, welcher von den 3 Gebirgen und der Donau eingeschlossen ist?

A. Die oberpfälzische Hochebene.

Fr. Welches sind die Produkte im Kreis Oberpfalz?

A. Sehr schönes Rindvieh, in den Flüssen Fische und Krebse, sehr viel Getreide, Flachs, Hopfen und Obst,

viel Eisen, Thon- und Porzellanerde, Marmor, Steinkohlen und Mineralquellen.

Fr. Welches sind die Hauptzweige der Industrie im Kreis Oberpfalz?

A. Bergbau, Eisenschmelzen, Leinwandweberei, Glasfabrikation.

Fr. Welche Bahnen befördern im Kreis Handel und Verkehr?

A. 1. Die Bahn von Regensburg nach Weiden, wo ein Arm nordöstlich nach Eger und Böhmen, ein anderer Arm nordwestlich nach Culmbach und Lichtenfels abzweigt.

2. Die Bahn von Schwandorf zuerst in südöstlicher, dann in nordöstlicher Richtung über Furth, Cham und den Böhmerwald nach Pilsen.

3. Die Bahn von Schwandorf über Amberg in westlicher Richtung nach Nürnberg.

4. Die Bahn von Regensburg nach Geiselhöring.

Fr. Welche künstliche Wasserstraße berührt im Westen bei Neumarkt den Kreis?

A. Der Ludwigs-Donau-Mainkanal.

Ortsbeschreibung.

1. An der Donau.

1. Regensburg, am rechten Ufer, von den Römern gegründet, früher Residenz der bayerischen Herzoge und von 1663 bis 1806 Sitz der deutschen Reichsversammlung, jetzt der Sitz der Kreisregierung, eines Diözesanbischofs und mehrerer höherer Bildungsanstalten. Sehenswürdig ist hier das alterthümliche Rathhaus mit Folterkammer und Marterinstrumenten. Emmeran als Glaubensbote. Denkmal des Astronomen Keppler. Einw. 32,000.
2. Stadtamhof, am linken Ufer, Regensburg gegenüber, lebhafter Handel auf der Donau. Die Stadt wurde im Jahre 1809 von den Oesterreichern niedergebrannt.

3. Donaustauf, am linken Ufer, unweit davon die Walhalla, mit herrlicher Aussicht auf das Donauthal. In der Walhalla sind die Brustbilder jener Männer aufgestellt, welche auf die civilatorische Entwickelung des deutschen Volkes einen ausgezeichneten Einfluß ausgeübt haben.

2. An der schwarzen Laber.

Velburg, Tropfsteinhöhlen.

3. An der Vils.

Vilseck, Bergbau, Steinbrüche, Fayence- und Steingutfabrik.

Sulzbach, ehemals Hauptstadt eines Fürstenthums, Hopfenbau, Eisenbergwerk. Geburtsstätte des Curfürsten Carl Theodor.

Amberg, Eisengruben, große Gewehrfabrik.

4. An der Naab.

1. Tirschenreuth, Tuchmanufakturen, in der Nähe das Bad Wiesau.
2. Neustadt, Eisen- und Waffenhammer.
3. Weiden, Eisenwerke und Glashütte. Eisenbahnknotenpunkt.
4. Nabburg, Brauereien, in der Nähe ein Hammerwerk und eine Spiegelfabrik.
5. Schwandorf, Knotenpunkt an der Eisenbahn.
6. Burglengenfeld, Braunkohlengruben, bedeutende Eisenwerke, Fabrik für Eisenbahnschienen.

5. An der Pfreimt.

Trausnitz, historisch merkwürdig durch die Gefangenschaft Friedrich des Schönen von Oesterreich, von 1322—1325.

6. An der Schwarzach.

Waldmünchen, unweit der böhmischen Grenze, Flachsbau, Garnspinnerei, Glasfabrikation.

Neunburg vorm Wald, in der Nähe Bodenwöhr mit einem Berg- und Hüttenamt, Eisenhütten, welche berühmte Gußwaaren liefern.

7. Am Regen.

Cham, industrielle Stadt mit Webereien und lebhaftem Handel. In der Nähe werden Granaten Carniole gefunden.

Roding, Perlfischerei, Alaun- und Salpetersiedereien.

8. Am Ludwigskanal.

Neumarkt, besuchtes Bad.

9. An der Altmühl.

Dietfurt. Schlacht 1703.

10. An der Wondreb.

(Nebenfluß der Eger)

Waldsassen, Fabriken in Leinen und Tuchwaaren.

V. Kreis Mittelfranken.

Fr. Wendet man sich von der Oberpfalz westlich, in welchen Kreis gelangt man?

A. In den Kreis Mittelfranken.

Fr. Welches ist die natürliche Begrenzung desselben?

A. Im Osten der Frankenjura,
im Norden der Steigerwald,
im Westen die Frankenhöhe,
im Süden die Wörnitz und die Altmühl.

Fr. Welches sind die Flüsse im Kreis Mittelfranken?

A. a) Zum Flußgebiet des Mains: die Regnitz, welche durch den Zusammenfluß der fränkischen und der schwäbischen Rezat entsteht, die Pegnitz, die Aisch, die Tauber und die Zenn.

b) Zum Flußgebiet der Donau: die Wörnitz und die Altmühl.

c) Künstliche Wasserstraße: der Ludwigs-Donau-Mainkanal.

Fr. Welches sind die Haupterwerbsquellen der Bewohner Mittelfrankens?

A. Landwirthschaft, Industrie und Handel.

Fr. Welches sind die Hauptprodukte im Kreis Mittelfranken?

A. Schönes Rindvieh, (Scheinfelder Race) veredelte Pferde und Schafe. Getraid aller Art, den besten Hopfen in ganz Bayern, (Spalt, Hersbruck, Lauf, Altdorf) Tabak, Flachs, Hanf, Meerrettig (Green) bei Baiersdorf, Süßholz, Torf, Steinkohlen, Eisen, Marmor, Gyps, Thon- und Porzellanerde.

Fr. Welchen Rang nimmt der Kreis Mittelfranken bezüglich seiner Industrie (Gewerbsthätigkeit) ein?

A. Mittelfranken ist bezüglich seiner Industrie der wichtigste unter allen Kreisen Bayerns. Nadelfabriken in Schwabach, die Spielwaaren- und sonstigen Fabriken in Nürnberg und Fürth. Dinkelsbühl, Strumpf- und Tuchmanufakturen. Rothenburg an der Tauber, Tuchweberei und Färberei. Wassertrüdingen, Tuchmanufakturen. Lauf, Metallfabriken. Neustadt an der Aisch, Fabriken in Wollen- und Lederwaaren. Erlangen, Handschuh- und Strumpffabrikation.

Fr. Welche Bahnen befördern im Kreis Mittelfranken Handel und Verkehr?

A. 1. Die Bahn von Bamberg über Erlangen, Fürth, Nürnberg 2c. nach Ingolstadt an die Donau.
2. Die Bahn von Würzburg über Neustadt an der Aisch nach Nürnberg.
3. Die Bahn von Nürnberg nach Schwandorf.
4. Die Bahn von Würzburg nach Ansbach, Gunzenhausen und Nördlingen.

Ortsbeschreibung.

1. An der Pegnitz.

Nürnberg, erste Gewerb-, Fabrik- und Handelsstadt in Bayern. Alte Reichsfeste. Germanisches Museum.

Hier lebte der Meistersänger Hans Sachs von 1495 bis 1576, der Volksdichter Grübel, hier wirkten fast zu gleicher Zeit der Erzgießer Peter Vischer, der Bildhauer Adam Kraft, der Maler Albrecht Dürer † 1538 und sein Lehrer Wohlgemuth. Hier fertigte Peter Hele die ersten Taschenuhren, Behaim den ersten Globus, Erasmus Ebner erfand das Messing, Hans Lobsinger die Windbüchsen, Rudolph das Drahtziehen; auch das Flintenschloß und die Klarinette wurden hier erfunden.

Nürnberg ist der Sitz eines humanistischen und eines Real-Gymnasiums, einer Kunstgewerkschule. Alterthümliche Kirchen: Sebaldus- und Lorenzer Kirche. 1219 freie Reichsstadt.

Hersbruck, Hopfenbau, bedeutende Brauereien.

Lauf, verschiedene Fabriken.

2. Am Zusammenfluß der Pegnitz und Rednitz.

Fürth, bedeutende Fabrik- und Handelsstadt. Zwischen Nürnberg und Fürth die erste bayer. Eisenbahn. Talmud- und Handelsschule.

3. An der Regnitz.

Erlangen, Universität, Handschuh- und Strumpf-Fabrikation.

4. An der Rednitz.

Roth, viele Fabriken und Manufakturen, Hopfen- und Tabakbau.

5. An der fränkischen Rezat.

Ansbach, Hauptstadt des Kreises Mittelfranken, Sitz der Kreisregierung und des protestantischen Consistoriums. Gymnasium, Gewerbschule, ein königl. Schloß mit schönem Garten. Die Stadt war früher Residenz der Markgrafen von Ansbach. Gute Bierbrauereien.

Eschenbach, Geburtsort des Minnesängers Wolfram von Eschenbach.

Lichtenau, Strafanstalt.

Spalt. Vorzüglicher Hopfenbau und Handel.

6. An der schwäbischen Rezat.

Weißenburg, Fabrikstadt, Bad, Feste Wülzburg.

7. An der Altmühl.

Pappenheim, Geburtsstätte des Feldmarschalls Grafen von Pappenheim.

Solenhofen, berühmt wegen der Solenhofener Lithographiesteine.

Beilngries, blühende Gewerbe, starke Viehzucht, Geburtsstätte des Tondichters Gluck.

Eichstädt, Sitz eines Diözesanbischofs, eines Klerikal- und Schullehrer-Seminars. Dom, Leuchtenberg'sches Schloß, Wilibaldsburg.

Herrieden, gute Wiesen, blühende Viehzucht, reicher Gewinn von Farbenerde.

Gunzenhausen, blühender Hopfenbau.

8. An der Wörnitz.

Dinkelsbühl, Geburtsstätte des Jugendschriftstellers Gustav von Schmid.

Wassertrüdingen, starker Krappbau, berühmte Bleichen.

9. An der Tauber.

Rothenburg. Gewerbreiche Stadt, große Bierbrauereien. Gesundbad.

Uffenheim bedeutende Gerbereien.

10. An der Schwarzach.

Altdorf, ausgezeichneter Hopfenbau, protestantisches Schullehrerseminar.

11. An der Aisch.

Iphofen, vorzüglicher Weinbau.

Neustadt (an der Aisch) Getraid- und Hopfenbau, Fabriken.

Windsheim, Getraid-, Hopfen- und Weinbau, Brauereien.

Burgbernheim, Gesundbad.

12. An der Schwabach.

Schwabach, bedeutende Nadelfabriken.

VI. Kreis Oberfranken.

Fr. Wendet man sich von Mittelfranken aus gegen Nordwesten, in welchen Kreis gelangt man?

A. In den Kreis Oberfranken.

Fr. Welches sind natürliche Grenzen des Kreises Oberfranken?

A. Im Norden: der Frankenwald und das Fichtelgebirg, im Westen: der Steigerwald, im Osten: der Frankenjura bis zur mittelfränkischen Grenze.

Fr. Welches sind die Haupterwerbsquellen der Bewohner Oberfrankens?

A. Landwirthschaft, Bergbau, Industrie und Handel.

Fr. Was producirt der Kreis Oberfranken?

A. Aus dem Thierreich: Schafe, Pferde, Rindvieh, Wildpret, Fische, Bienen- und Seidenzucht. Aus dem Pflanzenreich: Obst, Flachs, Hopfen, Süßholz, Gemüse und Gartengewächse, Holz. Aus dem Mineralreich: Eisen, Blei, Kupfer, Kobalt, Steinkohlen, Marmor, Thon-, Porzellan- und Farbenerde.

Fr. Welche Bahnen vermitteln und befördern im Kreis Oberfranken Handel und Verkehr?

A. 1. Die Bahn von Bamberg über Lichtenfels nach Koburg, in die sächsischen Herzogthümer.
2. Die Bahn von Bamberg nach Hof.
3. Die Bahn von Bamberg nach Bayreuth und Weiden.
3. Die Bahn von Bamberg über Erlangen nach Nürnberg.
5. Die Bahn von Bamberg nach Würzburg, Aschaffenburg, Frankfurt und Mainz, verbindet den Obermain mit dem Untermain und Rhein.

Fr. Welches sind die Flüsse im Kreis Oberfranken?

A. Hauptfluß ist der Main. Kleinere Flüsse sind: die Kronach, die Haßlach, die Rodach, die Itz, die Regnitz, die Eger, die sächsische oder thüring'sche Saale, die Wiesent, die Pegnitz, die Oelsnitz, die Röslau, die Aurach.

Fr. Welche Gegend Oberfrankens ist wegen ihrer Naturschönheiten die interessanteste?

A. Die fränkische Schweiz mit ihren Tropfsteinhöhlen.

Fr. Welche Gesundbäder liegen im Kreis Oberfranken?

A. Das Bad Steben, das Alexandersbad bei Wunsiedel, Streitberg und Langenau.

Ortsbeschreibung.

1. Am rothen Main.

Bayreuth, Sitz der Kreis-Regierung und eines protestantischen Consistoriums, Gymnasium, Gewerbschule, Opernhaus, blühende Fabriken und Manufakturen. In der Nähe die Lustschlösser Eremitage, Phantasie und Sanspareil. Geburtsstätte des Freiherrn Jobst von Aufseß, des Professors der Medicin Dr. Ignaz Döllinger in München und des Professors Dr. Schönlein in Berlin.

2. An der Vereinigung des rothen und weißen Mains.

Culmbach, bedeutende Bierbrauereien, blühende Industrie. Bergfeste Plassenburg.

3. Am vereinigten Maine.

Lichtenfels, bedeutender Holzhandel, blühende Landwirthschaft und Gewerbe.

Banz, Sommerresidenz des Herzogs Max von Bayern.

Bamberg*), Sitz eines Erzbischofs, eines Appellationsgerichts, eines Gymnasiums, eines Clerikal- und Schullehrerseminars 2c. Dom mit dem Grabmal des Kaisers Heinrich und seiner Gemahlin Kunigunde. Schloß, in welchem Kaiser Philipp von dem Pfalzgrafen Otto von Wittelsbach ermordet wurde. Bamberg ist berühmt wegen seiner Gärtnereien. Kettenbrücke. Schöne Umgebung.

4. Am Einfluß der Oelsnitz in den weißen Main.

Berneck, Perlfischerei, Alaun- und Vitriolbereitung.

---

*) Bamberg liegt zwar nicht unmittelbar am Main, wird aber allgemein zu den Mainstädten gezählt.

5. Am Zusammenfluß der Kronach, Haßlach und Rodach.

Kronach. Bedeutender Holzhandel, Holzflößerei, gute Bierbrauereien, Steinkohlen- und Schleifsteinbrüche. Bergfeste Rosenberg. Kronach ist die Geburtsstätte des berühmten Malers Lukas Kranach.

6. An der Wiesent.

Muggendorf und Gailenreuth, berühmte Tropfsteinhöhlen: Sophien- und Rosenmüllershöhle.

Pottenstein, merkwürdige Höhlen.

Ebermannstadt, merkwürdige Versteinerungen von Thieren und Pflanzen. Marmorbrüche.

7. Am Einfluß der Wiesent in die Regnitz.

Forchheim, starker Handel mit Getraid, lebhafte Industrie, Spiegelfabriken, bedeutender Obstbau und Handel.

8. An der Selbitz.

Lichtenberg und Naila, Marmorbrüche und Eisenwerke.

9. An der thüringischen Saale.

Hof, Gymnasium, Gewerbschule, lebhafte Industrie, Handel. In der Nähe Eisenwerke und Marmorbrüche. Eisenbahnknotenpunkt.

10. An der Rösla u.

Wunsiedel, bedeutende Webereien, Eisengrüben, Hammerwerke und Marmorbrüche.

11. Im Steigerwald.

Ebrach, ehemals das reichste Kloster in ganz Franken.

VII. Kreis Unterfranken.

Fr. Wenn man sich von Oberfranken nach Westen wendet, in welchen Kreis gelangt man?

A. In den Kreis Unterfranken.

Fr. Wie stellt sich auf der Karte der Kreis Unterfranken dar?

A. Als eine auf drei Seiten von Gebirgen eingeschlossene Landschaft, in deren Mitte sich die fränkische Mittelebene ausdehnt.

Fr. Welches sind diese Grenzgebirge?

A. Im Westen der Odenwald und der Spessart, im Norden die Rhön, im Osten die Haßberge und im Südosten der Steigerwald. Der Süden ist offen.

Fr. Welche Folge hat diese geschützte natürliche Lage auf das Clima Unterfrankens?

A. Die geschützte Lage hat eine günstige Folge, indem dadurch die kalten Nord- und trockenkalten Nordostwinde abgehalten werden und die warmen Südwinde ungestörten Zutritt haben.

Fr. Welches sind die Haupterwerbsquellen im Kreise Unterfranken?

A. 1. Ackerbau, 2. Viehzucht, 3. Wein- und Obstbau, 4. Industrie und Gewerbe.

Der Ackerbau und die Viehzucht sind besonders lohnend im Schweinfurter-, Ochsenfurter-, Königshöfer-, Gerolzhöfer- und Hofheimer Gau. Die Viehzucht im Itz- und Baunachsgrund.

Der Weinbau ist besonders im Flor: im Mainthale bei Volkach, Escherndorf, Astheim, Sommerach, Kitzingen, Randersacker, von Würzburg bis Gemünden, ferner bei Lengfurt und Klingenberg, im Saalthale bei Würmsthal, Feuerthal, Saaleck bei Hammelburg, im Freigericht Hörstein und Michelbach, im Wern- und Tauberthal.

Fr. Welches sind die wichtigsten Produkte Unterfrankens?

A. 1. Aus dem Thierreich: schöne Pferde, viel und schönes Rindvieh, Schafe, Schweine, Gänse, Fische, Bienen und Wild.

2. Aus dem Pflanzenreich: Getraide aller Art, Wein, Hopfen, Obst, Gemüse, Flachs und Hanf, Holz.
3. Aus dem Mineralreich: Braunkohlen, Thon, Okker, Sand-, Kalk- und Gypssteine, Mineralquellen.

Fr. Wodurch wird der Handel und Verkehr im Kreise Unterfranken befördert?

A. 1. Durch die Schifffahrt auf dem Main.
2. Durch die Eisenbahnen.

Fr. Wodurch wird die Schifffahrt auf dem Main erleichtert?

A. 1. Durch Aufhebung der lästigen Mainzölle,
2. durch den Umstand, daß der Strom frei ist, von Klippen und Stromschnellen.

Fr. Wodurch wird die Schifffahrt auf dem Main erschwert?

A. 1. Durch die vielen Krümmungen und
2. durch den im Sommer und Herbst oft eintretenden niederen Wasserstand.

Fr. Welches sind die Eisenbahnen im Kreis Unterfranken?

A. Hauptknotenpunkt ist Würzburg. Von hier aus zieht:
1. die Bahn von Würzburg über Schweinfurt und Haßfurt nach Bamberg.
2. Die Bahn über Kitzingen und Neustadt an der Aisch nach Nürnberg.
3. Die Bahn über Ochsenfurt und Uffenheim nach Ansbach.
4. Die badische Bahn nach Mannheim und Heidelberg.
5. Die Bahn über Karlstadt, Gemünden und Lohr nach Aschaffenburg, Hanau, Frankfurt, Mainz und Darmstadt.

Abzweigungen:
1. Von Schweinfurt nach Meiningen, Sachsen und Thüringen, ferner eine Lokalbahn nach Bad Kissingen.
2. Von Gemünden die Elmbahn, nach Preußen.
3. Von Aschaffenburg nach Miltenberg, später nach Wertheim und Lohr.

Ortsbeschreibung.

1. Am Main.

Eltmann, bedeutender Holzhandel.

Haßfurt, Gesundbad, Ritterkapelle.

Schweinfurt, bedeutende Fabriken in Farben, Tapeten, Metallwaaren u. dgl.

In der Nähe von Schweinfurt Gochsheim und Sennfeld, bedeutender Gemüsbau und Samenhandel. Bei Wipfeld das Ludwigsbad. Wipfeld ist die Geburtsstätte des gekrönten Dichters Conrad Celtes (Pickel).

Volkach, Escherndorf, Fahr, Astheim, Sommerach, Nordheim 2c. vorzüglicher Weinbau.

Kitzingen, Weinbau, Wein- und Speditionshandel, berühmte Brauereien, bedeutende Wohlthätigkeits-Stiftungen. In der Nähe Rödelsee, Weinbau und Weinhandel.

Würzburg, (45,000 Einw.) Hauptstadt des Kreises, ehemals Residenz der fränkischen Fürstbischöfe, Sitz der Kreis-Regierung und eines Diözesanbischofs. Bildungsanstalten: Universität, humanistisches und Realgymasium, Realschule, musikalisches Institut, Clerikal- und Schullehrerseminar. Wohlthätigkeits-anstalten: Juliusspital, Blinden- und Taubstummen-Institut 2c. Sehenswürdigkeiten: Die Residenz und der Hofgarten, der Dom, die Marienkapelle, die Burkarduskirche, die Citadelle Marienberg, die Maxschule u. A. m. Würzburg hat viele Fabriken (Schaumwein-, Maschinen-, Tabak- und Cigarren-Fabriken) vorzüglichen Weinbau (Stein, Leiste, Harfe und Schalksberg). Würzburg ist die Geburtsstätte vieler berühmter Männer: Walter von der Vogelweide, Abt Vogler, Professor Fröhlich, Staatsminister Gresser und Pfretzschner, der Rechtsgelehrten Seuffert und viele Andere.

Oberzell, große Fabrik von Schnelldruckpressen der Gebrüder von König.

Veitshöchheim. Hofgarten, mit Wasserkünsten und berühmten Bildhauerarbeiten.

Karlstadt mit der Ruine der Karlburg. Karlstadt ist die Geburtsstätte des Rudolf Bodenstein, genannt Karlstadt.

Gemünden und Lohr bedeutender Holzhandel. Lohr ist die Geburtsstätte des Fürstbischofs Franz Ludwig von Erthal.

Lengfurt. Weinbau, Kallmuth.

Miltenberg. Schifffahrt, Handel. Sachsengrab.

Klingenberg. Thongruben, Weinbau, berühmter Rothwein.

Aschaffenburg, (10,000 Einw.) schöne Umgebung: Schönthal, Schönbusch, Fasanerie, Forstschule, Gymnasium, Realschule, viele bedeutende Unterrichts- u. Wohlthätigkeits-Stiftungen, Fabriken in Buntpapier, Cigarren, Metallwaaren. Geburtsstätte des Geschichtsschreibers Lambert. Sehenswürdigkeiten: das Schloß Johannesburg, die Stiftskirche, das Pompejanum bei Aschaffenburg.

Damm, berühmte Porzellanfabrik.

Dettingen, Schlacht 1743 zwischen den Engländern und Franzosen.

2. An der Saale.

Königshofen (im Grabfeld) bedeutender Getraidbau.

Neuhaus, Gesundbad.

Neustadt, Sitz eines Bezirksgerichts. Ruinen der Salzburg, öfters Aufenthalt Kaiser Karl der Großen, Friede mit den Sachsen.

Bocklet, Gesundbad.

Kissingen, Gesundbad, Schlacht am 10. Juli 1866 zwischen den Bayern und Preußen. In der Nähe von Kissingen die Bodenlaube, Geburtsort des Minnesängers Otto von Bodenlauben.

Wirmsthal, Feuerthal, guter Weinbau.

Hammelburg, Obst- und Weinbau (Saalecker) bedeutende Wohlthätigkeits-Stiftungen. Kampf am 10. Juli 1866 zwischen den Bayern und Preußen.

3. An der Sinn.

Brückenau, Gesundbad.

4. An der Streu.

Mellrichstadt, Schlacht zwischen Heinrich IV. und seinem Gegenkönig Rudolf von Schwaben im August 1078. Mellrichstadt ist der Geburtsort des Dichters Paul Schede, genannt Melißus, und des Dr. Pollich, erster Rektor der Universität Wittenberg.

5. An der Wern.

Werneck, berühmte Irrenanstalt.

Ober- und Niederwern, Geburtsstätte des Dichters Hugo von Trimberg. 1235.

Arnstein, Geburtsort des Philipp von Hutten und des Geschichtsschreibers Michael Ignaz Schmidt.

6. An der Brend.

Bischofsheim vor der Rhön, Braunkohlengruben, Holzschnitzerei. In der Nähe der Kreuzberg. Bischofsheim ist der Geburtsort des Pädagogen Dr. Hergenröther und des Ritter von Prechtl, Direktor des polytechnischen Instituts in Wien.

VIII. Die Pfalz.

Fr. Getrennt vom Hauptlande Bayerns liegt die Pfalz. Welches ist ihre natürliche Lage?

A. Am linken Ufer des Rheinstroms.

Fr. Welches ist ihre Begrenzung?

A. Im Osten der Rhein, im Süden Elsaß-Lothringen, im Westen die preußische Rheinprovinz, im Norden die preußische Rheinprovinz und Hessen-Darmstadt. Natürliche Grenzen: im Osten der Rhein, der von Baden scheidet, im Süden auf eine kleine Strecke die Lauter.

Fr. Was für ein Gebirg liegt in der Pfalz?

A. Das Hardtgebirg, die nördliche Fortsetzung der Vogesen. Höchste Punkte: der Donnersberg, der Kalmit und der Drachenfels.

Fr. Welches sind die Flüsse der Pfalz?

A. Hauptfluß der Rhein; kleinere Flüsse: die Lauter, die Queich, der Speyerbach, die Isenach, die Glan mit der Waldlauter, die Alsenz, die Nahe und die Blies. (Stromgebiet des Rheins).

Fr. Welches sind die Haupterwerbsquellen der Bewohner?

A. Landwirthschaft, Weinbau, Viehzucht, Bergbau, Industrie und Handel.

Fr. Was producirt die Pfalz?

A. Aus dem Thierreich: Hausthiere aller Art. Aus dem Pflanzenreich: Wein und Obst, sehr viel Tabak, Krapp, Hanf und Holz. Aus dem Mineralreich: Silber, Eisen, Kupfer, Quecksilber, Steinkohlen, Salz, Porzellan- und Töpfererde, Mineralquellen.

Fr. Was befördert Handel und Verkehr?

A. 1. Die Schifffahrt auf dem Rhein,
2. die Eisenbahnen.

Fr. Welches sind die pfälzischen Bahnen?

A. 1. Die Bahn von Mainz über Worms, Ludwigshafen und Speyer nach Germersheim.
2. Die Bahn von Neustadt an der Hardt über Edenkoben und Landau nach Weißenburg und Straßburg in Elsaß-Lothringen.
3. Die Bahn von Neustadt nach Zweibrücken.

Fr. Welchem Volksstamm gehören die Bewohner des Kreises an?

A. Dem pfälzischen Volksstamme.

Fr. Was weißt du vom Volkscharakter der Pfälzer?

A. Sie sind sehr geweckt, lebendig und unternehmend.

Fr. Welches ist die beste Weingegend in der Pfalz?

A. Die Gegend von Deidesheim, Wachenheim, Forst, Ungstein, Neustadt an der Hardt.

Historisch merkwürdig ist die Verwüstung der Pfalz durch die Franzosen unter dem französischen Wütherich Melac, zu Ende des 17. Jahrhunderts. 1689.

Ortsbeschreibung.

1. Am Rhein.

Ludwigshafen, der Stadt Mannheim gegenüber, neue Stadt, mit lebhafter Schifffahrt und bedeutendem Handel.

Speyer, Hauptstadt des Kreises (14,000 Einw.) Sitz der Kreisregierung, eines Diözesanbischofs, eines protestant. Consistoriums. Bildungsanstalten: ein Clerikal- und Schullehrer-Seminar, ein humanistisches und ein Realgymnasium, eine Realschule 2c. Reichstag 1529. Sehenswürdig: der Dom, mit prachtvollen Wandgemälden von Schraudolph, in welchem acht deutsche Kaiser und drei Kaiserinnen begraben liegen.

2. An der Queich.

Annweiler, Ruine Trifels.

Landau, ehemals starke Festung, ein Werk des Franzosen Vauban. Guter Feld- und Weinbau, verschiedene Fabriken.

3. An der Queich und am Rhein.

Germersheim, Flachs-, Hanf- und Getraidbau, starke Fischerei und Schifffahrt, im Rhein Goldwäscherei. Sehr starke Festung. Tod des Kaisers Rudolf von Habsburg 15. Juli 1291.

4. Am Erbach.

Zweibrücken, Sitz des Appellationsgerichts, Gymnasium, Realschule, bedeutende Industrie, Tuch- und Seidenplüschfabrikation.

5. An der Waldlauter.

Kaiserslautern, Schulseminar, Realschule, große Schranne, bedeutende Fabriken. In der Nähe Eisengruben und Eisenwerke.

Wolfstein, Steinkohlen und Queckſilbergruben.

6. Am Speyerbach.

Neustadt an der Hardt, ansehnlicher Obst-, Wein-, und Getraidebau. In der Nähe die Maxburg oder das Hamburger Schloß. 1832 Volksversammlung zur Einigung des ganzen Deutschlands.

7. An der Isenach.

Dürkheim, Saline, Sool- und Schwefelbad, Weinbau.

8. Zwischen der Queich und Speyer.

Edenkoben, starker Getraidehandel, Eisenhämmer, Bad. In der Nähe das Bad Gleisweiler.

9. Am Fuchsbach und Rheinkanal.

Frankenthal, bedeutende Fabriken, starker Holzhandel, blühender Gemüsebau.

10. Anweit der Pfrimm.

Göllheim, Schlacht 1298, in welcher Kaiser Adolf von Nassau sein Leben und sein Reich verlor.

Kirchheimbolanden, Feld- und Obstbau, Verfertigung musikalischer Instrumente.

11. An der Kusel und Glan.

Kusel, in der Nähe reiche Steinkohlengruben. Im dreißigjährigen Kriege, dann 1677 und 1794 niedergebrannt.

12. An der Alsenz.

Winnweiler, Eisenwerke.

13. Zwischen der Kusel und dem Erbach.

Homburg, lebhafte Fabrikstadt.

14. An der preußischen Grenze.

St. Ingbert, Eisen- und Steinkohlengruben.

15. Anweit der Grenze von Elsaß-Lothringen.

Pirmasens, Schuhfabrikation. 1794 Schlacht zwischen den Preußen und Franzosen.

Langenkandel, am Otterbach, bedeutende Landwirthichaft. Nahe das Bad Büchelberg.

Bergzabern, am Erlbache, Weinbau, süße Kastanien. Eisengruben. In der Nähe die Irrenanstalt Klingenmünster.

16. An der Blies.

Blieskastel, bedeutende Landwirthschaft, in der Nähe der Spindel- oder Teufelsstein.

Das Königreich Württemberg.

Fr. Zeige mir auf der Karte das Königreich Württemberg! Welches ist seine natürliche Lage?

A. An der Donau und am Neckar.

L. Zeige und nenne die Grenzen des Königreichs Württemberg!

A. Württemberg grenzt gegen Osten an Bayern; auf einer Strecke bildet die Iller die natürliche Grenze; gegen Süden an den Bodensee und an die Schweiz; gegen Westen an das Großherzogthum Baden, gegen Norden theils an das Großherzogthum Baden, theils an das Königreich Bayern.

Fr. Welchen Stromgebieten gehört das Königreich Württemberg an?

A. Den Stromgebieten der Donau und des Rheins.

Fr. Wo tritt die Donau in Württemberg ein?

A. Bei Tuttlingen.

Fr. Wo tritt sie wieder aus?

A. Bei Ulm.

Fr. In welcher Richtung durchfließt die Donau das Königreich Württemberg?

A. In der Richtung von Westen nach Osten.

Fr. Mit welchem Flusse gehört das Königreich auch dem Stromgebiet des Rheins an?

A. Mit dem Neckar.

L. Zeige und nenne die Nebenflüsse der Donau!

A. Rechts: die Riß und die Roth; links: die Lauter, Schmiechen und Blau.

L. Zeige und beschreibe den Lauf des Neckar von seinem Ursprung bis zur Mündung?

A. Der Neckar entspringt bei Schwenningen im Schwarzwald, nimmt die, mit der Nagold vereinigte Enz, den Kocher und die Jagst auf, geht nach Baden über und mündet bei Mannheim in den Rhein.

Fr. Welche kleine Flüsse münden von Württemberg aus in den Bodensee?

A. Die Argen, Schussen und Aach.

Fr. Was für Seen hat Württemberg?

A. Einen Theil am Bodensee und den Federsee.

Fr. Welches sind die Gebirge in Württemberg?

A. Der Schwarzwald und der schwäbische Jura oder die rauhe Alp.

L. Zeige mir auf der Karte die höchsten Punkte im Schwarzwald?

A. Der Kniebis mit dem Roßbühl und Katzenkopf.

Fr. Welches sind die höchsten Punkte auf der rauhen Alp?

A. Der Schaf- und Plättenberg, der Hohenstaufen und der Achalm.

Fr. Welches sind die Haupterwerbsquellen der Bewohner Württembergs?

A. Getraid-, Obst- und Weinbau, Viehzucht, Gewerbe und Handel.

Fr. Welches sind Hauptausfuhrartikel und wohin gehen dieselben?

A. Hauptausfuhrartikel sind Hornvieh, Schafe, Wolle und Getraid nach der Schweiz; Holz in die Rheingegenden; Uhren und Holzwaaren aus dem Schwarzwald gehen in alle Länder.

Fr. Welche Eisenbahnen befördern in Württemberg den Handel und Verkehr? Zeige dieselben!

A. 1. Die Bahn von Ulm über Augsburg nach München, diese Bahn verbindet Württemberg mit Bayern und Oesterreich.
2. Die Bahn von Ulm nach Friedrichshafen an den Bodensee. Diese Bahn vermittelt die Verbindung Württembergs mit der Schweiz und Italien.
3. Die Bahn von Ulm nach Stuttgart.
4. Die Neckarthalbahn von Rottweil im Süden des Landes, bis Neckarsulm an der nördlichen Landesgrenze und von da nach Heidelberg nnd Mannheim.
5. Die Bahn von Stuttgart und Ludwigsburg nach Karlsruhe und von da an und über den Rhein. Diese Bahn verbindet Württemberg mit Baden, mit dem Rhein, der Pfalz und Frankreich.
6. Die Bahn von Heilbronn nach Crailsheim.

Fr. Welchen Flächenraum nimmt Württemberg ein?

A. 354 Quadratmeilen.

Fr. Wie groß ist seine Einwohnerzahl?

A. 1,800,000 Seelen.

Fr. Wie vertheilt sich diese Bevölkerungszabl nach dem religiösen Bekenntniß?

A. Zwei Drittheile sind Protestanten, ein Drittheil sind Katholiken.

Fr. Welche preußische Enclave liegt in Württemberg?

A. Die Fürstenthümer Hohenzollern-Hechingen und Hohenzollern-Sigmaringen, das Stammland des preuß. Königshauses.

Fr. Was weißt du aus der früheren Geschichte Württembergs?

A. Württemberg wurde im Jahre 1495 von einer Grafschaft zu einem Herzogthum und im Jahre 1806 zu einem Königreich erhoben.

Fr. Was weißt du von der Abstammung und dem Volkscharakter der Württemberger?

A. 1. Die Bewohner Württembergs heißen Schwaben und stammen von den Alemannen ab.

2. Die Württemberger sind guthmüthig, lebensfroh, unternehmend, äußerst fleißig und thätig, muthig und große Freunde der Musik und des Gesangs.

Fr. Wie wird das Königreich Württemberg eingetheilt?

A. In den Neckar-, Schwarzwald-, Jagst- und Donaukreis.

Fr. Welche berühmte Männer stammen aus Württemberg?

A. Der Theologe Melanchthon, Zeitgenosse Martin Luthers, der Astronom Keppler, die Dichter Schiller, Hegel, Uhland, Gustav Schwab, der Schriftsteller Hauff, der Conservator von Schelling, der Nationalökonom List.

Ortsbeschreibung.

1. Am Nekar und unweit desselben.

Tübingen, Universität, Geburtsstadt des Dichters Uhland.

Eßlingen, hat bedeutende Fabriken, namentlich für Maschinen; historisch merkwürdig durch die Stiftung des schwäbischen Bundes, in welchem sich die Städte gegen den Adel verbanden.

Stuttgart, Hauptstadt des Landes, in einer hübschen und weinreichen Gegend, mit reichen Kunst- und Naturaliensammlungen,

einem berühmten Politechnikum, blühenden Fabriken und lebhaftem Handel. Ausgebreiteter Buchhandel (Hallberger). Stuttgart ist die Geburtsstadt des Dichters Hegel.

Unweit von Stuttgart Hohenheim, berühmte landwirthschaftliche und Forst-Lehranstalt.

Cannstadt, besuchtes Bad mit 30 Mineralquellen.

Ludwigsburg, zweite Residenz, eine der schönsten Städte Württembergs, Kriegsschule, Hauptwaffenplatz. In der Nähe das Staatsgefängniß Hohenasberg.

Marbach, Geburtsort des berühmten deutschen Dichters Schiller.

Heilbronn, in einer sehr schönen und fruchtbaren Gegend, hat bedeutenden Weinbau und blühende Fabriken. Hier saß der Ritter Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand in Gefangenschaft.

Weinsberg, an der Sulm, bekannt durch die Sage von der Weibertreu.

2. An der Donau.

Tuttlingen, berühmte Messerfabriken und Seidenwebereien.

Ulm, ehemals freie Reichsstadt, Festung, prachtvolles Münster. Die Stadt ist historisch merkwürdig durch die schmähliche Uebergabe an den Kaiser Napoleon I. durch den österreich'schen General Mack, im Jahre 1805. Berühmt sind: Ulmer Gerste, Ulmer Spargeln, Ulmer Brod, Ulmer Schnecken, Ulmer Pfeifenköpfe. Im Mittelalter war die Stadt Ulm ihres großen Reichthums wegen berühmt.

3. An der Echaz.

Reutlingen. Hauptstadt des Schwarzwaldkreises, bedeutende Fabriken in Leder, dann Wolle- und Baumwollenspinnereien. Geburtsort des Nationalökonomen List.

4. Am Bodensee.

Friedrichshafen, bedeutende Schifffahrt und lebhafter Handel, Freihafen.

5. Am Kocher.

Hall, auch schwäbisch Hall genannt, Salinen, bedeutender Viehhandel.

Künzelsau, sehr gewerbsame Stadt, daher Klein-Nürnberg genannt.

6. An der Rems.

Gmünd, auch schwäbisch Gmünd genannt, viele Fabriken, besonders in Gold- und Silberwaaren, Spinnereien, Webereien, Glasarbeiten.

7. An der Enz.

Wildbad, warme Mineralquellen, stark besuchtes Bad. In der Nähe der „wilde See".

8. An der Brenz.

Heidenheim, blühende Fabriken in Baumwolle, Leinwand, Messing und Eisenwaaren.

9. An der Schmiechen.

Ehingen, große Wollmärkte, blühende Gewerbthätigkeit, Band- und Spitzenbereitung.

10. An der Tauber.

Mergentheim, von 1527 bis 1809 der Sitz der Hochmeister des Deutschordens. Gesundbad. Die natur-historischen Sammlungen des Prinzen Paul von Württemberg daselbst sind veräußert worden.

11. An der Jagst.

Ellwangen, Hauptstadt des Jagstkreises, schöne Stadt zwischen zwei Hügeln mit bedeutenden Pferdemärkten. Südlich von Ellwangen in den sog. Ellwanger Bergen, namentlich bei Aalen und Wasseralfingen Eisengruben.

12. An der Fils.

Göppingen, Sauerbrunnen, Bleichereien, Damastwebereien, Bandfabriken. In der Nähe der Berg Hohenstaufen, die Stammburg der deutschen Kaiser aus dem Geschlecht der Hohenstaufen.

Geislingen, in einem engen und tiefen Thale, durch welches die Eisenbahn von Stuttgart nach Ulm über die rauhe Alp führt, mit Bad und Eisenhammer.

Großherzogthum Baden.

Fr. Zeige auf der Karte das Großherzogthum Baden! Welches ist seine natürliche Grenze?

A. Baden liegt am rechten Ufer des Rheins und stellt auf der Karte die Figur eines Klumpfußes dar. Doch liegt die badische Stadt Constanz links vom Rhein und einige Gebietstheile der Schweiz dagegen am rechten Ufer des Rheins.

L. Zeige die Grenzen des badischen Landes!

A. Baden grenzt im Osten an das Königreich Bayern, an das Königreich Württemberg und an das Königreich Preußen (Hohenzollern), im Süden an den Bodensee und an die Schweiz, im Westen an den Rhein, welcher Baden im Süden von Elsaß-Lothringen und im Norden von der bayerischen Rheinpfalz scheidet; gegen Norden an Hessen-Darmstadt und an Bayern.

Fr. Wo hat Baden natürliche Grenzen?

A. Im Norden der Neckar. Im Osten die Jagst und der Neckar. Im Süden der Bodensee und der Rheinstrom. Im Westen der Rhein.

Fr. Wie groß ist Baden?

A. 278 Quadratmeilen; hievon ist 1/6 Tiefland, (die Rheinebene) 5/6 sind gebirgig.

Fr. Wie groß ist die Einwohnerzahl Badens?

A. 1,460,000. (Auf eine Quadratmeile kommen etwa 5250 Seelen. Die Bevölkerung Badens ist am dichtesten im Rhein-

thal und am Bodensee; am dünnsten im Schwarzwald und im Odenwald.

Fr. Wie scheidet sich die badische Bevölkerung nach ihrem religiösen Bekenntnisse aus?

A. Zwei Dritttheile sind Katholiken, ein Dritttheil sind Protestanten, 25,000 sind Juden.

Fr. Welchen Volksstämmen gehören die Badenser an?

A. Dem Volksstamm der Schwaben, der Franken und Alemanen.

Fr. Was für Gebirge hat Baden?

A. 1. Den Schwarzwald,
2. das Bergland des Neckars,
3. den südlichen Theil des Odenwaldes,
4. den schwäbischen Jura in seinem südwestlichen Anfang.
5. Zwischen Freiburg und dem Rhein den Kaiserstuhl, nur 2 Meilen lang.

Fr. Welchen Stromgebieten gehört Baden an?

A. 1. Dem Stromgebiet des Rheins durch die Tauber, welche bei Wertheim in den Main mündet und durch viele kleinere Flüsse, welche sich unmittelbar in den Rhein ergießen.
2. Dem Stromgebiet der Donau. Dieselbe entsteht aus der Vereinigung der Brege und Brigach, welche beide Flüsse auf dem Schwarzwald entspringen.

Fr. Was für Seen hat Baden?

A. Der Mummelsee, der Eichener See, der Mindelsee, der Feldsee, der Titi- und Schluchsee, der Nonnenmattweiher see und der Bodensee. Badische Hafenplätze am Bodensee sind: Constanz, Ludwigshafen, Ueberlingen und Meersburg.

Fr. Wie ist das Clima in Baden?

A. Im Rheinthal und den Seitenthälern sowie am Bodensee mild, im Schwarzwald und Odenwald rauh; doch im Odenwald weniger als im Schwarzwald.

Fr. Welche Produkte liefert Baden?

A. I. Aus dem Thierreich: Gute Pferde, besonders im Rheinthal, Schafe mit vorzüglicher Wolle, besonders in der Donaugegend und im Odenwald, schönes Rindvieh, besonders in der Rheinebene und im Gebirg, in den Thälern des Schwarzwaldes Bienen, die gewöhnlichen Jagdthiere, im Rhein Salmen, in den Gebirgsbächen Forellen, im Bodensee Felchen und Gangfische.

II. Aus dem Pflanzenreich: Getraid, Obst, Wein, Gemüse, Hanf, Tabak und Hopfen.

III. Aus dem Mineralreich: Eisen, Blei, Steinkohlen 2c.

Fr. Welches sind die Haupterwerbsquellen der Badenser?

A. Landwirthschaft, Viehzucht und Gewerbe. Auf dem Schwarzwald ist die Uhrenfabrikation und die Strohflechterei sehr ausgedehnt. Tryberg, Neustadt.

Außerdem besitzt Baden viele Fabriken. Die ersten Fabrikstädte sind: Pforzheim, Lahr und Lörrach.

Am wichtigsten sind die Baumwollenspinnereien und Webereien, die Tabak-, Tuch-, Cichorien-, Glas- und Maschinenfabriken. Die fabrikreichste Gegend des Landes ist das Wiesenthal.

Fr. Welche Eisenbahnen befördern in Baden Handel und Verkehr?

A. 1. Die badische Hauptbahn von Constanz über Basel nach Mannheim.
2. Die Rheinbahn zwischen Karlsruhe und Mannheim.
3. Die Mainneckarbahn verbindet Heidelberg mit Frankfurt.
4. Die Odenwaldbahn verbindet Heidelberg mit Würzburg.
5. Die Murgthalbahn.
6. Die Schwarzwaldbahn.
7. Die Wiesenthalbahn 2c.

Außerdem eiu ausgebreitetes Netz vorzüglicher Landstraßen.

L. Welche Bildungsanstalten hat Baden?

A. Zwei Universitäten: Freiburg und Heidelberg, eine polytechnische Schule in Karlsruhe, 3 Schullehrerseminarien, eine

Blinden- und eine Taubstummenanstalt, (letztere in Gerlachsheim), viele höhere Bürger- und Töchterschulen, Gewerb- und Realschulen, 1800 Volksschulen.

Fr. Wie wird Baden in politischer Beziehung eingetheilt?

A. In 7 Kreise, nach den Namen folgender Städte: Constanz, Waldshut, Freiburg, Offenburg, Karlsruhe, Mannheim und Mosbach.

Fr. Wie kann man Baden in natürlicher Hinsicht eintheilen?

A. Baden gehört theilweise dem mittelrheinischen Tiefland, theils dem deutschen Mittelgebirgsland an.

Ortsbeschreibung.

Fr. Wir beginnen unsere Wanderung durch Baden am Bodensee und wenden uns von Süden gegen Norden. Welche badischen Städte liegen am Bodensee?

A. Ueberlingen, Meersburg, Ludwigshafen (Hafenplatz) und Constanz.

Letztere Stadt ist historisch merkwürdig durch das Concilium von 1414 bis 1418. Im Jahre 1415 wurde Huß als Irrlehrer verbrannt, im Jahre 1416 Hieronymus von Prag.

Engen, Schlacht 1800 zwischen den Oesterreichern und Franzosen.

Möskirch, Schlacht 1800.

Stockach, Schlacht 1799 zwischen den Oesterreichern und Franzosen.

Fr. Welche größere Stadt liegt an der Dreisam?

A. Freiburg. Universität, berühmtes Münster, Sitz eines Erzbischofs.

Fr. Welche Stadt, resp. ehemalige Festung liegt am Rhein?

A. Altbreisach; dieselbe galt ehemals als der Schlüssel Deutschlands. Auf Befehl der Kaiserin Maria Theresia zerstört.

Fr. Welche Stadt von Bedeutung liegt an der Kinzig?

A. Offenburg. In der Nähe befinden sich Steinkohlenbergwerke.

Kehl, Straßburg gegenüber, am Einfluß der Kinzig in den Rhein, Schiff- und feste Eisenbahnbrücke; historisch merkwürdig durch die Belagerung von Straßburg.

Fr. Welche Stadt und Festung liegt an der Murg?

A. Rastatt, bedeutende Festung. Friedensschluß 1714, durch welchen der spanische Erbfolgekrieg beendigt wurde. Friedenskongreß von 1797 bis 1799. Gesandtenmord.*) Anfang des badischen Aufstands.

Fr. Welches sind die Hauptorte im badischen Schwarzwalde, wo besonders die Uhrenfabrikation und die Strohflechterei in Blüthe steht?

A. Tryberg, Furtwangen und Neustadt.

Fr. Welche Stadt von Bedeutung liegt an der Schutter?

A. Lahr, reiche und bedeutende Fabrikstadt, Cichorien, Tabak 2c.

Fr. Welche bedeutende Stadt liegt an der Dos?

A. Baden-Baden, weltberühmter Badeort.

Fr. Welche bedeutende Stadt liegt an der Enz?

A. Pforzheim, bedeutende Fabrikstadt in Goldarbeiten und Bijouterieartikeln.

Fr. Welches ist die Hauptstadt Badens?

A. Karlsruhe, unfern der Alb, Sitz der höchsten badischen Staatsstellen, Politechnikum, Bildergallerie, Kunstschule. Karlsruhe ist eine der schönsten Städte Deutschlands.

Fr. Welche Stadt liegt am Kraichbach?

A. Bruchsal, Zellengefängniß.

Fr. Welche bedeutende Stadt liegt am Neckar?

A. Heidelberg, berühmte Universität mit der Ruine des im Jahre 1689 von den Franzosen verwüsteten Schlosses in dessen Keller das große Heidelberger Faß liegt, welches 3000 Eimer hält.

---

*) Es versteht sich wohl von selbst, daß bei jeder passenden Gelegenheit die entsprechende historische Belehrung einzuflechten ist, wovon hier, wegen Mangel an Raum abgesehen werden mußte.

Fr. Welche Städte liegen an der Tauber?

A. Tauberkönigshofen; hier wurden im Jahre 1525 die aufständischen Bauern geschlagen.

Tauberbischofsheim, Gefecht zwischen den Preußen, Badensern und Württembergern im Juli 1866.

Wertheim, am Einfluß der Tauber in den Main, hübsches und gewerbreiches Städtchen mit einer Schloßruine, früher Sitz der Grafen von Wertheim, Obst- und Weinbau, Weinhandel.

Fr. Welche Stadt liegt am Einflusse des Neckars in den Rhein?

A. Mannheim, der bayerischen Stadt Ludwigshafen gegenüber, sehr hübsche, regelmäßig gebaute Stadt, zweite Residenz, bedeutende Fabriken, lebhafter Handel, Sternwarte. In der Nähe von Mannheim Schwetzingen mit Schloß und prachtvollem Garten.

Großherzogthum Hessen.

L. Das Großherzogthum Hessen besteht aus zwei von einander getrennten Theilen: den Provinzen Starkenburg und Rheinhessen südlich vom Main und der Provinz Oberhessen (im Gebiet des Vogelsberges) nördlich vom Main. Zeige dieselben auf der Karte! Gieb die Grenzen vom Großherzogthum Hessen an!

A. 1. Der südliche Theil grenzt gegen Norden an Preußen, gegen Osten an Bayern, gegen Süden an Baden und an die bayerische Rheinpfalz, gegen Westen an die bayerische Rheinpfalz und die preußische Rheinprovinz.

2. Der nördliche Theil, die Provinz Oberhessen, wird ganz von preußischem Gebiet umschlossen.

Fr. Welche Flüsse bilden natürliche Grenzen?

A. Der Main und die Nahe im südlichen, die Fulda und die Lahn im nördlichen Theile.

Fr. Wie groß ist der Flächenraum des Großherzogthums Hessen?

A. Es hat einen Flächenraum von 139 Quadratmeilen.

Fr. Wie groß ist seine Einwohnerzahl?
A. Es hat 853,000 Einwohner.

Fr. Wie vertheilen sich dieselben nach ihrem religiösen Bekenntniß?
A. 3/5 sind Protestanten, 2/5 sind Katholiken.

Fr. Welche Gebirge hat das Großherzogthum Hessen?
A. 1. Im südlichen Theile der Odenwald.
2. Im nördlichen Theile die Ausläufer des Taunus und den Vogelsberg.

Fr. Welche fruchtbare Ebene breitet sich im nördlichen Theile zwischen dem Vogelsberg und Taunus aus?
A. Die Wetterau.

Fr. Welche fruchtbare Gegend breitet sich im südlichen Theile am rechten Rheinufer aus?
A. Die sogen. Bergstraße.

Fr. Welchen Stromgebieten gehört das Großherzogthum Hessen an?
A. 1. Dem Stromgebiet des Rheins, welcher bei Worms in das Land ein- und bei Bingen wieder austritt.
2. Dem Flußgebebiet der Weser durch die Fulda, welche indessen nur auf einer ganz kurzen Strecke die nordöstliche Grenze des Landes berührt.

L. Zeige und nenne mir die kleinen Flüsse im Großherzogthume Hessen!
A. 1. Im südlichen Theile: die Gersprinz, die Mümling, die Nahe, die Pfrimm.
2. Im nördlichen Theile: die Fulda, die Lahn, die Wetter, die Nidda, die Schlitz, die Altfell, die Ohm, die Schwalm.

Fr. Welches sind die Haupterwerbsquellen der Bewohner?
A. Viehzucht, Acker-, Wein- und Obstbau, Handel und Industrie, besonders in Leder und Leinwand.

Fr. Welches sind die fruchtbarsten Gegenden im Großherzagthum Hessen?
A. Im südlichen Theil die sogen. Bergstraße, im nördlichen Theile die Wetterau.

Fr. Welche Eisenbahnen befördern im Lande Handel und Verkehr?

A. 1. Die Eisenbahn von Mannheim und Heidelberg im Badischen über Darmstadt nach Frankfurt a/M.
2. Von Darmstadt nach Aschaffenburg.
3. Von Darmstadt nach Worms.
4. Von Darmstadt uach Mainz.
5. Von Offenbach nach Mainz.

Fr. Wie wird das Großherzogthum Hessen in politischer Hinsicht eingetheilt?

A. 1. In die Provinz Starkenburg.
2. In die Provinz Rheinhessen, beide südlich vom Main.
3. In die Provinz Oberhessen, nördlich vom Main.

Fr. Welches ist die natürliche Eintheilung des Landes?

A. Ein Theil des Landes, der westliche, gehört zum mittelrheinischen Tiefland, der andere Theil, der östliche gehört zum deutschen Mittelgebirgsland.

Ortsbeschreibung.

I. Im südlichen Theile:

1. Am Rhein.

Worms (14,000 Einw.) sehr alte Stadt, mit Fabriken und bedeutendem Weinbau, (Liebfrauenmilch) Schifffahrt und Handel. Historisch merkwürdig durch den Vertrag vom Jahre 1122. Beendigung des Investiturstreits. Reichstag 1521. Die Stadt hatte im Mittelalter 60,000 Einwohner. Im Niebelungenlied wird sie als Hauptstadt der Burgunder genannt. Im Jahre 1689 von den Franzosen niedergebrannt.

Mainz (48,000 Einw.) war schon zur Zeit der Römer ein Hauptwaffenplatz, ist jetzt wichtige Festung und bedeutender Hafen- und Handelsplatz am Rhein; nimmt nach Köln den zweiten Rang ein. Die Stadt Mainz war im Mittelalter das Haupt des rheinischen Städtebundes.

Castell ist mit Mainz durch eine Schiffbrücke verbunden.

Oppenheim, ansehnlicher Weinbau und Handel.

Bingen, am Einfluß der Nahe in den Rhein, hat bedeutenden Weinbau, viele Fabriken und lebhaften Handel. (Mäusethurm, Erzbischof Hatto I. von Mainz). Der Schifffahrt gefährlich war das Binger Loch, ein Strudel im Rhein. Die Gefahr ist vermindert worden durch Sprengnng der Felsen.

Nierstein und Laubenheim, ihres vorzüglichen Weinbaues wegen berühmt.

Nieder-Ingelheim, Reichsversammlung 788, Absetzung des Herzogs Thassilo II. von Bayern.

2. Am Main.

Seligenstadt, Grabmal Eginhards.

Offenbach, (26,000 Einw.) bedeutende Haudels- und Fabrikstadt, besonders in Leder, Tabak und Portfeuillarbeiten.

Rumpenheim, Schloß mit herrlichem Garten.

3. An der Bergstraße.

Darmstadt, (37,000 Einw.) Haupt- und Residenzstadt mit verschiedenen wissenschaftlichen Anstalten und Sammlungen, hübschen Plätzen und Gebäuden. Geburtsort des berühmten Gelehrten Justus von Liebig.

Bensheim, Lehrerseminar, Taubstummen-Institut, blühender Weinbau.

II. Im nördlichen Theile.

4. An der Lahn.

Gießen, (14,000 Einw.) Universität, Forstlehranstalt, Gymnasium und andere Bildungsanstalten, viele Fabriken.

5. An der Nidda.

Salzhausen, bedeutende Salinen, beträchtliches Braunkohlen-Bergwerk.

Staa, Mineralquellen.

6. An der Wetter.

Laubach, bedeutende Eisengruben und Eisenwerke.

7. In der Wetterau.

Nauheim, Gesundbad und Saline.

Eine von Baden und Württemberg umschlossene Enclave ist Wimpfen, am Neckar, Schlacht 1622 — Steinsalzlager und Gesundbad.

Das unmittelbare Reichsland Elsaß-Lothringen.

Dasselbe liegt südlich von der bayerischen Rheinpfalz am linken Ufer des Rheins. (Zeige dasselbe auf der Karte!) Ehe wir zur geographischen Beschreibung desselben übergehen, will ich euch erst einige historische Notizen hierüber mittheilen.

Dieses Gebiet gehörte früher schon zum deutschen Reich und wurde zur Zeit seiner Schwäche von den Franzosen Stück um Stück in Besitz genommen, theils durch Gewalt, theils durch List. So wurde z B. Straßburg im Jahre 1681 mitten im Frieden überfallen und besetzt. Durch den siegreichen Feldzug der Deutschen gegen die Franzosen im Jahre 1870/71 kam es nun wieder an Deutschland. Durch diese Gebietserwerbung hat das deutsche Reich wieder natürliche Grenzen (die Vogesen) und eine geschützte Stellung gegen Frankreich gewonnen.

L. Zeige auf der Karte die Grenzen von Elsaß-Lothringen!

A. Elsaß-Lothringen grenzt gegen Osten an den Rhein, welcher von Baden scheidet, im Süden an die Schweiz und an Frankreich, im Westen an Frankreich, im Norden an Luxemburg, Preußen und Rheinbayern.

Fr. Welchen Flächenraum nimmt Elsaß-Lothringen ein?

A. Eine Fläche von 260 Quadratmeilen.

Fr. Wie groß ist die Einwohnerzahl?

A. Etwa 1,600,000.

Fr. Wie scheiden sich dieselben nach ihrem religiösen Bekenntnisse aus?

A. 4/5 sind Katholiken, 1/5 sind Protestanten.

Fr. Zu welchem Stromgebiet gehört Elsaß-Lothringen?

A. Zum Stromgebiet des Rheins.

L. Nenne mir auch kleinere Nebenflüsse!

A. Die Ill, die Saar, die Mosel, die Moder, die Zorn, die Lauter.

Natürliche Grenzen bilden die Lauter und der Rhein.

Fr. Welche bedeutende Kanäle besitzt Elsaß-Lothringen?

A. 1. Der Rhone-Rhein-Kanal von Straßburg in südlicher Richtung nach Mühlhausen 2c.

2. Der Rhein-Marne-Kanal von Straßburg aus in westlicher Richtung gegen Nancy.

Fr. Welches sind die Gebirge von Elsaß-Lothringen?

A. 1. Die Vogesen und

2. die Vorberge der Ardennen.

Fr. Welches sind die Haupterwerbsquellen der Bewohner?

A. Ackerbau, Viehzucht, Wein- und Obstbau, Industrie und Handel. (Große Fabriken in Kattun, Leinen- und Baumwollenwaaren hat Mühlhausen.)

Fr. Welche Eisenbahnen befördern in Elsaß-Lothringen Handel und Verkehr?

A. 1. Die Bahn von Weißenburg über Hagenau und Straßburg in südlicher Richtung nach Mühlhausen, von da in südöstlicher Richtung in die Schweiz, in westlicher Richtung nach Frankreich.

2. Die Bahn von Hagenau nach Metz.

3. Die Bahn von Straßburg nach Nancy und Paris.

4. Die Bahn von Straßburg resp. Kehl nach Deutschland.

5. Die Bahn von Metz in nördlicher Richtung nach Luxemburg und Belgien.

Fr. Wie wird Elsaß-Lothringen eingetheilt?

A. In drei Verwaltungsbezirke: Oberelsaß mit 7 Kreisen, Niederelsaß mit 8 Kreisen, Lothringen mit 8 Kreisen.

Fr. Wie wird Elsaß-Lothringen verwaltet?

A. An der Spitze der Verwaltung steht der Oberpräsident zu Straßburg. Jeder der drei Verwaltungsbezirke steht unter einem kaiserlichen Bezirks-Direktor und jeder der 23 Kreise unter einem Kreis-Direktor.

Ortsbeschreibung.

(Nach Gruppen.)

1. An und unfern der Lauter.

Weißenburg, (10,000) Schlacht am 4. August 1870.
Wörth Schlacht am 6. August 1870.

2. An der Mosel.

Metz, (52,000 Einw.) Festung ersten Ranges gegen Frankreich und Hauptwaffenplatz, ansehnliche Fabriken, lebhafter Handel.

Belagerung im Jahre 1870, Uebergabe derselben durch den französischen Marschall Bazaine am 28. Oktober 1870.

In der Umgebung von Metz das deutsche Ehrenfeld, wo im Jahre 1870 vom 14. bis 18. August die blutigen Entscheidungsschlachten geschlagen wurden und zwar bei Marslatour, Gravelotte, Courcelles, Vionville.

3. An und unfern der Ill.

Straßburg, (86,000 Einw.) prachtvolles Münster, Festung ersten Ranges, neu gegründete Universität, bedeutende Fabriken, blühender Handel. Belagerung 1870. Geburtsort der Dichter Daniel, Adolf und August Stöber.

Barr, viele Fabriken; in der Nähe der berühmte Odilienberg mit entzückender Fernsicht.

Schlettstadt, (10,000 Einw.)

Rappoltsweiler, berühmter Weinbau, viele Fabriken.

Markirch, (12,000 Einw.) Fabrikstadt, in der Nähe ein Silber- und Bleibergwerk.

Colmar, (23,000 Einw.) bedeutende Fabriken. In der Nähe das Lügenfeld, wo im Jahre 833 Ludwig der Fromme von seinen Söhnen gefangen genommen wurde.

Gebweiler, (12,000 Einw.) viele Fabriken.

Mühlhausen, (53,000 Einw.) großartige Fabriken, besonders in Leinen- und Baumwollenwaaren, Maschinen, Kattun, Tuch 2c.

Thann, (9000 Einw.) bedeutende Fabriken.

4. An der Moder.

Hagenau, (14,000 Einw.) Krapp- und Hopfenbau.

Bischweiler, (10,000 Einw.) viele Fabriken.

5. An der Saar.

Saargemünd, (7000 Einw.) viele Fabriken.

6. An der Meurthe.

St. Dieuze, bedeutende Saline.

Elsaß-Lothringen ist reich an kleinen Festungen: Diedenhofen, Lützelstein, Pfalzburg, Marsal, Bitsch, Neubreisach.

b) Die norddeutschen Staaten.

Das Königreich Preußen.

Fr. Zeige auf der Karte das Königreich Preußen! Welches ist seine natürliche Lage?

A. Preußen ist das Hauptland der norddeutschen Tiefebene und liegt südlich der Nord- und Ostsee.

Ehe wir zur geographischen Beschreibung übergehen, ist es nothwendig, einen kurzen historischen Ueberblick zu geben. Stamm-

land des Königreichs Preußen ist die Mark Brandenburg, gegründet gegen die Slaven im Jahre 927 von Heinrich I.

Die Kurmark fiel nun im Jahre 1411 an den deutschen Kaiser Sigismund, welcher den Burggrafen von Nürnberg, Friedrich VI. aus dem Hause Hohenzollern zum Reichsverweser und obersten Hauptmann der brandenburgischen Lande einsetzte. Im Jahre 1415 wurde ihm auch die Kurwürde und das Erzkämmeramt verliehen und Friedrich VI. führte nun den Namen Friedrich I.

Durch den Uebertritt des Großmeisters des deutschen Ordens Albrecht aus dem Hause der Hohenzollern zum Protestantismus wurde Preußen ein erbliches Herzogthum, welches nach dem Tode des Sohnes Albrechts 1619 an Brandenburg fiel.

Theils durch Erbschaft, theils durch glückliche Kriege wurde die preußische Macht in verhältnißmäßig kurzer Zeit außerordentlich vermehrt.

Nach dem 30jährigen Kriege wurde Brandenburg erweitert durch Hinterpommern, Camin, Halberstadt, Minden, Magdeburg und Halle mit ihren Gebieten. Der große Kurfürst hinterließ ein Gebiet von 2000 Quadratmeilen mit 1½ Million Einwohnern und einem Heere von 30,000 Mann. Dessen Nachfolger Friedrich nahm mit Zustimmung des Kaisers im Jahre 1701 den Titel eines Königs von Preußen an. Zu einer ansehnlichen Macht wurde Preußen durch Friedrich II. (der Große genannt) gebracht. Er eroberte Schlesien (1740—42) erwarb Ostfriesland (1744) und bei der ersten Theilung Polens fiel ihm Westpreußen zu. Er hinterließ ein Gebiet von fast 3500 Quadratmeilen mit 5½ Mill. Einwohnern und ein Heer von 200,000 Mann. Im Jahre 1792 fielen auch die Fürstenthümer Bayreuth und Ansbach an Preußen, welche aber in Folge des Wiener Congresses (1814) Bayern zugetheilt wurden; auch von Polen waren neue und große Gebiete der preußischen Monarchie einverleibt worden, so daß Preußen zu Ende des 18. Jahrhunderts zu einem Staat von 5300 Quadratmeilen mit 8½ Millionen Einwohnern angewachsen war.

Nachdem Napoleon I. besiegt war, erhielt Preußen auf dem Wiener Congreß: die Rheinprovinz, Westphalen und die Provinz Sachsen.

Im Jahre 1849 wurde das Fürstenthum Hohenzollern durch Vertrag erworben. Der Krieg von 1866 brachte Preußen einen Länderzuwachs (Hannover, Churhessen, Nassau, Schleswig-Holstein u. dgl.) von 1300 Quadratmeilen und etwa 5½ Millionen Einwohnern. König Wilhelm I., seit 1871 deutscher Kaiser, vereinigte Deutschland zu einem mächtigen und starken Reiche.

Fr. Welches sind die Grenzen des Königreichs Preußen?

A. Preußen grenzt gegen Osten an Rußland und Polen, gegen Süden an Oesterreich, Bayern und an das Großherzogthum Hessen, gegen Westen an Holland und Belgien und gegen Norden an die Nordsee, an Dänemark und an die Ostsee.

(Zu Preußen gehört auch die Enclave Hohenzollern in Württemberg).

Fr. Welchen Stromgebieten gehört das Königreich Preußen an?

A. 1. Dem Stromgebiet der Donau,
2. „ „ des Rheins,
3. „ „ der Weser,
4. „ „ der Elbe,
5. „ „ der Oder,
6. „ „ der Weichsel.

Fr. Welche Gebirge hat Preußen?

A. Im Südwesten das rheinische Schiefergebirge und im Süden das norddeutsche Bergland.

Fr. Wie groß ist das Königreich Preußen?

A. 6395 Quadratmeilen.

Fr. Wie viele Einwohner hat es?

A. Es hat etwa 24½ Millionen Einwohner.

Fr. Wie scheiden sich dieselben aus nach ihrem religiösen Bekenntniß?

A. 16½ Millionen sind Protestanten, 8 Millionen sind Katholiken.

Fr. Wie scheiden sie sich aus nach ihrer Nationalität?

A. 9/10 sind Deutsche, 2½ Millionen sind Slaven, außerdem gibt es in Preußen noch Litthauer, Wallonen und Dänen, letztere in der Provinz Schleswig.

Fr. Welches sind die Produkte, welche Preußen liefert?

A. I. Aus dem Thierreich: Rindvieh, Pferde, Schafe, Schweine, Ziegen, Fische, Bienen und Seidenwürmer.

II. Aus dem Pflanzenreich: Getraid, Flachs, Oel- und Futtergewächse, Wein, Obst, Zuckerrüben, Tabak, Cichorie und Holz.

III. Aus dem Mineralreich: Silber, Eisen, Kupfer, Kobalt, Queckſilber, Nickel, Vitriol, Alaun, an der Ostseeküste Bernstein, Marmor, Kalk, Porzellan, Pfeifen- und Walkererde, Traß, Tuffsteine, Fluß- und Schwerspat, Koch- und Steinsalz, Stein- und Braunkohlen.

Mineralquellen in Homburg, Wiesbaden, Ems, Selters, Langenschwalbach, Soden, Wilhelmsbad, Warmbrunn, Salzbrunnen u. A. m.

Fr. Welches sind die wichtigsten Einfuhrartikel?

A. Baumwolle, Kaffee, Reis, Südfrüchte, Gewürze, Wein, Farbhölzer, Indigo, rohe Häute, Thran, Baumöl, Petroleum, Guano u. A. m.

Fr. Welches sind die Hauptausfuhrartikel?

A. Nutzhölzer, Getraid, Oelsaat, Spiritus und Sprit, Mehl, Butter, Vieh, Häringe, Knochen, Lumpen, Steinkohlen, ferner Metall-, Holz, Leder- und Ellenwaaren.

Fr. Welches sind die Haupt-Rhedereiplätze?

A. Danzig, Stettin, Memel, Stralsund, Greifswald, Wolgast, Uckermünde, Swinemünde, Rügenwalde, Blankenese, Altona, Apenrade, Flensburg, Geestemünde, Emden 2c.

Fr. Wodurch werden Handel und Verkehr gefördet?
A. 1. Durch ein weitverzweigtes Eisenbahnnetz,
2. durch die Schifffahrt auf der Nordsee und den großen Flüssen, welche sich in die Nordsee ergießen.
Fr. Welches sind in Preußen die Hauptsitze der Gewerbsamkeit?
A. Die Regierungsbezirke Aachen und Düsseldorf, der Süden von Hannover, der Südwesten der Provinz Sachsen und die Lausitz. Besondere Erwähnung verdienen die Gußstahlfabrikation in Essen und Bochum, die Waffenfabriken in Solingen, die Gewehrfabriken in Sömmerda, Suhl und Spandau, die Seiden-, Sammt- und Baumwollenwebereien in Crefeld 2c., die Leinwandfabrikation in Schlesien und Westphalen, die Maschinenfabrikation in Berlin.
Fr. Wie wird Preußen eingetheilt?
A. In 11 Provinzen und zwar:
a) in 8 ältere: Brandenburg, Pommern, Preußen, Schlesien, Posen, Sachsen, Westphalen und die Rheinprovinz;
b) in 3 neuere: Schleswig-Holstein, Hannover, Hessen-Nassau.

Beschreibung der einzelnen Provinzen.

I. Provinz (Markgrafschaft) Brandenburg.

724 Quadratmeilen groß mit 2,870,000 Einw. Natürliche Lage: in der Mitte der Monarchie, zwischen der Elbe und Oder, an der Warthe, Spree und Havel. Grenzen: gegen Norden an Pommern und Mecklenburg, gegen Osten an Westpreußen, Posen und Schlesien, gegen Süden an Schlesien und Sachsen, gegen Westen an die Provinzen Sachsen und Hannover. Die Eisenbahnen sind von der Karte abzulesen. Eintheilung: 1. Stadtbezirk Berlin, 2. Regierungsbezirk Potsdam, 3. Regierungsbezirk Frankfurt an der Oder.

Ortsbeschreibung.

(Nach Gruppen.)

1. An der Oder.

Frankfurt, (44,000 Einw.) bedeutende Handelsstadt, drei berühmte Messen, Schifffahrt.

Küstrin, (11,000 Einw.) bedeutende Festung am Einfluß der Warthe in die Oder. Hinrichtung Katt's.

Nördlich von Küstrin liegt Zorndorf, Sieg der Preußen über die Russen im siebenjährigen Kriege 1756.

2. An der Spree.

Berlin, (1,000,000 Einw.) Hauptstadt der Monarchie und Residenz des deutschen Kaisers und Königs von Preußen, besuchte Universität, bedeutende Fabriken, lebhafter Handel. Die Firma Borsig beschäftigt allein mehrere tausend Arbeiter. Trotz der ungünstigen Bodenbeschaffenheit ist Berlin eine der größten und schönsten Städte Deutschlands geworden. Durch ihre vortheilhafte Lage zwischen der deutschen Nordküste und dem mitteldeutschen Gebirge, zwischen den großen Flüssen Elbe und Oder, sowie als Knotenpunkt der norddeutschen Eisenbahnen, ist Berlin sowohl die erste Industrie- und Manufakturstadt Deutschlands, als auch einer der wichtigsten Mittelpunkte für den Binnenhandel Europas geworden, durch ihre hervorragenden wissenschaftlichen Anstalten und Kunstsammlungen der geistige Centralpunkt Norddeutschlands.

Spandau, am Einfluß der Spree in die Havel, erster Waffenplatz Preußens.

3. An der Havel.

Potsdam, (45,000 Einw.) zweite Residenzstadt mit vielen Prachtbauten. In der Nähe die Lustschlösser Sanssouci und Charlottenburg.

Brandenburg, ehemals Branibor, (27,000 Einw.) älteste Stadt der Mark Brandenburg, Ritterakademie, verschiedene Fabriken, Schifffahrt und Handel.

4. An der Warthe.

Landsberg, (18,000 Einw.) Fabrikstadt.

5. Am Ruppiner See.

Neuruppin (12,000 Einw.) bedeutende Tuch- und Wollenzeugfabriken. Unfreiwilliger Aufenthalt des verbannten Kronprinzen Friedrich II.

6. Am Finnowkanal.

Neustadt-Eberswalde, Forstakademie, Mineralbad, zahlreiche Messing-, Eisen- und Stahlwaarenfabriken.

II. Provinz (Herzogthum) Pommern.

Größe: 547 Quadratmeilen mit 1,430,000 Einwohner.

Natürliche Lage: an der Ostsee und zu beiden Theilen der unteren Oder.

Grenzen: gegen Norden an die Ostsee, gegen Osten an Westpreußen, gegen Süden an die Provinz Brandenburg, gegen Westen an Mecklenburg.

Das Klima ist ziemlich rauh, die Witterung veränderlich, der Boden sandig und nicht sehr fruchtbar. Haupterzeugnisse: Getraid, Flachs, Hanf, Tabak, Obst und Holz. Man hat schönes Rindvieh und große Heerden von Gänsen (pommer'sche Gänsebrüste). An den Küsten der Ostsee bedeutender Fischfang. Pommer'sche Muränen, Lachse und Aale sind berühmt. Pommern besitzt viele und große Rittergüter, auf denen für Hebung der Landwirthschaft Vieles geschieht.

Hauptfluß: die Oder, zum Meergebiet der Ostsee gehörig. Die Eisenbahnen, ihre Richtung, die Städte und Provinzen, welche

durch sie verbunden werden ꝛc. sollen die Schüler von der Karte ablesen.

Eintheilung in drei Regierungsbezirke: Stettin, Cöslin und Stralsund.

Ortsbeschreibung.

(Nach Gruppen.)

1. An der Oder.

Stettin, (76,000 Einw.) eine der bedeutendsten Handelsstädte, hat viele Fabriken, große Wollenmärkte, blühenden Land- und Seehandel.

2. Auf der Insel Usedom.

Swinemünde, Vorhafen von Stettin und Festung. Besuchtes Seebad.

3. An der Ostsee.

Stralsund, (27,000 Einw.) Kriegshafen, Seebad, bedeutende Fabriken, lebhafter Handel. 1631 von Wallenstein belagert. Im Jahre 1811 fiel hier der tapfere Vaterlandsvertheidiger Schill.

Greifswalde, (18,000 Einw.) Universität, bedeutende Saline.

Kolberg, (11,000 Einw.) Festung.

Rügenwalde, Handel mit Gänsebrüsten und geräuchertem Lachs.

Köslin, (12,000 Einw.) eine Meile von der Ostsee mit Tuch- und Tabakfabriken.

Stolpe, Bernsteingewinnung und Verarbeitung.

4. Auf der Insel Rügen.

Puttbus, Seebad.

Die Halbinsel Jasmund ist durch ihre Naturschönheiten berühmt.

Arkona, alte Wendenfestung mit einem Leuchtthurm auf der Halbinsel Wittow.

Stubbenkammer, besuchte Kreidefelsenparthie.

5. An der Peene.

Anclam, (12,000 Einw.) bedeutender Land- und Seehandel.

III. Provinz (Königreich) Preußen.

Größe: 1134 Quadratmeilen und 3,140,000 Einwohner.

Natürliche Lage: An der Ostsee und zu beiden Seiten der Weichsel. Sie bildet den östlichsten Theil der Monarchie und des deutschen Reichs. Diese Provinz gehört dem Stromgebiet der Weichsel und dem Meergebiet der Ostsee an. Das Land ist flach, der Boden ist leicht und sandig, einige Niederungen an den Flüssen, namentlich die Marschen sind sehr fruchtbar.

Das Klima ist gemäßigt, doch etwas kälter, als im übrigen Deutschland, an den Küsten der Ostsee oft veränderlich und rauh.

Hauptprodukte sind: Getraid, Hopfen, Flachs, Tabak, Obst und Holz.

Haupterwerbsquellen sind: Viehzucht, Fischfang, Bienenzucht, Industrie und Handel.

Flüsse: Weichsel, Memel, Pregel, Warthe.

Eintheilung: a) Ostpreußen mit den Regierungsbezirken Königsberg und Gumbinnen; b) Westpreußen mit den Regierungsbezirken Danzig und Marienwerder.

Ortsbeschreibung.

(Nach Gruppen.)

1. An der Weichsel.

Thorn, (17,000 Einw.) starke Festung, Geburtsort des berühmten Astronomen Kopernikus.

Culm, (8000 Einw.) Cadettenhaus, große Torfstecherei.

Graudenz, (16,000 Einw.) starke Festung, tapfere Vertheidigung im Jahre 1807.

Danzig, (94,000 Einw.) bedeutende Festung und große Handelsstadt, lebhafte Industrie, bedeutender Handel.

2. Am kurischen Haff.

Memel, (20,000 Einw.) Hafen, lebhafter Seehandel, Seemannsschule, Bernsteinverarbeitung.

3. Am frischen Haff.

Pillau, (7000 Einw.) befestigte Stadt, Schiffbau, starker Fischfang, Seehandel, Leuchtthurm, Bereitung von Caviar, Bernsteinfund.

4. Am Pregel.

Königsberg, (112,000 Einw.) alte Krönungsstadt der Könige von Preußen. Universität, ausgebreiteter Seehandel, Fabriken, Bernsteindreherei. Geburtsstätte des Philosophen Kant.

5. An und unfern der Alle.

Friedland und Eylau, historisch merkwürdig durch Schlachten im Jahre 1807.

6. An und unfern der Nogat.

Marienburg, alte Burg des Deutschritterordens.
Elbing, (32,000 Einw.) alte Hansestadt.

7. An der Liebe und kleinen Nogat.

Marienwerder, (9000 Einw.) bedeutender Obst- und Repsbau, Asyl für erblindete Krieger.

8. An der Passarge.

Braunsberg, (10,000 Einw.) Fabriken und Handlung.

9. An der Pißa.

Gumbinnen, (9000 Einw.) schöne Stadt mit bedeutender Gewerbthätigkeit.

In der Nähe Trakehnen, berühmtes Pferdegestüt.

10. An der Inster.

Insterburg, (15,000 Einw.) bedeutender Getraidhandel.

11. An der Memel.

Tilsit, (24,000 Einw.) Friedensschluß 1807, unglücklich für Preußen.

IV. Provinz (Großherzogthum) Posen.

Diese Provinz ist ein Theil des ehemaligen Königreiches Polen, welches Rußland, Oesterreich und Preußen untereinander theilten.

Größe: 525 Quadratmeilen mit 1,580,000 Einwohner.

Natürliche Lage: an der Netze und Warthe.

Grenzen: gegen Osten an Rußland (Polen) gegen Süden an die Provinz Schlesien, gegen Westen an die Provinz Brandenburg, gegen Norden an die Provinzen Pommern und Preußen.

Die Provinz Posen gehört zum Stromgebiet der Oder und zum Meergebiet der Ostsee.

Der Boden ist theils fruchtbar, z. B. zu beiden Seiten der Warthe, im Netzebruch ꝛc., theils sandig und sumpfig.

Erwerbsquellen: Ackerbau, Viehzucht, Industrie (in Tuch, Leinwand, Spitzen, Papier, Glas) und Handel.

Hauptprodukte: Getraid, Hülsenfrüchte, Flachs, Oelgewächse, Holz.

Die Bewohner dieser Provinz sind meistens Polen, Slaven und Litthauer, ihrem religiösen Bekenntnisse nach Katholiken. 80,000 Juden.

Eintheilung: Regierungsbezirke Posen und Bromberg.

Ortsbeschreibung.

(Nach Gruppen.)

1. An der Warthe.

Posen, (57,000 Einw.) darunter mehr als 10,000 Juden, Fabriken, 3 besuchte Messen, bedeutende Wollenmärkte, lebhafter Handel. Festung.

2. An der Bahn von Posen nach Glogau und Breslau.

Lissa, (11,000 Einw.) wichtige Fabrik und Handelsstadt.

3. An der Braa.

Bromberg, (27,000 Einw.) Zuckersiedereien, Tabaksfabriken, lebhafter Handel.

4. An der Wrzesnia.

Gnesen, (11,000 Einw.) zu deutsch Nest, Sitz des Erzbischofs. Grabmal des hl Adelbert.. (Kaiser Otto III. im Jahre 1000). Geringe Industrie, bedeutende Pferde- und Viehmärkte.

V. Provinz (Herzogthum) Schlesien.

Größe: 731 Quadratmeilen mit 3,700,000 Einwohner.

Natürliche Lage: Zu beiden Seiten des oberen Odergebietes.

Grenzen: gegen Osten russisch Polen, gegen Süden österreichisch Schlesien, gegen Westen Böhmen, gegen Norden die Provinzen Brandenburg und Posen.

Diese Provinz gehört zum Stromgebiet der Oder. Kleinere Flüsse sind: die beiden Neiße, die Bartsch und der Bober.

Gebirge: das Iser- und Riesengebirge, das Glatzer Gebirgsland und das Schlesisch-Mährische Gebirge.

Der Boden ist im Ganzen sehr fruchtbar.

Hauptprodukte: Pferde, Rindvieh, Schafe, Bienen, Getraid, Flachs, Tabak, Holz, Eisen, Zink, Steinkohlen.

Warmbrunn und Salzbrunn Heilquellen.

Industrie und Handel sind in blühendem Zustande.

Die meisten Bewohner sind Katholiken.

Eintheilung: in drei Regierungsbezirke Breslau, Liegnitz und Oppeln.

Ortsbeschreibung.

(Nach Gruppen.)

1. An der Oder.

Kosel, starke Festung.

Oppeln, (12,000 Einw.) Handel mit Wein, Vieh, Bergwerksprodukten, Fabriken in Band, Leinwand und Leder. Starke Bienenzucht.

Breslau, (210,000 Einw.) Universität, namhafte Manufakturen und Fabriken, bedeutender Handel, Wollenmärkte, Sitz eines Bischofs. Die Stadt ist der Mittelpunkt des schlesischen Handels, begünstigt durch die Lage an der Oder und an verschiedenen Eisenbahnen.

Glogau, starke Festung.

2. An und unfern der Bober.

Warmbrunn, berühmtes Gesundbad.

Hirschberg, bedeutender Leinwandhandel und Bleichen.

Grünberg, bedeutender Obst- und Weinbau.

Bunzlau, (8000 Einw.) viele Töpfereien.

Sagan, (8000 Einw.) ansehnliche Getraide- und Viehmärkte, Garnhandel.

3. An und unfern der Glatzer Neiße.

Glatz, starke Festung.

Silberberg, desgleichen, ganz in Felsen gehauen, daher das nordische Gibraltar genannt.

Neiße, (20,000 Einw.) starke Festung.

4. An der Görlitzer Neiße.

Görlitz, (42,000 Einw.) sehr schöne Stadt, viele Fabriken, bedeutende Getraidmärkte, starker Handel nach Böhmen.

6. An der Katzbach.

Liegnitz, (23,000 Einw.) berühmte Ritterakademie, bedeutende Industrie in Tuch, Leder und Tabak. Lebhafter Handel. Die Gegend von Liegnitz wird wegen ihrer Schönheit der Garten von Schlesien genannt.

6. Am Peilbach.

Reichenbach, Baumwollenfabriken und lebhafter Handel.

7. An der Bahn von Posen nach Krakau.

Gleiwitz, große Eisengießerei. In der Gegend viel Bergbau, viele Hüttenwerke.

Historisch merkwürdige Orte in Schlesien:

Wahlstadt bei Liegnitz, Schlachten 1241 und 1813.

Leuthen, Schlacht 1757.

8. An der russischen Grenze.

Tarnowitz, Sitz der Bergamtsbehörden.

Beuthen, Berg- und Hüttenwerk.

VI. Provinz (Herzogthum) Sachsen.

Größe: 458 Quadratmeilen, 2,100,000 Einwohner.

Natürliche Lage: Zwischen der Elbe, dem Harz und Thüringer Wald, in bedeutender Zerstückelung.

Diese Provinz gehört dem Stromgebiet der Elbe und dem Meergebiet der Nordsee an. Kleinere Flüsse: die sächsische Saale, die Unstrut, die Leine, Salza und Zorge.

Gebirge: der Harz und der Thüringerwald.

Der Boden ist sehr fruchtbar und vortrefflich angebaut, besonders die Magdeburger Börde, die güldene Au, die meisten Gegenden an der Saale und Unstrut.

Produkte: Getraid, Oelpflanzen und Obst aus dem Pflanzenreich, Silber, Eisen, Kupfer und Salz aus dem Mineralreich.

Blühende Industrie besonders im Harz und Thüringerwald.

Die Mehrzahl der Bewohner ist protestantisch.

Eintheilung in 3 Regierungsbezirke: Magdeburg, Merseburg und Erfurt.

Ortsbeschreibung.

(Nach Gruppen.)

1. An der Elbe.

Torgau, (11,000 Einw.) starke Festung, Schlacht 1760.

Wittenberg, (12,000 Einw.) Festung. Anfang der Reformation durch Martin Luther.

Schönebeck, die größte Saline Preußens.

Magdeburg, (115,000 Einw.) bedeutende Festung, Fabrik- und Handelsstadt; im Jahre 1631 von Tylli erstürmt und bis auf wenige Fischerhütten verbrannt. Otto von Guerike, Erfinder der Luftpumpe.

2. An und unfern der sächsischen Saale.

Lützen, blutige Schlacht am 6. November 1632, Gustav Adolf und Pappenheim gefallen.

Großgörschen, Schlacht 1813.

Merseburg, (13,000 Einw.) Festung. Sieg Heinrich I. über die Ungarn im Jahre 933.

Naumburg, (16,000 Einw.) verschiedene Fabriken, Handel, Weinbau, berühmte Messe.

Halle, (53,000 Einw.) Universität, berühmtes Waisenhaus, 1698 von Hermann Franke gegründet; bedeutende Saline. Der Componist Händel ist hier geboren.

Eisleben, (14,000 Einw.) Geburts- und Sterbeort Martin Luthers 1483.

3. Am Nordfuße des Harz.

Quedlinburg, (16,000 Einw.) Geburtsstadt des Dichters Klopstock. Ruhestätte des Kaisers Heinrich I. des Vogelstellers.

Halberstadt, (26,000 Einw.) herrlicher Dom.

5. An der Gera.

Erfurt, (44,000 Einw.) Mittelpunkt und bedeutendste Stadt Thüringens und dessen ehemalige Hauptstadt. Dom, große Glocke. Großartiger Gemüsebau und bedeutende Blumenzucht.

6. An der Salza.

Langensalza, Schlacht zwischen den Preußen und Hannoveranern im Jahre 1866 zum Nachtheile der Letzteren. Fabriken in Seide und Halbseide, Wollspinnereien, Färbereien, Schwefelbad. 10,000 Einwohner.

7. An der Leine.

Heiligenstadt, Bandfabriken, Verfertigung von Wanduhren.

8. An der Zorge.

Nordhausen, bedeutender Getraidhandel, Branntweinbrennereien und Brauereien.

9. An der Unstrut.

Sömmerda, berühmte Gewehrfabrik.

Mühlhausen, bedeutende Fabriken und Gewerbe.

10. An der Lauter.

Suhl, Gewehr- und Waffenfabrikation.

11. An der Bode, im Norden der Provinz.

Staßfurt, bedeutende Steinsalzlager.

VII. Provinz Westphalen.

Größe: 367 Quadratmeilen mit 1,775,000 Einwohnern.

Natürliche Lage: Im Gebiete des Rheins, der Ems und Weser. Die südliche Hälfte gehört dem mitteldeutschen Gebirgsland, die nördliche Hälfte der norddeutschen Tiefebene an.

Gebirge: Teutoburger Wald, Haarstrang, Sauerland oder Rothhaargebirge.

Die Provinz Westphalen gehört den Stromgebieten des Rheins, der Ems und Weser, und dem Meergebiet der Nordsee an. Kleinere Flüsse: Ruhr, Lippe, Aa und Sieg.

Der westliche und nördliche Theil enthält viele Haideſtrecken. Der Boden ist am fruchtbarsten in der Soester und Marburger Börde, am unfruchtbarsten im Nordwesten der Provinz. Von den nördlichen Gegenden gehen im Sommer viele Leute in die Niederlande in Arbeit. Die größte Gewerbthätigkeit herrscht im Süden der Provinz.

Produkte: Getraid, Flachs, Hanf, Eisen, Steinkohlen.

In einem großen Theile der Provinz gibt es keine Dörfer, sondern nur vereinzelte Höfe, die zu Bauernschaften vereinigt sind, von denen wieder mehrere ein Kirchspiel bilden. In Wohnung, Gebräuchen und Lebensart findet man hier die meisten Spuren altdeutschen Wesens. Die Bevölkerung ist größtentheils katholisch. In Westphalen war der Hauptsitz der Vehmgerichte. Berühmt sind die westphälischen Schinken, bekannt das wohlschmeckende Schwarzbrod Pumpernickel.

Eintheilung der Provinz in 3 Regierungsbezirke: Münster, Minden und Arensberg.

Ortsbeschreibung.

(Nach Gruppen.)

1. An der Weser.

Minden, (17,000 Einw.) eine der ältesten Städte Deutschlands, Schifffahrt und Handel.

2. An der Lutter.

Bielefeld, (21,000 Einw.) Hauptsitz des Bielefelder Leinwandhandels.

3. An der Ems.

Warendorf, Sitz des Münsterschen Leinwandhandels.

4. An der Aa.

Münster, (25,000 Einw.) Sitz eines katholischen Bischofs, Fabriken und Handel. Treiben der Wiedertäufer um das Jahr 1535. Bockold=Johann von Leyden, Thomas Münzer. Friedensschluß 1648, Beendigung des 30jährigen Krieges.

5. An der Ruhr.

Arnsberg, (7000 Einw.) Die Umgegend ist der Distrikt der Fabriken in Metallwaaren.

6. Zwischen der Ruhr und Lippe.

Soest, (12,000 Einw.) ehemals Hansestadt, Ackerbau, Getraidhandel, Leinwandfabrikation.

7. An der Lippe.

Paderborn, 14,000 Einw.) Bischofssitz.

Hamm, (16,000 Einw.) berühmte Bleichen, bedeutender Leinwandhandel.

8. Zwischen der Ruhr und Lenne.

Iserlohn, (16,000 Einw.) Seidenwebereien, Fabriken aller Art und Handel.

9. An der Sieg.

Siegen, (7000 Einw.) Eisenbergwerke, Wollen und Baumwollenweberein.

10. An der Emscher.

Dortmund, ehemals eine wichtige Hansestadt, (44,000 Einw.) Sitz eines Oberbergamts, hat viele Fabriken, erheblichen Handel. Ehemals Sitz des Vehmgerichtsfreistuhles.

VIII. Rheinprovinz.

Größe: 490 Quadratmeilen, 3,580,000 Einw.

Natürliche Lage: zu beiden Seiten des Rheinstroms.

Grenzen: gegen Norden Westphalen, gegen Osten Hessen Nassau und Rheinbayern, gegen Süden an Frankreich, gegen Westen an Luxemburg, Holland und Belgien.

Gebirge: Hundsrück, Eifel und hohe Veen auf dem linken, Westerwald und Siebengebirg auf dem rechten Rheinufer. Die Provinz gehört zum Stromgebiet des Rheins und zum Meergebiet der Nordsee. Kleinere Flüsse: die Mosel, Wupper, Ahr, Saar, Nahe, Ruhr, Lippe, Berne, Roer und Wenze. Die Ufer des Rheins von Bingen bis Bonn, die Ufer der Mosel und Ahr gehören zu den schönsten Gegenden Deutschlands.

Die Thäler an der Mosel, Saar und Nahe, die Gegenden an der Sieg und Wupper sind die fruchtbarsten; die unfruchtbarsten auf der Eifel und dem Hundsrück.

Haupterwerbsquellen: Viehzucht, Ackerbau, Obst- und Weinbau, Bergbau. Die Rheinprovinz ist Hauptsitz der Gewerbethätigkeit in der preußischen Monarchie.

(Die Eisenbahnen sind von der Karte abzulesen).

Die Mehrzahl der Bewohner sind Katholiken.

Eintheilung in 5 Regierungsbezirke: Düsseldorf, Cöln, Aachen, Coblenz und Trier.

Ortsbeschreibung.

(Nach Gruppen.)

1. Am Rhein.

Sanct Goar, bedeutender Fischfang, Lachse und Salmen.

Coblenz, (34,000 Einw.) Einfluß der Mosel in den Rhein. Fabriken, starke Schifffahrt, lebhafter Handel; am rechten Ufer die Festung Ehrenbreitstein. Coblenz ist die Geburtsstadt Görres.

Neuwied, (9000 Einw.) zahlreiche Fabriken, Residenz des Fürsten von Wied.

Andernach, (5000 Einw.) vorzügliche Mühlsteine und Traß.

Bonn, (26,000 Einw.) Universität, Geburtsstätte des großen Tonkünstlers Beethoven.

Zülpich, Sieg Chlodwigs über die Alemanen 496 n. Chr.

Köln, (130,000 Einw.) die wichtigste Stadt des Niederrheins, bedeutende Handelsstadt, starke Festuug, prachtvoller Dom, Fabrikation des Kölnischen Wassers. Der Stadt Köln gegenüber am rechten Rheinufer liegt die befestigte Stadt Deutz, mit Köln durch eine Brücke verbunden. Köln ist die Geburtsstätte des Malers Rubens.

Düsseldorf, (70,000 Einw.) berühmte Kunst- und Malerakademie. Geburtsstadt des Malers Peter Cornelius.

Duisburg, Freihafen, lebhafte Schifffahrt, bedeutender Speditionshandel.

Ruhrort, bedeutender Handel mit Steinkohlen, hat den besten Handel am Rhein und die größte Schiffswerfte.

Wesel, (19,000 Einw.) starke Festung, am Einfluß der Lippe in den Rhein, Freihafen, lebhafter Handel, Fabriken

Muthvoller Tod von 11 preußischen Offizieren vom Schill'schen Freikorps im Jahre 1809.

2. An der Wupper.

Barmen, (75,000 Einw.) und
Elberfeld, (72,000 Einw.) zwei bedeutende Fabrikstädte.
Remscheid, (22,000 Einw.) und
Solingen, (14,000 Einw.) Hauptfabrikstädte in Metallwaaren.

3. Zwischen der Maas und dem Rhein.

Aachen, (74,000 Einw.) alte Krönungsstadt der deutschen Kaiser, heiße Quellen, bedeutende Wollenindustrie, Fabriken in Tuch und Casimir.

Burtscheid, warme Bäder.

Gladbach, (26,000 Einw.) bedeutende Wollenindustrie.

Crefeld, (57,000 Einw.) bedeutende Sammt- und Seidenzeugfabriken.

4. An der Roer.

Jülich, (8000 Einw.) Tuchfabriken.

5. An der Ruhr.

Essen, (52,000 Einw.) berühmte Maschinenfabriken, bedeutende Eisengießerei von Krupp'schen Kanonen.

Mühlheim, (15,000 Einw.) Fabriken, Bergbau auf Steinkohlen und sehr lebhafter Handel.

6. An der Wenze.

Eupen, unweit der belgischen Grenze; die bedeutendsten Tuchfabriken der ganzen Monarchie.

7. An der Mosel.

Trier, (21,000 Einw.) der Sage nach die älteste Stadt in Deutschland, reich an römischen Alterthümern, Sitz eines Bischofs.

Bernkastel, Blei- und Kupfergruben.
Piesport, wegen seines vorzüglichen Weines berühmt.

8. An der Nahe.

Kreuznach, (14,009 Einw.) Salzwerke und Heilquellen.

9. An der Lahn.

Wetzlar, ehemals freie Reichs- und wichtige Handelsstadt, von 1691 bis 1806 Sitz des deutschen Reichskammergerichts. Man erzählt, daß an diesem Gericht die Justiz so lax gehandhabt worden sei, daß ein Prozeß erst dann entschieden worden wäre, wenn der Strick, an welchem die Akten aufgehängt gewesen, durchgefault wäre.

10. An der Saar.

Saarbrücken, (14,000 Einw.) in der Mitte des großen Kohlenbeckens, mit Eisen- und Kohlenbergwerken, Ueberfall der Franzosen am 2. August 1870.

Saarlouis, (8000 Einw.) starke Festung.

Zur preußischen Rheinprovinz gehört auch das Fürstenthum Hohenzollern (Regierungsbezirk Sigmaringen), eine Enclave in Württemberg. Der Hohenzollern ist die Stammburg des deutschen Kaisers.

IX. Provinz Hessen-Nassau, von Preußen annexirt i. J. 1866.

Größe: 288 Quadratmeilen, Einwohnerzahl: 1,400,000.
Sie ist gebildet:

a) aus dem ehemaligen Kurfürstenthum Hessen,
b) aus dem ehemaligen Herzogthum Nassau,
c) aus dem Gebiet der ehemaligen freien Reichsstadt Frankfurt,
d) aus der ehemaligen Landgrafschaft Hessen-Homburg,
e) aus im Jahre 1866 von Bayern und dem Großherzogthum Hessen abgetretenen Gebietstheilen, z. B. Orb, Hilders 2c.

Natürliche Lage: am Main und Rhein.

Gebirge: Rhön, Spessart, Vogelsberg, Taunus, Thüringerwald, Wesergebirg.

Diese Provinz gehört zum Flußgebiet des Rheins, zum Meergebiet der Nordsee.

Kleinere Flüsse: der Main, die Fulda, die Weser, die Kinzig, die Nidda, die Lahn.

Haupterwerbsquellen: Ackerbau, Viehzucht, Industrie und Handel.

Handel und Verkehr werden befördert durch folgende Bahnen:

1. Die Bahn von Cassel über Marburg und Gießen nach Frankfurt am Main.
2. Die Bahn von Gießen über Limburg an den Rhein.
3. Die Bahn von Frankfurt nach Mainz, Bieberich und Wiesbaden.
4. Die Bahn von Hanau über Fulda nach Bebra.
5. Die Elmbahn, welche bei Gemünden in die bayerische Ludwigs-Westbahn einmündet und diese mit der Bebraer Bahn verbindet.

Eintheilung: in zwei Regierungsbezirke Kassel und Wiesbaden.

Ortsbeschreibung.

(Nach Gruppen.)

1. An der Fulda.

Kassel, (47,000 Einw.) früher Residenz des enthronten Kurfürsten von Hessen, schöne Stadt mit vielen Fabriken, 2 besuchten Messen und lebhaftem Handel. Auf dem Königsplatz ein sechsfaches Echo. In der Nähe von Kassel Wilhemshöhe, herrliches Sommerresidenzschloß mit Park und Wasserkunstwerken, nach der Schlacht von Sedan Aufenthaltsort des entthronten Kaisers der Franzosen Napoleon III.

Marburg, (9000 Einw.) Universität.
Fulda, Bischofssitz, Grab des heil. Bonifazius † 755.

2. Am Main.

Hanau, (21,000 Einw.) am Einfluß der Kinzig in den Main, bedeutende Fabrikstadt, besonders in Goldwaaren. Schlacht 1813 zwischen den Bayern und Franzosen zum Nachtheil der ersteren. Geburtsstadt der Gebrüder Grimm. Lamboyfest zur Erinnerung an die Entsetzung der Stadt im Jahre 1636.

Frankfurt, (103,000 Einw.) ehemals freie Reichsstadt, zwei bedeutende Messen, lebhafter Handel, Wahl- und Krönungsstadt der deutschen Kaiser. Römer, altes Rathhaus Dom, bedeutende Kunst- und Naturaliensammlungen. Bis zum Jahre 1866 war Frankfurt der Sitz des deutschen Bundestages, im Jahre 1848 der Sitz des deutschen Parlaments. In Frankfurt wurde im Jahre 1871 der Friede zwischen Deutschland und Frankreich geschlossen.

Der Stadt Frankfurt gegenüber liegt die Vorstadt Sachsenhausen, von Karl dem Großen mit Sachsen bevölkert.

Frankfurt ist die Geburtsstätte des Dichters Göthe 1749, des Rechtsgelehrten Feuerbach, des berühmten Staatsrechtslehrers Savigny, des Schriftstellers Börne.

Unweit von Frankfurt liegt Höchst, historisch merkwürdig durch einen Sieg Tillys im Jahre 1622.

Hochheim, vorzüglicher Weinbau.

3. An der Schmalkalde.

Schmalkalden, (7000 Einw.) 1531 der Bund protestantischer Fürsten.

4. An der Kinzig.

Orb, ehemals bedeutende bayerische Saline, jetzt eingegangen.

Gelnhausen, Palast des deutschen Kaisers Friedrich Barbarossa.

5. An der Lahn.

Ems, berühmtes Gesundbad, Silber- und Kupferbergwerke. Andere berühmte Bäder im Taunus sind: Schlangenbad, Langenschwalbach, Fachingen, Gailnau, Selters, Homburg vor der Höh.

Limburg, Bischofssitz.

6. Am Rhein und unfern desselben.

Wiesbaden (35,000 Einw.) ehemals Residenz des Herzogs von Nassau, berühmte warme Quellen und Bäder.

Bieberich, ehemals herzogliche Sommerresidenz, hat verschiedene Fabriken.

Rüdesheim, Asmannshausen, Geisenheim, Johannesberg, Hattenheim sind durch ihre vorzüglichen Weine berühmt.

X. Provinz Hannover.

Früher ein selbstständiges Königreich bis zum Jahre 1866, wo es von Preußen annexirt wurde.

Größe: 699 Quadratmeilen, Einwohnerzahl: 1,960,000.

Natürliche Lage: im nordwestlichen Deutschland zu beiden Seiten der Weser, zwischen der Ems und Elbe.

Grenzen: im Norden die Nordsee und das Gebiet der freien Stadt Hamburg, gegen Nordosten das Großherzogthum Meklenburg, gegen Osten die Provinz Brandenburg, gegen Südosten und Süden das Herzogthum Braunschweig und das Fürstenthum Lippe-Detmold, gegen Westen Holland.

Terrainverhältnisse: Sein ganzer Norden ist eine Ebene, welche theils aus Marschland mit sehr fettem fruchtbarem Boden, theils aus unfruchtbarem Sandboden, großen Haideflächen und Torfmooren besteht. Eine solche unfruchtbare Haidestrecke ist die Lüneburger Haide; doch gibt es hier Bienen- und Schafzucht, die sogen. Haidschnucken.

Gebirge: Harz- und Weſergebirg.

Die Provinz gehört zum Stromgebiet der Weſer und zum Meergebiet der Nordſee.

Kleinere Flüſſe: Werra, Fulda, Leine, Aller, Geſte, Hunte u. dgl. m.

Seen: das Steinhuder Meer, der Dümmer See; der Bodenteicherſee, und der unterirdiſche See in Oſtfriesland.

Erwerbsquellen: Ackerbau, Bergbau, Fiſcherei und Torfſtecherei. Die Induſtrie iſt nicht bedeutend. Viele arme Leute gehen im Frühjahr zur Arbeit in die Niederlande.

Politiſche Eintheilung in 6 Landdroſteien: Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Stade, Aurich und Osnabrück.

Ortsbeſchreibung.

(Nach Gruppen.)

1. An und unfern der Leine.

Göttingen, (15,000 Einw.) berühmte Univerſität mit muſterhaften Einrichtungen. Göttinger Würſte und Zwieback.

Hildesheim, (21,000 Einw.) alte Biſchofsſtadt, Dom, Irmenſäule.

Hannover, (104,000 Einw.) ſchöne Stadt, früher königliche Reſidenz mit prachtvoll eingerichtetem Schloſſe. In der Nähe Schloß Marienburg. Geburtsſtadt des Aſtronomen Herſchel.

2. Am Ausfluß der Elbe.

Harburg, (17,000 Einw.) der Stadt Hamburg gegenüber, Dampfbootverbindungen.

3 An der Weſer.

Hammeln, ſie hat von allen Städten der Provinz die ſchönſte Lage, treibt Schifffahrt, ſtarken Lachsfang und Handel.

Geestemünde, neu angelegte Hafenstadt, Bremerhafen gegenüber.

Wilhemshaven, deutscher Kriegshafen für die Flotte.

4. An der Ilmenau.

Lüneburg, (16,000 Einw.) bedeutende Salinen, 2 Messen.

5. An der Hase.

Osnabrück, (22,000 Einw.) Bischofssitz, Friedensschluß 1648.

6. Am Einfluß der Aller in die Weser.

Verden, historisch merkwürdig durch das Blutbad unter Karl dem Großen. 4500 Gefangene wurden an einem Tage hingerichtet.

7. Am Zusammenfluß der Werra und Fulda.

Münden, (8000 Einw.) in sehr hübscher Lage, Braunkohlengruben, lebhafter Handel.

8. Am Dollart.

Emden, (16,000 Einw.) Freihafen, Häringsfang, lebhafter Seehandel.

Aurich, östlich von Emden, bedeutende Pferdemärkte, Fabriken, Getraidhandel.

Norderney, berühmtes Seebad an der Nordsee.

9. Am Harz.

Goslar, (8000 Einw.) Bergbau, im nahen Rammelsberg reiche Silbergruben.

Clausthal, (12,000 Einw.) Bergbau, Forst- und Bergbauschule.

Cellerfeld, (7000 Einw.) Bergbau.

10. An der Aller.

Celle, (15,000 Einw.) Wachsbleichen, Tabaksfabriken, Schifffahrt und Handel.

11. An der Schwinge.

Stade, (8000 Einw.) bedeutender Viehhandel, Schifffahrt,

XI. Provinz (Herzogthümer) Schleswig-Holstein, auch die Elbherzogthümer genannt.

Im Norden Schleswig, im Süden Holstein.

Natürliche Lage: südlich von Dänemark, zwischen der Nord- und Ostsee.

Die Provinz Schleswig-Holstein bildet das nördlichste Gebiet des deutschen Reiches. Eine besondere Eigenheit bilden die tief eingeschnittenen Buchten der Nord- und Ostsee, Föhrde genannt, z. B. der Kieler- und Neustädter Föhrd in Holstein, dann die Föhrde von Hadersleben, Apenrade, Flensburg, Schleswig und Eckernförde in Schleswig. Zwischen Holstein und der Insel Femarn ist der Femersund.

Die Provinz Schleswig-Holstein gehört zum Meergebiet der Nordsee, Holstein insbesondere zum Stromgebiet der Elbe.

Canäle: Der Schleswig-Holstein'sche Canal verbindet die Ostsee mit der Eider und so mit der Nordsee.

Flüsse: die Elbe, Alster, Stör, Trave, Eider u. a. m.

Terrainbeschaffenheit: Die Provinzen sind Flach-land, untermischt mit Hügelland.

Bodenbeschaffenheit: An der Elbe und Nordsee in Holstein und in dem fetten Marschlande an den Küsten Schleswigs ist der Boden sehr fruchtbar, im Innern von Holstein Sand- und Haideland.

Produkte: Getraid, Obst, Hanf, Flachs, in Holstein starke Pferde.

Haupterwerbsquellen: Fischerei, Schifffahrt, Viehzucht, Industrie und Handel. Die Küstenbewohner sind tüchtige und muthige Seeleute.

Ortsbeschreibung.

A. Holstein.

1. An der Elbe.

Glückstadt, Freihafen, Fabriken und lebhafter Handel.

Altona, (Allzunah) mit Hamburg verbunden, (74,000 Einw.) Freihafen, viele Fabriken, Härings- und Walfischfang, bedeutender Handel.

2. An der Eider.

Rendsburg, (14,000 Einw.) Festung, Zeughaus, blühender Handel.

3. An der Stör.

Itzehoe, lebhafter Verkehr durch Dampfschiffe mit Hamburg, bedeutender Getraidhandel.

4. An einem Busen der Ostsee.

Kiel, (32,000 Einw.) Universität, besuchte Messen, lebhafter Handel. Kieler Sprotten.

B. In Schleswig.

Eckernförde, Sieg der Deutschen über die dänischen Kriegsschiffe.

Schleswig, (14,000 Einw.) starke Fischerei, Schifffahrt und Handel; in der Nähe Schloß Gottorp.

Husum, Hafen, Schifffahrt und Handel.

Flensburg, (27,000 Einw.) Handelsstadt.

Oeversee, blutiger Sieg der Oesterreicher über die Dänen, 6. Februar 1864.

Düppel, Erstürmung der Schanzen durch die Preußen am 18. April 1864.

Alsen, siegreicher Uebergang der Preußen über den Alsensund am 29. Juni 1864.

Sonderburg, Handelsstadt. Schloß Augustenburg.

Apenrade, einer der bedeutendsten See- und Handelsplätze.

Hadersleben, (9000 Einw.) bedeutende Märkte, Schiffahrt und Handel.

Herzogthum Lauenburg.

Früher dänisch, im Jahre 1864 an Oesterreich und Preußen, seit 1865 an Preußen allein überlassen. Größe 21 Quadratmeilen. Einwohnerzahl 50,000.

Natürliche Lage: zwischen Holstein und Mecklenburg, an der Elbe.

1. An der Elbe

Lauenburg, lebhafter Handel mit Holz und Getraid.

2. An der Stekenitz.

Mölln, bedeutende Brauereien und Viehmärkte.

c) Die von preußischem Gebiet umschlossenen Kleinstaaten.

a) Die nördlichen Staaten (Küstenstaaten) und die Hansastädte.

Die Großherzogthümer Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz.

Größe: 295 Quadratmeilen, Einwohnerzahl 655,000.
Natürliche Lage: Südlich von der Ostsee.

Grenzen: Im Norden die Ostsee, im Osten die Provinz Pommern, im Süden Brandenburg und Hannover, im Westen Lauenburg.

Größere Flüsse hat diese Provinz keine, die Elbe ist im Südwesten Grenzfluß, kleinere Flüsse sind die Warnow, die Reckenitz, die Nebel, die Elde, die Sude.

Von den Landseen sind der Müritz-, der Planer-, der Schweriner- und der Machiner-See die größten.

Der Boden ist im Allgemeinen flach und eben, für den Getraidbau, also auch für die Viehzucht günstig. Der Handel hat eine größere Bedeutung, als die Industrie.

Haupterwerbsquellen: Ackerbau, Viehzucht, Fischerei und Schifffahrt.

Von den Produkten sind besonders die Mecklenburger Pferde von Bedeutung.

Volkscharakter: Starres Festhalten am Altherkömmlichen, Muth und Ausdauer, Vaterlandsliebe und Treue in Erfüllung übernommener Pflichten.

Die Eisenbahnen sind von der Karte abzulesen.

Ortsbeschreibung.

(Nach Gruppen.)

1. An der Ostsee.

Dobberan, besuchtes Seebad.
Wismar, Hafenstadt.

2. An der Warnow.

Rostock, (32,000 Einw.) die größte Stadt Mecklenburgs, Universität, Seehandel, Geburtsort Blüchers.
Warnemünde, Seebad, Hafen.

3. Am Schweriner See.

Schwerin, (28,000 Einw.) Hauptstadt in reizender Lage, schöner Dom stattliches Schloß.

In der Nähe das Dorf Wöbbelin, Grab des Dichters Körner.

4. An der Elde.

Ludwigslust, Sommerresidenz des Hofs, Gemäldegallerie.

Parchim, (8000 Einw.) Gesundbrunnen, Badeanstalt. Geburtsort des großen Strategen, Generalfeldmarschall Moltke, der „Denker und Schweiger" genannt.

5. An der Nebel.

Güstrow, sehenswerther Dom, besuchte Wollenmärkte, Tabaksfabriken.

6. An der Havel.

Neustrelitz, (9000 Einw.) erst seit 1730 gegründet, Residenz des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz.

Das Großherzogthum Oldenburg

mit dem ehemal. Fürstenthum Eutin und der Herrschaft Birkenfeld.

Größe: 116 Quadratmeilen, Einwohnerzahl 215,000.

Das Hauptland gehört vorzugsweise dem norddeutschen Tieflande an und liegt an der Ostsee. Das Fürstenthum Eutin liegt getrennt vom Hauptlande an der Ostsee, das Amt Birkenfeld am Hundsrück, rechts vom Rhein.

Flüsse: Weser, Hunte und Nahe.

Bodenbeschaffenheit: Geest-, Marsch- und Moorland. Das Geestland im Süden ist magerer, trockener, sandiger Boden, meist zu Waldungen benützt; das Marschland im Norden ist naß und muß durch Kanäle entwässert und gegen das Meer durch

kostspielige Deiche und Dämme geschützt werden. Das Marschland hat üppige Fruchtfelder, fette Wiesen, zahlreiche Viehherden. Das Moor- und Sumpfland ist voll stockender Gewässer und liefert viel Torf. Es wird im Frühjahr abgebrannt und mit Buchwaizen besäet. Der angezündete Torfboden brennt, die Luft mit einem dicken Qualm erfüllend und dient dann den Saatkörnern als Dünger,

Gebirge: Im Amt Birkenfeld der Hundsrück.

Erwerbsquellen: Ackerbau, Viehzucht, Schiffahrt, Fischerei, Industrie und Handel, im Amt Birkenfeld Achatschleiferei.

Die Industrie besteht im Hauptlande in Garnspinnerei und Leinwandweberei, Strumpfstrickerei, Branntweinbrennerei u. dgl.

Produkte: Vortreffliche Pferde, gutes Rindvieh, Schafe, Ziegen, Schweine, Geflügel, Fische, Austern, Hummern, Getraid, Hülsen- und Oelfrüchte, Holz, Torf, im Fürstenthum Birkenfeld Eisen, Steinkohlen, Achate u. dgl.

Die Eisenbahnen sind von der Karte abzulesen.

Volkscharakter: Die Bewohner zeichnen sich durch Einsicht, Ruhe, Schweigsamkeit und Biederkeit aus.

Ortsbeschreibung.

(Nach Gruppen.)

1. An der Weser.

Braake, Freihafen.

2. An der Hunte.

Oldenburg, (15,000 Einw.) Hauptstadt, Schloß, Militärschule, Gymnasium, öffentliche Bibliothek. Geburtsort des Komponisten Karl Maria von Weber.

Im Fürstenthum Eutin.

Eutin am fischreichen Eutiner See, (4000 Einw.) schönes Schloß mit Park.

In der Herrschaft Birkenfeld.

3. An der Nahe.

Birkenfeld, (3000 Einw.) Gymnasium, Lehrerseminar, Eisenhütten, Gerbereien.

Oberstein, (3000 Einw.) Schloß, Achatschleifereien, Handel mit Bijouteriewaaren.

Die freie Stadt Lübeck.

Größe: 5 Quadratmeilen. Einwohnerzahl 52,000.
Natürliche Lage: An der Ostsee.

Ortsbeschreibung.

An der Trave.

Lübeck, (40,000 Einw.) früher das Haupt der deutschen Hansa, bedeutende Handelsstadt, verschiedene Bildungsanstalten und Fabriken. Lübeck steht durch regelmäßige Dampfschifffahrt mit Kopenhagen, Petersburg in Verbindung.

Travemünde, Seehafen, Seebad, Leuchtthurm.

Die freie Stadt Hamburg.

Größe: 7 Quadratmeilen. Bevölkerung: 340,000 Einw.
Natürliche Lage: an der unteren Elbe.

Ortsbeschreibung.

An der Elbe.

Hamburg, (340,000 Einw.) Welthandelsstadt und der erste Seehafen des europäischen Festlandes, dessen Verkehr nur dem von

London und Liverpool nachsteht. Gute Bildungsanstalten. Großer Brand im Jahre 1842.

Cuxhafen, an der Mündung der Elbe in die Nordsee, Leuchtthurm, Seebad, Lootsenstation.

Im Meere die Insel Neuwerk.

Zum Gebiet von Hamburg gehören die Vierlande, fette, fruchtbare, gartenähnlich angelegte Landstriche zwischen Elbe und Bille.

Die freie Stadt Bremen.

Größe: 5 Quadratmeilen. Einwohnerzahl: 132,000.
Natürliche Lage: Im Gebiet der unteren Weser.

Ortsbeschreibung.

Bremen, (84,000 Einw.) nächst Hamburg die bedeutendste deutsche Handelsstadt, Hauptplatz für die Auswanderer nach Amerika und für die Ausfuhr deutscher Natur- und Kunsterzeugnisse nach Amerika.

Bremerhaven, (11,000 Einw.) an der Wesermündung, erst seit 1827 angelegt, zweckmäßig eingerichtetes Auswandererhaus für 3000 Personen.

An der Leesum.

Vegesack, Hafen, Schifffahrt, Schiffbau, Eisengießerei.

b) Die südlicher gelegenen Binnenstaaten.

Das Herzogthum Anhalt.

Es besteht aus einem Hauptlande und fünf abgesonderten kleineren Gebietstheilen.

Größe: 42 Quadratmeilen. Bevölkerung: 200,000 Einw.

Natürliche Lage: Zu beiden Seiten der mittleren Elbe.

Größere Flüsse: die Elbe; kleinere Flüsse: die Mulde, Ruthe, Ziethe, Saale.

Gebirge: im Anhalt-Bernburg'schen die Vorberge des Harzgebirgs; der übrige Theil ist hügelig eben.

Haupterwerbsquellen: Ackerbau und Viehzucht; in Anhalt-Bernburg auch Bergbau.

Eisenbahnen von der Karte ablesen!

Ortsbeschreibung.

1. An der Elbe.

Dessau, (19,000 Einw.) am Einfluß der Mulde in die Elbe, bedeutende Wollenmärkte, Fabriken und Handel.

2. An der Mulde.

Ragun und Jeßnitz Tuchfabriken.

3. An der Ruthe

Zerbst, (13,000 Einw.) Badeanstalt, Tuchweberei, Fayence- und Bijouterie-Fabriken und Handel.

4. An der Ziethe.

Köthen, (14,000 Einw.) herrlicher Bahnhof, Gold- und Silberfabriken. Eisenbahnknotenpunkt.

5. An der Saale.

Bernburg, (14,000 Einw.) Schloß auf hohem Felsen mit Gartenanlagen, vielen Fabriken, lebhaftem Handel.

6. Am Fuße des Harzgebirgs.

Ballenstedt, auf einem hohen Felsen das Schloß mit Park. Grabmal Albrecht des Bären.

Leopoldshall, Staßfurt gegenüber, an der Bode, Steinsalzwerk, chemische Fabriken.

Das Herzogthum Braunschweig.

Es besteht aus 3 größeren und 6 kleineren Gebieten.

Größe: 67 Quadratmeilen. Einwohnerzahl: 312,000.

Natürliche Lage: Das Hauptland breitet sich an der Ocker aus, der südliche Landestheil liegt auf und am Harzgebirg.

Das Land gehört zum Stromgebiet der Elbe und Weser. Kleinere Flüsse sind: die Ohre, Bode, Leine, Ocker Fuse, Innerste, Aller.

Gebirge: Der Harz und der Sollinger Wald, letzterer zwischen der Leine und Weser.

Haupterwerbsquellen: Ackerbau, Viehzucht, Bergbau und Industrie in Glas, Porzellan, Steingut, Papier und Holzwaaren. Der Handel ist lebhaft.

Politische Eintheilung in 6 Kreise, wovon 5 auf das Herzogthum Wolfenbüttel und 1 auf das Fürstenthum Blankenburg am Harz kommen.

Ortsbeschreibung.

1. An der Ocker.

Braunschweig, (66,000 Einw.) Haupt- und Residenzstadt, zweck besuchten Messen, Wollen und Leinweberei, Leder-, Tapeten- und Farbenfabriken, bedeutender Produkten- und Speditionshandel. Braunschweiger Mumme ist ein feines Bier, Braunschweiger Würste.

Wolfenbüttel, (12,000 Einw.) berühmte Bibliothek, bedeutende Fabriken.

Schleppenstedt, vortreffliche Webereien.

Helmstädt, (8000 Einw.) Alaun- und Vitriolwerke, Pfeifenfabrikation und Handel.

2. An der Gande.

Gandersheim, Eisen- und Stahlfabriken.

3. An der Weser.

Holzminden, gewerbreiche Stadt, Schifffahrt, Handel, gute Baugewerkschule. Stappelplatz für Eisen- und Leinenwaaren.

4. Am Barenberge.

Lutter, Schlacht 1626.

5. Am Harz.

Blankenburg, sehr romantische Umgebung, daher ein beliebter Aufenthalt der Harzreisenden, Schloß, Bergbau.

6. An der Rode.

Rübeland, im nahen Kalksteingebirg die berühmten Tropfsteinhöhlen: Baumanns- und Bielshöhle.

7. An der Hassel.

Hasselfelde, mit schwefelhaltiger Quelle und Hüttenbetrieb.

Das Herzogthum Waldeck.

Es besteht aus zwei getrennten Gebieten, einem größeren südlichen an der Eder, und einem kleineren nördlichen an der Emmer, und wird von Westphalen und der preußischen Provinz Hessen umschlossen.

Größe: 20 Quadratmeilen mit 56,000 Einwohnern.

Die Grafschaft Pyrmont ist gebirgig, hat schöne Wälder, Eisen-, Kupfer-, Blei- und Salzwerke, gutes Ackerland und treffliche Viehweiden.

Ortsbeschreibung.

An der Emmer.

Arolsen, (2000 Einw.) Residenzstadt.

Pyrmont, ber. Gesundbrünnen, Dunsthöhle, Salzwerk.

Wildungen, Mineralquelle. Aus Waldeck stammen: der berühmte Maler Kaulbach, der Erzgießer Rauch, der Seefahrer Drake, der letztere in englischen Diensten.

Die Fürstenthümer Lippe-Detmold u. Schaumburg-Lippe.

Größe: etwa 29 Quadratmeilen mit 142,000 Einwohner.

Natürliche Lage: Das erstere umfaßt das Quellgebiet der Lippe und Ems, einen Theil der Senner Haide und des Teutoburger Waldes; letztere, (wegen seiner Armuth auch die westphälische Schweiz genannt) erstreckt sich vom Wesergebirg bis zum Steinhuder Meer.

Ortsbeschreibung.

Im Fürstenthum Lippe-Detmold.

1. An der Werre.

Detmold, (6000 Einw.) Residenzstadt. Geburtsstadt des Dichters Freiligrath. In der Nähe die Grotenburg mit dem Hermannsdenkmal zur Erinnerung an die Römerschlacht im Jahre 9 nach Chr. Westlich der Stadt Horn ist das Winfeld, eine Waldblöse, wo die Schlacht geschlagen worden sein soll. In der Nähe sind auch die Extersteine, fünf große aufrechtstehende Sandsteinfelsen.

2. An der Bege.

Lemgo, (5000 Einw.) gewerbreiche Stadt, Meerschaumartikel.

Im Fürstenthum Lippe-Schaumburg.

3. An der Aue

Bückeburg, am Fuße des Harrlberges, Residenz.

Eilsen, Schlamm- und Schwefelbäder.

Auf einer Insel des Steinhuder Meeres Fort Wilhelm, jetzt Staatsgefängniß.

d) Die mitteldeutschen Staaten.

Das Königreich Sachsen.

Größe: 272 Quadratmeilen, mit 2,556,000 Einwohnern.

Natürliche Lage: zu beiden Seiten der Elbe.

Grenzen: im Norden die Provinzen Sachsen und Brandenburg, im Osten die Provinz Schlesien, im Süden Oesterreich (Böhmen), im Westen Bayern, Reuß, Altenburg und die preußische Provinz Sachsen.

Terrainbeschaffenheit: im Norden große Ebenen, im Süden Gebirge.

Gebirge: Erzgebirge mit dem Fichtelgebirg, das Meißener Hochland oder die sächsische Schweiz, das Lausitzergebirge.

Flüsse: die Elbe, die schwarze und weiße Elster, Mulde, Spree, Pleiße.

Haupterwerbsquellen und Produkte: Sachsen ist das Land der Minerale, Silber, Eisen, Blei und Kobalt, des feinsten Porzellans, der veredelten Schafzucht, der fleißigsten Industrie, Seide-, Wollen- und Baumwollenweberei, Spitzenklöppelei, der Gelehrsamkeit und des deutschen Buchhandels. Großer Reichthum an Steinkohlen im Zwickauer Steinkohlenbassin.

Bodenbeschaffenheit: Der Boden ist durchschnittlich nur von mittlerer Güte, wird aber durch fleißige Cultur zur höchsten Ergiebigkeit gebracht. Das Klima des Gebirges läßt den Kartoffel- und Haferbau nicht zu, an der Elbe kann aber sogar Wein gebaut werden.

Bevölkerung und Volkscharakter: 40—50,000 Wenden in der Lausitz; die übrigen Bewohner sind Deutsche. Die Sachsen haben den Ruf gebildeter, höflicher, thätiger und genügsamer Leute.

Das sächsische Eisenbahnnetz ist von der Karte abzulesen.

Natürliche Eintheilung in Nord-, West- und Ostsachsen.

Politische Eintheilung in vier Kreishauptmannschaften: Dresden, Leipzig, Zwickau und Bautzen.

Ortsbeschreibung.

(Nach Gruppen.)

1. An der Elbe.

Königsstein, die einzige Festung Sachsens.

Pirna, bedeutende Kattunfabriken, Schifffahrt, Handel, schöne Sandsteinbrüche.

Dresden, (197,000 Einw.) wegen seiner herrlichen Lage das „deutsche Florenz“ genannt. Das grüne Gewölbe in Dresden ist eine Sammlung der größten Kostbarkeiten. Bildergallerie, Japanische Palais, Brühl'sche Terrasse. Sommerresidenz des Hofes ist Schloß Pillnitz. Dresden ist Geburtsstadt des Dichters Theodor Körner.

Meißen, (12 000 Einw.) Fürstenschule, berühmtes Porzellan.

Schandau in der sächsischen Schweiz, Gesundbrunnen, Holz- und Steinhandel.

2. An der Weißeritz.

Tharand, Forstakademie.

3. An der Freiberger Mulde.

Freiberg, (24,000 Einw.) berühmte Bergstadt, weltberühmte Bergakademie. In der Umgebung befinden sich 200 Kohlen- und Silbererzgruben, Schmelzhütten und Amalgirwerke. Der Bergbau im Erzgebirg beschäftigt 70,000 Menschen.

4. An und unfern der Zschoppau.

Annaberg, (12,000 Einw.) Hauptsitz des Spitzenklöppelns, der Seidenweberei und Posamentirarbeiten. Geburtsstätte der Barbara Uttmann, welche das Spitzenklöppeln erfunden hat.

Zschoppau, bedeutende Spinnereien und Tuchwebereien.

Frankenberg und Mittweida, Kattun-, Wollen- und Seidenwebereien.

Chemnitz, spr. Kemnitz, (78,000 Einw.) „das sächsische Manchester“ genannt, die erste Fabrik- und Handelsstadt Sachsens, bedeutende Wollspinnereien, Webereien und Färbereien.

5. An der Mulde.

Schneeberg, Spitzenklöppelei, Kobalt-, Eisen-, Arsenik- und Alaungruben, chemische Fabriken.

Zwickau, (31,000 Einw.) bedeutender Handel mit Getraid und Steinkohlen.

Grimma, berühmte Fürstenschule.

Wurzen, Kohlenlager.

Glauchau, Eisen- und Kupferhämmer, Leinen-, Wollen- und Baumwollenfabriken.

6. An und unfern der oberen Elster.

Plauen, (29,000 Einw.) Hauport für Weißwaarenfabrikation, Kattundruckerei, Hand- und Maschinenstickerei.

Reichenbach, (14,000 Einw.) bedeutende Wollen- und Baumwollenwebereien, Kasimir- und Merinofabriken.

7. Zwischen der Mulde und Elbe.

Hubertsburg, Friedensschluß 1763.

8. An der Spree.

Bautzen, (14,000 Einw.) Tuch-, Leinen-, Kattun- und Barchentfabriken, Färbereien, Gußstahlfabrik, Papiermühlen, Handel. Schlacht 1813.

9. An der schwarzen Elster.

Kamenz, Tuch- und Lederfabriken. Geburtsort des Dichters Lessing.

10. An der L. Neisse.

Zittau, (20,000 Einw.) Hauptsitz der sächsischen Leinweberei, des Leinwand- und Damasthandels. Wegen ihres bedeutenden Verkehrs wird die Stadt „Klein-Leipzig“ genannt. Prachtvolles Rathhaus.

Löbau, (5000 Einw.) Handel, Gesundbrunnen, Bergkrystalle, Löbauer Diamanten genannt.

11. An der Pleiße.

Leipzig, (127,000 Einw.) in der Mitte des Tieflandbusens der mittleren Elbe, in dem Vereinigungspunkt der Straßen zwischen dem Norden und Süden, dem Osten und Westen Deutschlands, eine der wichtigsten deutschen Handelsstädte, Centralsitz des deutschen Buch-, Musikalien- und Kunsthandels. Universität, Musik-Conservatorium, berühmte Messen. Entscheidende Völkerschlacht am 16., 18. und 19. Oktober 1813. Geburtsstadt des Componisten Richard Wagner.

Das Großherzogthum Sachsen-Weimar.

Größe: 66 Quadrat-Meilen. Einwohnerzahl: 215,000.

Das Land besteht aus drei größeren Gebieten: Weimar, Neustadt, Eisenach und 24 zerstreuten Parzellen.

Natürliche Lage: Im Thüringer Wald und am Rhöngebirg.

Terrainverhältnisse: In seinem östlichen Theile hügelig und getraidreich, im westlichen Theile bergiger und unfruchtbarer.

Flüsse: Werra, thüringische Saale und Ilm.

Gebirge: Rhön und Thüringer Wald.

Eisenbahnen von der Karte ablesen.

Politische Eintheilung in drei Kreise: Weimar, Eisenach und Neustadt.

Natürliche Eintheilung: östliches und westliches Gebiet.

a) Das östliche Gebiet.

1. An der Ilm.

Weimar, (16,000 Einw.) Aufenthalt der Dichter Wieland, Herder, Göthe und Schiller am Hofe des kunstsinnigen Herzogs August, Residenzschloß mit angenehmem Park.

Sulza, Salzwerk.

Ilmenau, besuchter Badeort mit Braunstein-, Eisen- und Kupfergruben, Porzellanfabrik.

Apolda, (12,000 Einw.) ansehnliche Wollwaarenfabriken.

2. An der Saale.

Jena, (9000 Einw.) Universität. Schlacht am 14. Okt. 1806.

b) Das westliche Gebiet.

3. An der Vereinigung der Hörsel und Neiße.

Eisenach, (16,000 Einw.) Knotenpunt der Thüringer- und Werrabahn, Sommerresidenz. In der Nähe von Eisenach die Wartburg. Sängerkrieg. Aufenthalt des Martin Luther. 1521 bis 1522.

Die sächsischen (thüringischen) Herzogthümer.

Die sämmtlichen sächsischen Herzogthümer, sowie die reußischen und schwarzburgischen Fürstenthümer, welche unter dem Namen „Thüringische Staaten“ zusammengefaßt werden, bieten in Land und Leuten wenig Verschiedenheiten. Die Thüringer sind ein echt deutscher, ausdauernder, biederer Menschenschlag, vorzugsweise mit blonden Haaren und blauen Augen. Sie sind lebenslustig und große Verehrer der Musik, weßhalb sie auch eine große Vorliebe für Singvögel haben. Ihre Erwerbszweige richten sich meistens nach der Bodenbeschaffenheit. Im nordöstlichen Theile ist der Ackerbau am lohnendsten. Wo er nicht ausreichte, wurden

Steinkohlengruben, Eisenhütten, Gewehr-, Stahl- und andere Fabriken angelegt. Spielwaaren-Industrie in Sonneberg.

Volkscharakter: Die Thüringer sind ein lebensfrisches, regsames Volk, welches die alte deutsche Treue und Gastfreundschaft zu erhalten wußte.

Das Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha.

Größe: 36 Quadratmeilen. Einwohnerzahl: 175,000.

Es besteht aus zwei getrennten Hauptgebieten: aus einem größeren, Gotha, am nördlichen Abhang des Thüringer Waldes und im Thüringer Hügelland; dann aus einem kleineren, Coburg, am Südabhange.

Eisenbahnen von der Karte ablesen.

Ortsbeschreibung.

(Nach Gruppen.)

1. An der Itz.

Coburg, (14,000 Einw.) in herrlicher Lage mit einem geschmackvoll gebauten Schlosse, berühmten Brauereien, Fayence und anderen Fabriken. Ueber der Stadt die Feste Coburg mit herrlicher Aussicht.

Callenberg und Rosenau, Lustschlösser.

2. An der Leine.

Gotha, (23,000 Einw.) eine der schönsten Städte.
Waltershausen, Spinnwaarenfabriken.
Friedrichsroda, Hauptbleiche Thüringens.
Schnepfenthal, Erziehungsanstalt.
Ruhla, verarbeitet Meerschaum zu Tabakspfeifen.

Herzogthum Sachsen=Meiningen=Hildburghausen.

Vereinigt seit dem Jahre 1826.

Größe: 45 Quadratmeilen. Einwohnerzahl: 188,000.

Es besteht außer dem zusammenhängenden Hauptgebiet noch aus 13 Enclaven.

Natürliche Lage: Langgestreckt am Südabhange des Thüringer Waldes.

Natürliche Eintheilung: Unterland und Oberland.

Ortsbeschreibung.

A. Im Unterland.

An der Werra.

Meiningen, (9000 Einw.) seit dem großen Brand 1874 zum Theil neu erstanden. In der Nähe das Schloß Landsberg auf einem isolirten Bergkegel.

Liebenstein, elegantes Bad mit Sauerbrunnen. Nahe dabei Schloß Altenstein.

Salzungen, Salzwerk und Soolbad.

Dreißigacker, landwirthschaftliche Musterlehranstalt.

B. Im Oberland.

Hildburghausen, (5000 Einw.)

Sonneberg, (7000 Einw.) bedeutende Spielwaarenfabriken und Hauptort der Spielwaarenfabrikation im Thüringer Wald.

Friedrichshall, Salzwerk, Glauber= und Bittersalz, sehr gutes Mineralwasser.

Das Herzogthum Sachsen=Altenburg.

Größe: 24 Quadratmeilen mit 142,0000 Einwohner.

Natürliche Lage: An der Pleiße und thüringischen Saale im östlichen Theil von Thüringen.

Gebirge: Ausläufer des Erzgebirgs und Vorberge des Thüringer Waldes.

Flüsse: Saale, Orde, Roda.

Das Land besteht aus zwei getrennten Theilen: dem Altenburg'schen und Eisenberg'schen Kreis.

Im Altenburg'schen Kreis.

An der Pleiße.

Altenburg, (23,000 Einw.) in sehr schöner Gegend, Band-, Tuch- und Lederfabriken, Vieh- und Getraidhandel. Sächsische Prinzenraub 1455. Kunz von Kaufungen.

Ronneburg, Porzellanfabrik, Bad.

Im Eisenberg'schen Kreis.

Eisenberg, (6000 Einw.) Fabriken, Holzhandel, Wolle- und Garnhandel.

Schmölln, sehr gewerbreiche Stadt.

Die thüringischen Fürstenthümer.

Fürstenthum Reuß.

Größe: 21 Quadratmeilen mit 134,000 Einwohnern.

Besteht aus zwei Haupttheilen, welche durch den weimar'schen Kreis Neustadt von einander getrennt sind.

Natürliche Lage: An der oberen Saale und an der Elster.

Ortsbeschreibung.

1. Im Elsterthale.

Greiz, (12,000 Einw.) bedeutende Wollwebereien und Wollfärbereien.

2. An der Saale.

Burgkhammer, bedeutendes Eisenwerk.

3. An der Wiesenthal.

Schleiz, (5000 Einw.) Tuch- und Baumwollenwebereien, Vieh- und Eisenhandel.

Lobenstein, ansehnliche Tuchwebereien.

4. An der weißen Elster.

Gera, (20,000 Einw.) „Klein Leipzig" genannt wegen seiner Industrie, Wollenspinnereien, Webereien, Tuchfabriken, Tuch- und Schönfärbereien, Kattundruckereien. Sitz der gemeinsamen Regierung.

Die zwei Fürstenthümer Schwarzburg-Rudolstadt und Sondershausen.

Größe: 33 Quadratmeilen mit 143,000 Einwohnern.

Bestandtheil: aus zwei Hauptgebieten. a) obere Herrschaft an der Ilm und Saale, b) untere Herrschaft, westlich von der Unstrut, an der Helbe und Wipper, südlich vom Harz.

Ortsbeschreibung.

Frankenhausen, Salzwerk, Soolbad. Thomas Münzer geschlagen 1525. In der Nähe die Rothenburg und der Kyffhäuser. Sage von Friedrich Barbarossa.

Sonderhausen, an der Wipper, freundliche Stadt in reizender Lage.

Arnstadt, (9000 Einw.) im Gerathal, besuchtes Soolbad, Korn und Holzhandel.

Rudolstadt, (7000 Einw.) im schönen Saalthal.

Keilhau, Erziehungsanstalt.

Paulinzelle, Klosterruine.

Im gleichen Verlage sind ferner nachstehende von der Presse höchst anerkennend beurtheilte Bücher erschienen:

Beilhack, M., Gedichte. Mit einem Vorwort von Albert Träger. Preis brosch. 3 M., eleg. geb. m. Goldschn. 4 M.
Diese sehr hübsch ausgestattete Gedichtsammlung eignet sich ganz besonders zu Festgeschenken.

— — deutsche Geschichte in Verbindung mit den Hauptmomenten der bayrischen Geschichte, im Anschluß an einen Ueberblick über die alte Geschichte in Fragen u. Antworten f. Mittelschulen. 2. Aufl. Preis 2 M.

— — Handbuch der Geschichte mit Berücksichtigung der Geographie für höhere Mittelschulen u. zum Selbstunterricht. Preis 4 M.

Berwind, F., der kleine landwirthschaftliche Buchhalter. Eine kurze Anleitung zur landwirthschaftlichen Buchführung zunächst für die Schüler der Fortbildungs-Anstalten, der Sonntags- und oberen Werktagsschulen, sowie zum Selbstunterrichte der Landwirthe. 5. Aufl. Preis 75 Pf.

Geographische Beschreibung oder Heimathskunde des königl. Bezirksamts Ochsenfurt. Bearbeitet von einem Lehrer des Bezirksamts. Preis 35 Pf.

— — Von Lohr. Preis 35 Pf.

Haselmayer, J. Ev., Uebungen in der deutschen Sprache oder Wortlehre in Verbindung mit den Grundzügen der Satzlehre für die unteren Kurse der Mittelschulen. Preis 2 Mark.

— — der Geschäftsstil in Muster, Uebung und Aufgabe. Für Lernende und für Lehrer. Preis 1 M.

— — der deutsche Satz auf stilistischer Grundlage. Der Sprachübungen II. Theil. Preis 2 M. 50 Pf.

— — Handbuch der Orthographie nach den Berliner Konferenzbeschlüssen mit einem thunlichst vollständigen Wörterbüchlein. Preis 2 M. 50. Pf.

Huber, J. N., Seminar-Inspektor, Geschichte und gegenwärtiger Zustand des k. Schullehrer-Seminars zu Würzburg. Preis 1 M. 30 Pf.

Katechet, der praktische, in Kirche und Schule. Eine Sammlung vollständig ausgearbeiteter Katechesen nach dem katholischen Katechismus. Sittenlehre Lieferung 1—6, Glaubenslehre Lieferung 1—5. à 70 Pf.

Lucius, L., Neuester Rechenknecht. Tabellen zur schnellen, leichten und sicheren Berechnung des Preises zählbarer Sachen für 1/10 bis 1000 Stück, das Stück zu 1 Pfennig bis 100 Mark; der Umlagen aller Art aus 1/10 Pfennig bis 10000 Mark Konkurrenzsumme von 1 bis 100%; der jährlichen, monatlichen und täglichen Zinsbeträge aus 1 bis 10000 Mark Kapital von 1 bis 10%; der Zinseszinsen und Annuitäten und der süddeutschen Währung in die neue Reichswährung und umgekehrt. Nebst einer kurzen Erläuterung des neuen deutschen Münz-, Maß- und Gewichtssystems und einer leicht faßlichen Anleitung zur Dezimalbruchrechnung. Preis gebund. 1 M.

Lutz, J., Gelegenheits-Gesänge (vierstimmige) bei Namens- und Geburtstagen, Huldigungen, Empfangs-, Vorstellungs- und Abschieds-Feierlichkeiten, bei Trauungen und Begräbnissen. Preis 1 M. 50 Pf.

Sagenschatz, der, des Bayernlandes. I. Bändchen Kreis Unterfranken. 1. Liefg. Preis 60 Pf.

Schön, M., Ar und Hektar, Umwandlung von Tagwerk und Dezimalen in Hektar u. Ar mit Berücksichtigung der Werthverhältnisse. Preis 30 Pf.

— — Zoll und Fuß nach Länge-, Quadrat- und Kubikinhalt in Meter, Dezimeter und Centimeter berechnet nebst Preisberechnung mit Berücksichtigung der neuen Reichsmünzen. Preis 27 Pf.

Sprichwörter, deutsche, als Materialien zu Aufsatz- und Diktanto-Uebungen und Hausaufgaben für die Oberklassen der deutschen Volksschulen. Bearbeitet von einem unterfränkischen Lehrer. Erstes Heft Preis 60 Pf., — zweites, drittes und viertes Heft à 80 Pf.

Ferner ist durch uns zu beziehen:

Rosen, Professor, Die nöthigsten Geschäftsausdrücke in der französischen und englischen Sprache mit der Aussprache. Preis 60 Pf.

Paul Scheiner's Buchdruckerei in Würzburg

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Der geographische Unterricht in der Oberklasse der deutschen Volksschule
Zur Vorbereitung und Wiederholung in Fragen und Antworten bearbeitet von einem unterfränkischen Lehrer
Bd.: 1

Würzburg 1877 -

Geo.u. 479 l-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11356749-2